



Nachhaltig. Verantwortlich. Genossenschaftlich.

Der R+V-Nachhaltigkeitsbericht 2023

Du bist nicht allein.

Vorwort	1	Per App Kolleginnen und Kollegen zum Mitfahren finden	61
Nachhaltigkeit bei der R+V	2	R+V schont Ressourcen	62
Der Versicherer R+V im Überblick	2	Teilnahme an der Earth Hour	64
R+V Gruppe	4	R+V bietet Mitarbeitenden JobRad an	64
Über diesen Bericht	6	R+V nutzt E-Bikes für Dienstfahrten	64
Spitzenrating für Nachhaltigkeit	7	R+V ist „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“	65
Wesentlichkeitsanalyse	8	R+V ist „Top JobRad Arbeitgeber“	66
Nachhaltigkeitsstrategie	10	R+V erhält „bike+business Award“	66
Organisatorische Einbindung der Nachhaltigkeit	12	WiNaMo	66
Die Sustainable Development Goals (SDG)	12	R+V vermeidet Abfall	66
Nachhaltigkeit und R+V-Markenwerte	13	Weniger Papierabfall	66
Produkte & Dienstleistungen	14	Umwelt-Label für IT-Hardware	67
Versicherungsprodukte	14	Neue Drucker bundesweit	67
Innovative Ansätze zur Umweltschonung	18	ISO 14001: TÜV-Umweltplakette für die R+V	68
Nachhaltige Betriebsprozesse durch digitale Lösungen	23	Klimawandel	69
Kapitalanlage	27	Neue Arbeitsformen reduzieren Pendleremissionen	71
R+V informiert über wichtige Zukunftsthemen	29	Biodiversität bei der R+V	71
Dienstleister in Notsituationen	33	Regionale Aktionen	72
Aktive Rückversicherung	35	Mitarbeitende	73
Kunden	37	Die R+V-Personalstrategie	74
Verhaltenskodex für den Vertrieb	37	Leitbild Führung und Zusammenarbeit	75
Hochwertige Ausbildung der Vermittler	38	Aus- und Weiterbildung	76
R+V-Beratungsqualität	38	Kulturentwicklung	80
Onlineberatung im Vertrieb	38	Talentmanagement und Führungskräfteentwicklung	80
Online-Angebote in Kunden- & Serviceportalen	39	Woman@R+V – Karriereentwicklung von Frauen	80
Meine R+V	39	Diversity – Vielfalt im Unternehmen	81
Neues Vergütungssystem im Außendienst	39	Leistungsbeurteilung und Karriereentwicklung	83
Datenschutz / Code of Conduct	39	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	84
Beschwerdestatistik	40	Arbeitszeitmodelle und Zusatzleistungen	84
Beschwerdemanagement	41	Gehalt und Vergünstigungen	85
Kundenzufriedenheit	41	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	86
Kundenbefragungen und Kundenstandards	42	Hilfe bei Betreuungsengpässen	86
Standards für den Wettbewerb	42	Unterstützung in schwierigen Lebenslagen	87
Beratung von Kunden mit Zahlungsschwierigkeiten	42	Betriebliches Gesundheitsmanagement	88
Prozesse in der Schadenbearbeitung	43	Modernes Intranet stellt Mitarbeitende ins Zentrum	90
carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH	44	Betriebliches Eingliederungsmanagement	91
Risk Engineering beim Underwriting	44	Mitarbeitendenbefragung	91
Unternehmensführung	45	Nachhaltige Betriebsgastronomie	91
Menschenrechte / Arbeitnehmerrechte	45	Konzernsicherheit	92
Kinderarbeit / Zwangs- und Pflichtarbeit	45	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	92
Recht zu Kollektivverhandlungen / Betriebliche Veränderungen / Mitbestimmung	45	Gütesiegel, Zertifikate und Mitgliedschaften	93
Tarifbindung	47	Gesellschaft	94
Nachhaltiger Einkauf	47	R+V STIFTUNG	94
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	47	Ukraine-Krieg: R+V unterstützt Helfende und Geflüchtete	94
Compliance / Whistleblowing	48	Hilfe für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien	95
Tax Compliance	49	NUR MUT – R+V bietet jungen Menschen Orientierungshilfe	95
Verhinderung von Geldwäsche	51	R+V fördert Schülergenossenschaften in Hessen	96
Risikomanagement	52	Aktion Kinder-Unfallhilfe	97
Umwelt	53	„Azubis im Netz“ – Hilfe bei Cyber-Mobbing	97
Die Klimastrategie der R+V	54	JOBLINGE	98
Das R+V-Umweltteam	55	Franz das Theater	99
Verantwortungsvoller Umgang mit Papier	55	Stiftung Aktive Bürgerschaft	99
Ziel fast erfüllt: 100 Prozent umweltfreundliches Papier	57	„Wiesbaden Engagiert!“	100
Papierlose Rechnungsbearbeitung	58	Upstairs	100
Umweltfreundlicher Postversand	58	BürgerKolleg Wiesbaden	101
R+V verwendet Ökostrom	59	WiesPaten	101
Verbrenner-Aus bei Dienstfahrzeugen	60	Wiesbadener Tafel	102
Stromladesäulen bei der R+V	61	Weihnachtsspendenaktion	102
Parkinotor hilft bei Parkplatzsuche	61	Nachhaltigkeitsprogramm	103
		GRI-Index	106
		Impressum	111

Vorwort

Das Jahr 2023 war besonders herausfordernd und gekennzeichnet durch Krisen, Krieg und eine hohe Inflation. Zum zukunftsgerichteten und verantwortungsbewussten Handeln mit einer nachhaltigen Ausrichtung gibt es dennoch keine Alternative. Die genossenschaftliche R+V nimmt diese Verantwortung wahr und hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie bestätigt. Unsere Vision ist klar: Die R+V möchte zu den führenden nachhaltigen Unternehmen der Versicherungsbranche zählen. Nachhaltigkeitsaspekte werden dementsprechend konsequent in all unsere Unternehmensbereiche integriert – von innovativen, nachhaltigen Produkten und Services über eine gelebte Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag, die Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten bis zu einer nachhaltigen Kapitalanlage. Zudem verstehen wir uns als Begleiter des Transformationsprozesses in unserer Branche.

Aus diesem Grund sind wir im April 2023 der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten – dem weltweit führenden Bündnis der größten Pensionsfonds und Versicherer für eine klimaneutrale Anlagepolitik. Dadurch untermauern wir unsere Selbstverpflichtung, bis zum Jahr 2050 in der Kapitalanlage klimaneutral zu werden, und setzen uns im Verbund mit großen Versicherern und Pensionskassen weltweit konsequent für die Entwicklung zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein. Mit einem jährlichen Kapitalanlagevolumen von rund 115 Milliarden Euro gehört die R+V zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland und verfügt somit über einen bedeutenden Hebel, um dem Klimawandel konsequent zu begegnen.

Zur gelebten Nachhaltigkeit bei der R+V gehören zweifelsfrei die Dienstfahrzeuge. Aktuell sind bereits 25 Prozent des R+V-Fuhrparks elektrifiziert – mit steigender Tendenz. Denn bei Neu- und Ersatzbestellungen kommen seit Frühjahr 2023 bevorzugt vollelektrisch angetriebene Fahrzeuge in Betracht. Der R+V-Holdingvorstand geht dabei mit gutem Beispiel voran. Und für die kürzeren Dienstwege können unsere Mitarbeitenden der Unternehmenszentrale in Wiesbaden auf R+V-eigene Leihräder mit Elektrounterstützung umsteigen – ein Angebot, das sich für dienstliche Termine innerhalb Wiesbadens großer Beliebtheit erfreut und abends sowie am Wochenende sogar privat genutzt werden kann.



Diese und weitere Maßnahmen und Entwicklungen auf dem Weg zu einem der führenden nachhaltigen Unternehmen der Versicherungsbranche hat die R+V in ihrem nunmehr elften Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 zusammengestellt – in dieser Form letztmalig. Als wir für das Jahr 2013 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht haben, waren wir damit einer der ersten Versicherer in Deutschland. Mit den erhöhten regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und der steigenden Dynamik werden Aspekte der Nachhaltigkeit künftig im Lagebericht eines Unternehmens dargestellt. Dies gilt auch für die R+V.

Für den aktuellen Bericht wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Dr. Norbert Rollinger
Vorstandsvorsitzender der R+V Versicherung AG

Nachhaltigkeit bei der R+V



Die beiden Hauptgebäude der R+V am Wiesbadener Raiffeisenplatz in einem Bild.

Der Versicherer R+V im Überblick

Die R+V Versicherung AG ist einer der größten Versicherer Deutschlands. Seit vielen Jahren ist das genossenschaftliche Unternehmen mit Hauptsitz in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden auf Wachstumskurs. Rund 9 Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen allein in Deutschland auf die Leistungen der R+V. Die Zahl der bei der R+V versicherten Risiken beträgt 27,3 Millionen. Die R+V Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 19,8 Milliarden Euro.

Als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bietet die R+V ihren Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte und innovative Versicherungslösungen.

Die Geschäftstätigkeit der R+V gliedert sich in drei Geschäftsbereiche, die der internen Steuerung und Überwachung unterliegen. Hierbei handelt es sich um das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, das selbst abge-

schlossene Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie das übernommene Rückversicherungsgeschäft.

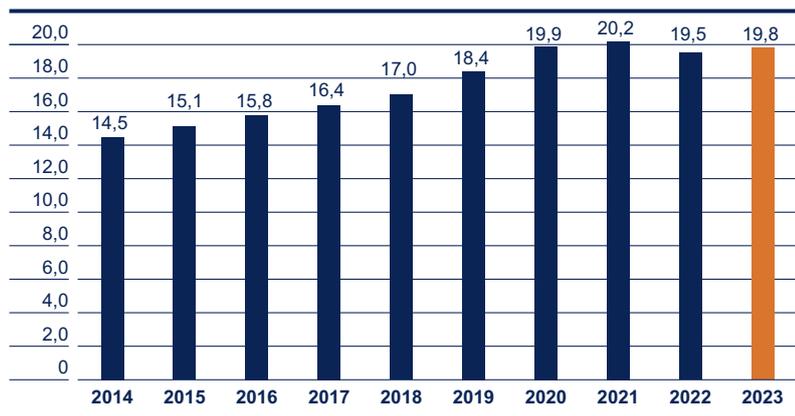
Die Produktpalette der R+V-Gesellschaften umfasst alle bekannten Versicherungen: Für Privatkunden bietet die R+V sowohl Standardprodukte als auch individuelle Lösungen. Im Firmenkundengeschäft ist die R+V traditionell eng mit den kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft verbunden. Für sie entwickelt die R+V branchenspezifische Absicherungskonzepte. Die Spanne reicht von spartenübergreifenden Zielgruppenkonzepten im Bereich Kompositversicherungen bis hin zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) in Branchenversorgungswerken.

Die R+V ist darüber hinaus als aktiver Rückversicherer weltweit tätig. Grundsätzlich versteht sich die R+V als Serviceversicherer. Spezialisierte Dienstleistungsgesellschaften garantieren den privaten und gewerblichen Versicherten kompetente Beratung und rasche Hilfe im Schadenfall.

Die R+V Versicherung AG befindet sich mehrheitlich im Besitz der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank mit Sitz in Frankfurt am Main (www.dzbank.de) – siehe S. 6. Der Vorstand der R+V Versicherung

Gebuchte Bruttobeiträge der R+V Versicherungsgruppe (HGB)

in Mrd. Euro



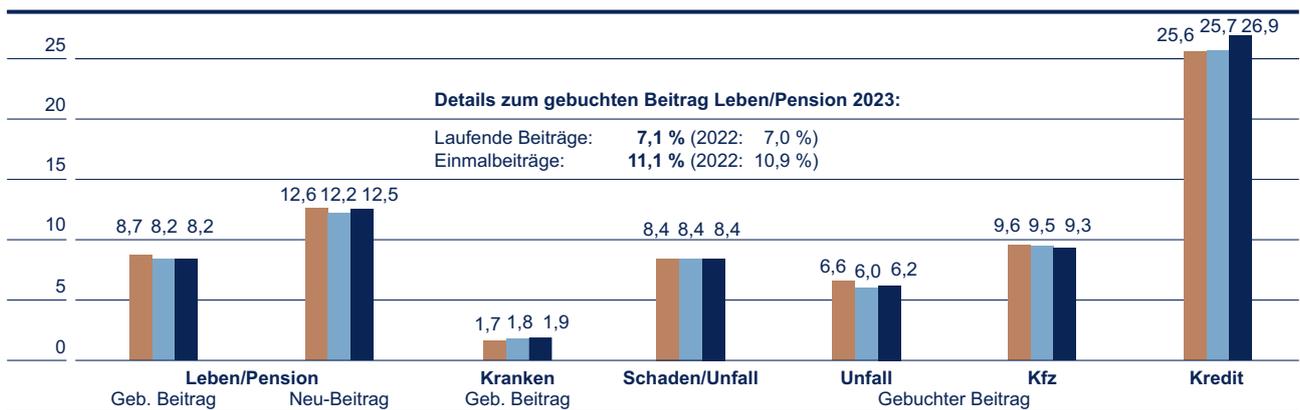
Marktanteile R+V Gruppe Erstversicherung

2021

2022

2023

(Inland) in %



2023: vorläufige Werte; GDV Stand 01/2024

AG trägt die Verantwortung für das gesamte Versicherungsgeschäft innerhalb des DZ BANK Konzerns.

Die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sichert der R+V durch die besondere Kundennähe einen Wettbewerbsvorteil und eine starke Marktpräsenz. In dem dichten Filialnetz der Volksbanken und Raiffeisenbanken stehen den Kundinnen und Kunden in zahlreichen Beratungsstellen persönliche Ansprechpartner zur Verfügung. Der angestellte Außendienst, ein bundesweites Netz von Vertriebs- und Filialdirektionen sowie weitere Niederlassungen, Repräsentanzen und Kooperationspartner im Ausland gewährleisten die besondere Kundennähe.

Der Vertrieb ist im Wesentlichen über die Filialdirektionen organisiert, die den Außendienst koordinieren und die Betreuung der Kunden und Vertriebspartner verantworten. Neben Hauptvertretern und Generalagenten in haupt- und nebenberuflich betriebenen Agenturen besteht eine Maklervertriebsorganisation und im Bereich der Kraftfahrtversicherung ein Internet-Direktversicherer.

Aktionärsstruktur* – Vereinfachte Darstellung

in %

92,3 DZ BANK AG

6,0 Volksbanken und Raiffeisenbanken

1,7 Sonstige Anteile in der Genossenschaftsorganisation



* Inklusive Treuhandverträge

Darüber hinaus bietet die R+V über die unternehmens-eigene Homepage www.ruv.de internetaffinen Privatkundinnen und -kunden die Option zum Online-Direktabschluss für ausgewählte Produkte. Auch die Volks- und Raiffeisenbanken bieten entsprechende Online-Abschlussstrecken an. Alle genannten Faktoren haben dazu beigetragen, dass die R+V ihre ertragsorientierte, auf Nachhaltigkeit ausgelegte Wachstumsstrategie auch im krisengeschüttelten Jahr 2023 umsetzen konnte.

Zur Positionierung im Wettbewerbsumfeld und zur Beurteilung der langfristigen Finanzkraft unterziehen sich ausgewählte Versicherungsunternehmen der R+V jährlich einem interaktiven Prozess zur Beurteilung ihrer Finanzstärke (Finanzstärkerating) durch die global agierenden Ratingagenturen S&P Global Ratings (S&P) und Fitch Ratings (Fitch). Beide Analytishäuser berücksichtigen gemäß ihrer jeweils öffentlich zugänglichen Methodik die enge Einbindung der R+V in die DZ BANK Gruppe sowie übergeordnet in die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Infolge dieser Verbindung mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

ken vergeben S&P und Fitch jeweils ein Verbundrating, das eine unmittelbare Ausstrahlungswirkung auf die Finanzstärkeratings der R+V-Versicherungsgesellschaften hat. S&P hat zuletzt im Mai 2023 das Finanzstärkerating für die R+V Versicherung AG und die KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-Aktiengesellschaft auf der bisherigen Ratingstufe „A+“ (stark) bestätigt und auch den Ausblick auf stabil belassen. Im September 2023 hat Fitch das „AA“-Finanzstärkerating (sehr stark) für die zur R+V zählenden Gesellschaften R+V Allgemeine Versicherung AG, R+V Lebensversicherung AG sowie Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft bestätigt und den Ausblick auf stabil belassen.

Damit haben die R+V-Lebensversicherer die höchste Bewertung, die Fitch Ratings aktuell an Lebensversicherer im deutschen Markt vergibt. Auch die R+V Allgemeine Versicherung AG erhielt von Fitch Ratings die sehr starke Bewertung „AA“.

R+V Gruppe

Die R+V Gruppe umfasst im Wesentlichen die R+V-Konzerngesellschaften sowie die vier Versicherungsvereine R+V Lebensversicherung a.G., R+V Pensionsversicherung

Ergebnisse der Finanzstärkeratings

S&P Global Ratings

R+V Versicherung AG	A+	stabiler Ausblick	05/2023
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG	A+	stabiler Ausblick	05/2023

Fitch Ratings

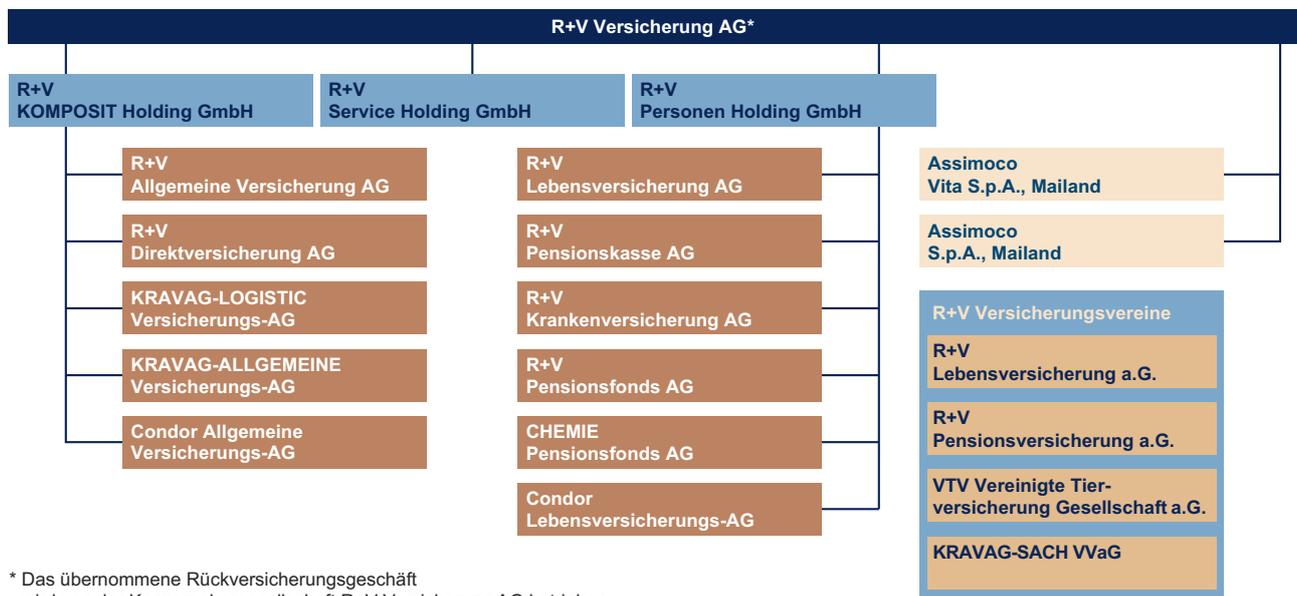
R+V Lebensversicherung AG	AA	stabiler Ausblick	09/2023
Condor Lebensversicherungs-AG	AA	stabiler Ausblick	09/2023
R+V Allgemeine Versicherung AG	AA	stabiler Ausblick	09/2023

ung a.G., Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. und KRAVAG-SACH Versicherung des Deutschen Kraftverkehrs VaG (siehe Schaubild). Damit gibt es keine Abweichung zum finanziellen Konsolidierungskreis. Da es ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement gibt, ist eine Konsolidierung von Informationen nicht erforderlich.

R+V Versicherung AG

Die R+V Versicherung AG ist die Holding-Gesellschaft des R+V Konzerns. Sie ist mehrheitlich direkt beziehungsweise indirekt an den Erstversicherungsgesellschaften des R+V Konzerns beteiligt. Die R+V Versicherung AG nimmt

R+V Gruppe – Vereinfachte Darstellung



* Das übernommene Rückversicherungsgeschäft wird von der Konzernobergesellschaft R+V Versicherung AG betrieben.

zudem die Funktion des Rückversicherers für die R+V Gruppe wahr und ist auch selbst am internationalen Rückversicherungsmarkt tätig. Sie betreibt Rückversicherungsgeschäft weltweit in allen Nicht-Leben-Sparten.

R+V Lebensversicherung AG

Die R+V Lebensversicherung AG ist der größte Lebensversicherer der R+V. Die Produktpalette der R+V Lebensversicherung AG reicht von staatlich geförderten Altersvorsorgeprodukten über Rentenversicherungen zur Absicherung der Langlebigkeit bis hin zu Risikoversicherungen wie zum Beispiel der Risiko-Lebensversicherung oder der Berufsunfähigkeitsversicherung. Zudem bietet die R+V Lebensversicherung AG Produkte mit neuen Garantiemodellen an, die sicherheitsorientierte Bestandteile mit Renditechancen verbinden.

R+V Allgemeine Versicherung AG

Die R+V Allgemeine Versicherung AG ist der größte Schaden- und Unfallversicherer der R+V Gruppe. Ihr Versicherungsangebot umfasst alle bekannten Sachversicherungssparten wie beispielsweise Kraftfahrt, Haftpflicht, Kredit, Kautions-, Unfall und Rechtsschutz.

R+V Krankenversicherung AG

Die R+V Krankenversicherung AG ist der private Krankenversicherer der R+V. Mit ihrer modernen und umfassenden Produktpalette bietet sie Lösungen für alle Kundinnen und Kunden – auch im Bereich der betrieblichen Krankenversicherung. Seit Jahren gehört die R+V Krankenversicherung AG zu den wachstumsstärksten Unternehmen der Branche, was auch durch regelmäßige Bestnoten in Produkt- und Unternehmensratings gefördert wird.

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG

Die KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG ist der Spezialversicherer für das Straßenverkehrsgewerbe (www.kravag.de). Als leistungsstarker Spezialversicherer im Kraftfahrzeug- und im Transportbereich ist das Unternehmen Marktführer im gewerblichen Güterverkehr in der Bundesrepublik Deutschland.

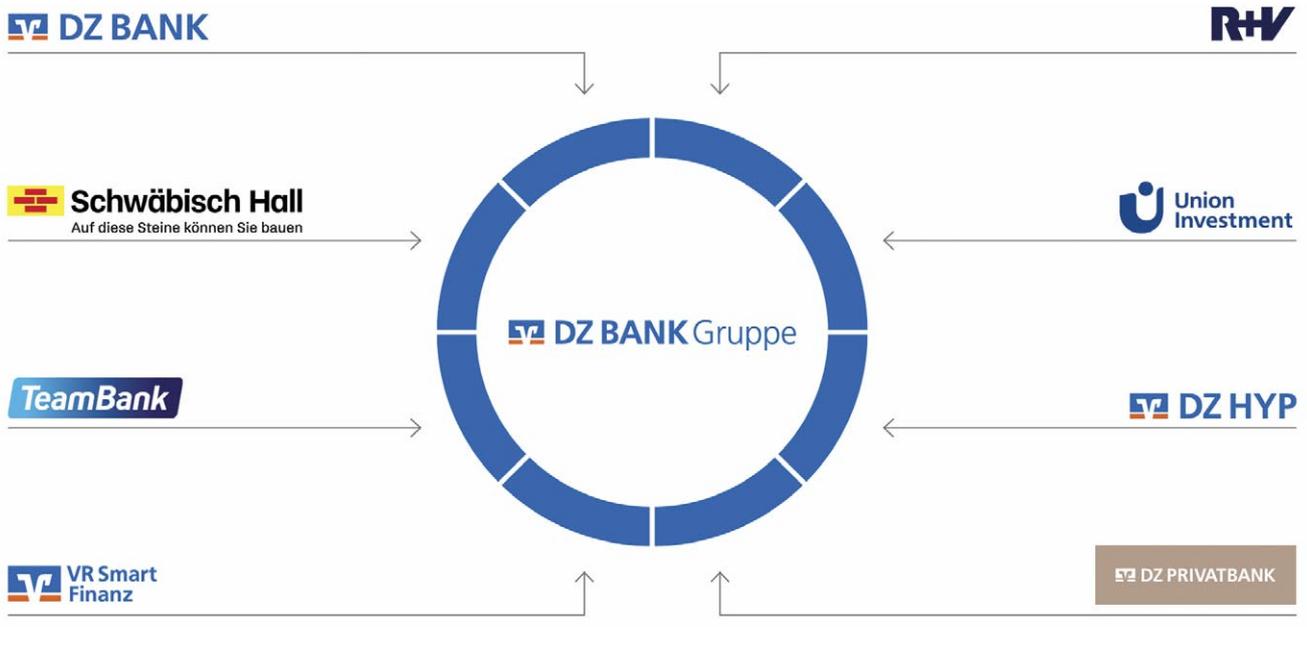
KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG

Die KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG ist spezialisiert auf das private Pkw-Versicherungsgeschäft. Mit günstigen Beiträgen und guten Serviceleistungen punktet sie im deutschen Kfz-Versicherungsmarkt.



Die R+V-Tochter KRAVAG mit Sitz in Hamburg ist der Marktführer bei Versicherungen im gewerblichen Güterverkehr.

Unternehmen der DZ BANK Gruppe



Condor Lebensversicherungs-AG

Die Condor Lebensversicherungs-AG bietet staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte, Rentenversicherungen zur Absicherung der Langlebigkeit und Berufsunfähigkeitsversicherungen, zugeschnitten auf den Vertriebsweg Makler (www.condor-versicherungen.de). Der Fokus lag 2023 auf fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten und Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Condor Allgemeine Versicherungs-AG

Die Condor Allgemeine Versicherungs-AG arbeitet – wie alle Gesellschaften der Condor Versicherungen – ausschließlich mit unabhängigen Vermittlern (Makler und Mehrfachagenten) zusammen. Sie bietet seit über 50 Jahren im Privatkunden- und gewerblichen Geschäft überzeugende Leistungen in den Bereichen der Schaden-, Unfall- und Kraftfahrtversicherungen.

R+V im Ausland

Bei den Anteilen an Versicherungsunternehmen mit Sitz im Ausland handelt es sich um die Assimoco S.p.A. (Italien) und die Assimoco Vita S.p.A. (Italien). Die Assimoco Vita S.p.A. ist der führende Lebensversicherer der italienischen Genossenschaftsorganisation und bietet alle in Italien üblichen Lebensversicherungsprodukte an. Hauptver-

triebsweg sind die Genossenschaftsbanken der Gruppe Cassa Centrale Banca. Die Assimoco S.p.A. ist der führende Schaden- und Unfallversicherer der italienischen Genossenschaftsorganisation. Das Unternehmen bietet alle wesentlichen Sachversicherungssparten an. Die R+V Lebensversicherung AG Niederlassung Luxemburg ist auf das anlageorientierte Vorsorgegeschäft spezialisiert. Das Programm der Gesellschaft besteht schwerpunktmäßig aus fondsgebundenen Versicherungen. Darüber hinaus hat die R+V Allgemeine Versicherung AG eine Niederlassung in Österreich (Wien). Diese bietet Spezialprodukte für die Absicherung von Unternehmensrisiken über Versicherungsmakler an (www.ruv.at).

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist der mittlerweile elfte Nachhaltigkeitsbericht der R+V. Er bezieht sich auf die Versicherungsgesellschaften und geschäftsnahen Gesellschaften der R+V Gruppe im Inland im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 – und damit auf 16.836 Mitarbeitende. Die gesamte R+V Gruppe hat im Inland 17.219 Mitarbeitende. Im Bericht beziehen sich damit alle Aussagen, soweit nicht anders vermerkt, auf die in der Tabelle „Geltungsbereich“ dargestellten Mitarbeitendenzahlen.

Geltungsbereich

Jahr	Mitarbeitende	Tätigkeitsanteile
2017	14.953	14.081
2018	15.177	14.299
2019	15.703	14.781
2020	16.171	15.264
2021	16.334	15.392
2022	16.453	15.487
2023	16.836	16.183

Der vorliegende Bericht umfasst die wesentlichen ökologischen, gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen und ist im Internet unter www.nachhaltigkeitsbericht.ruv.de veröffentlicht. Den Nachhaltigkeitsbericht 2023 gibt es – wie bereits seine Vorgänger – ausschließlich als Online-Version. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die Umweltkennzahlen entsprechen den Anforderungen des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VFU / www.vfu.de). Der R+V-Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich in einer aktuellen Version. Änderungen der Methodik wurden in der Berichtsperiode nicht vorgenommen.

In diesem Bericht verwendet die R+V der Einfachheit halber ab und an nur die männliche Form. Die weibliche Form und andere Geschlechtsidentitäten sind selbstverständlich immer miteingeschlossen. Auch auf die durchgängige Benennung der Rechtsform von Konzernunternehmen verzichtet die R+V zugunsten der Lesefreundlichkeit. An verschiedenen Stellen in diesem Bericht gibt es Hinweise auf ergänzende Informationen in weiteren Publikationen der R+V Gruppe.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist in deutscher Sprache erschienen. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an folgende maßgebliche Stakeholdergruppen: Mitarbeitende, Privat- und Firmenkunden, Anteilseigner, die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, Analysten sowie die allgemeine Öffentlichkeit (siehe dazu ausführlicher im Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse“ auf S. 8).

Die R+V ist von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung nach § 289b Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit Satz 1 HGB befreit, da sie in die nichtfinanzielle Konzernklärung der DZ BANK AG einbezogen ist. Die nichtfinanzielle Konzernklärung für 2023 ist in deutscher Sprache auf der Internetseite www.dzbank.de/berichte abrufbar.



„Prime-Status“ für Nachhaltigkeit

Von der Ratingagentur ISS ESG erhielt die R+V im Rahmen des Ratings der DZ BANK Gruppe erneut den begehrten „Prime-Status“ für besonders nachhaltige Unternehmen. Dieses viel beachtete Gütesiegel bescheinigt ein überdurchschnittliches Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales. Anhand einer Vielzahl von branchenspezifisch ausgewählten Kriterien beurteilte ISS ESG die soziale und ökologische Performance. Die Analysten bewerteten unter anderem Angebote zur Aus- und Weiterbildung, Maßnahmen zu fairen Geschäftsabläufen sowie Projekte für eine größere Ökoeffizienz.

Weitere Informationen: www.issgovernance.com

Spitzenrating für Nachhaltigkeit

Die R+V und die gesamte DZ BANK Gruppe (siehe S. 6) sind vorbildlich in Sachen Nachhaltigkeit. Das bestätigte die Ratingagentur ISS ESG (vormals oekom research),



Teilnehmer des UN Global Compact

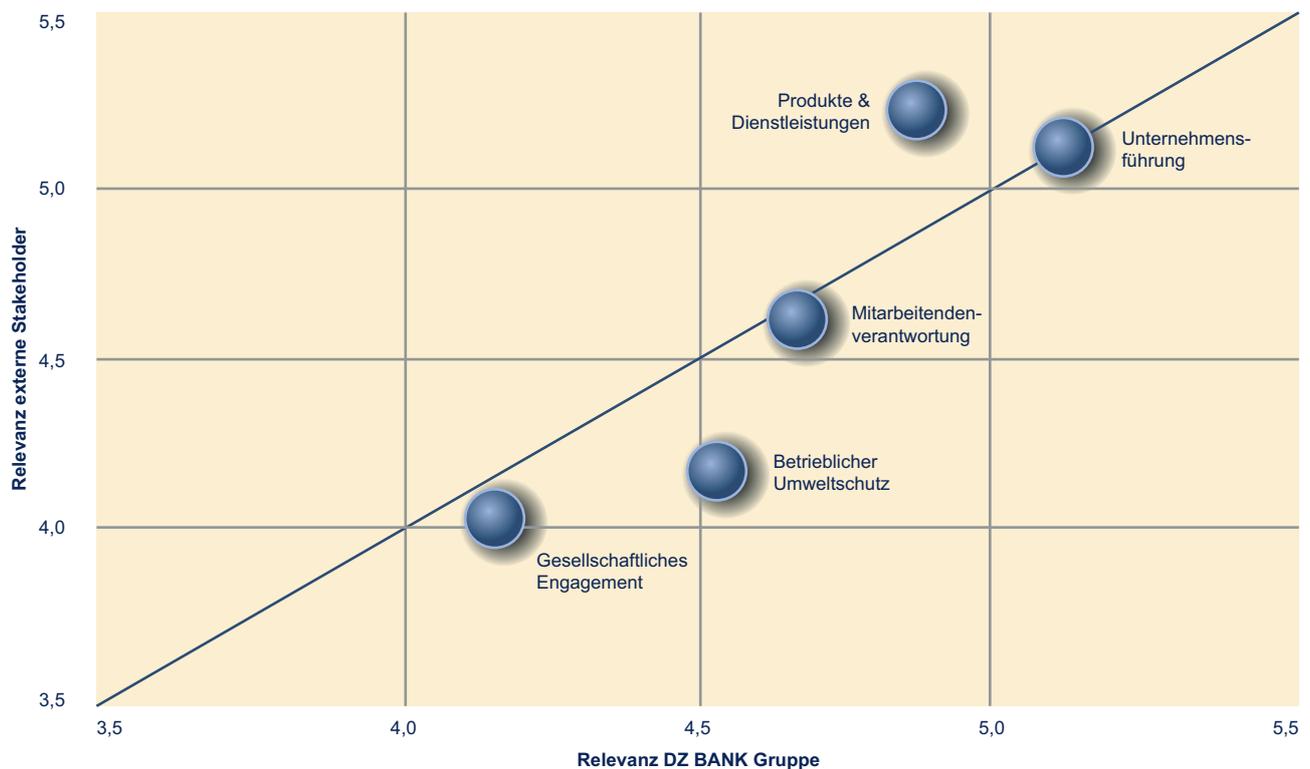
Über die Teilnahme des Mutterunternehmens DZ BANK AG am UN Global Compact verpflichtet sich auch die R+V den Zehn Prinzipien des UN Global Compact. Bei dieser weltweiten Initiative der Vereinten Nationen verpflichten sich Unternehmen, ihr Handeln an zehn sozialen und ökologischen Prinzipien auszurichten. Dazu zählen unter anderem die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, das Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz sowie der Kampf gegen Korruption. Mit mehr als 24.700 teilnehmenden Unternehmen und Organisationen ist der United Nations Global Compact das weltweit größte und wichtigste Netzwerk für unternehmerische Verantwortung und Corporate Social Responsibility (CSR).

Weitere Informationen: www.globalcompact.de

Wesentliche Handlungsfelder und Materialitätsmix aller Themen

Statistische Angaben

Stand: 24.10.2019



einer der führenden Anbieter für Nachhaltigkeitsanalysen. 2022 bestätigten die Analysten die Note „C+“ für die DZ BANK Gruppe und vergaben wie bereits im vorangehenden Rating den „Prime-Status“ für besonders verantwortungsvoll handelnde Unternehmen. Dieses viel beachtete „Prime“-Gütesiegel bescheinigt ein überdurchschnittliches Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales.

Anhand einer Vielzahl von branchenspezifisch ausgewählten Kriterien beurteilte ISS ESG die soziale und ökologische Performance der DZ BANK Gruppe. Die Analysten bewerteten unter anderem Angebote zur Aus- und Weiterbildung, Maßnahmen zu fairen Geschäftsabläufen sowie Projekte für eine größere Ökoeffizienz.

Großen Anteil an dieser überaus positiven Bewertung hatte die R+V Versicherung, die als mitarbeiterstärkstes Unternehmen der DZ BANK Gruppe besonders ins Ge-

wicht fällt. Hier wirkten sich die zahlreichen Maßnahmen aus, mit denen die R+V in den vergangenen Jahren das Thema Nachhaltigkeit vorantrieb.

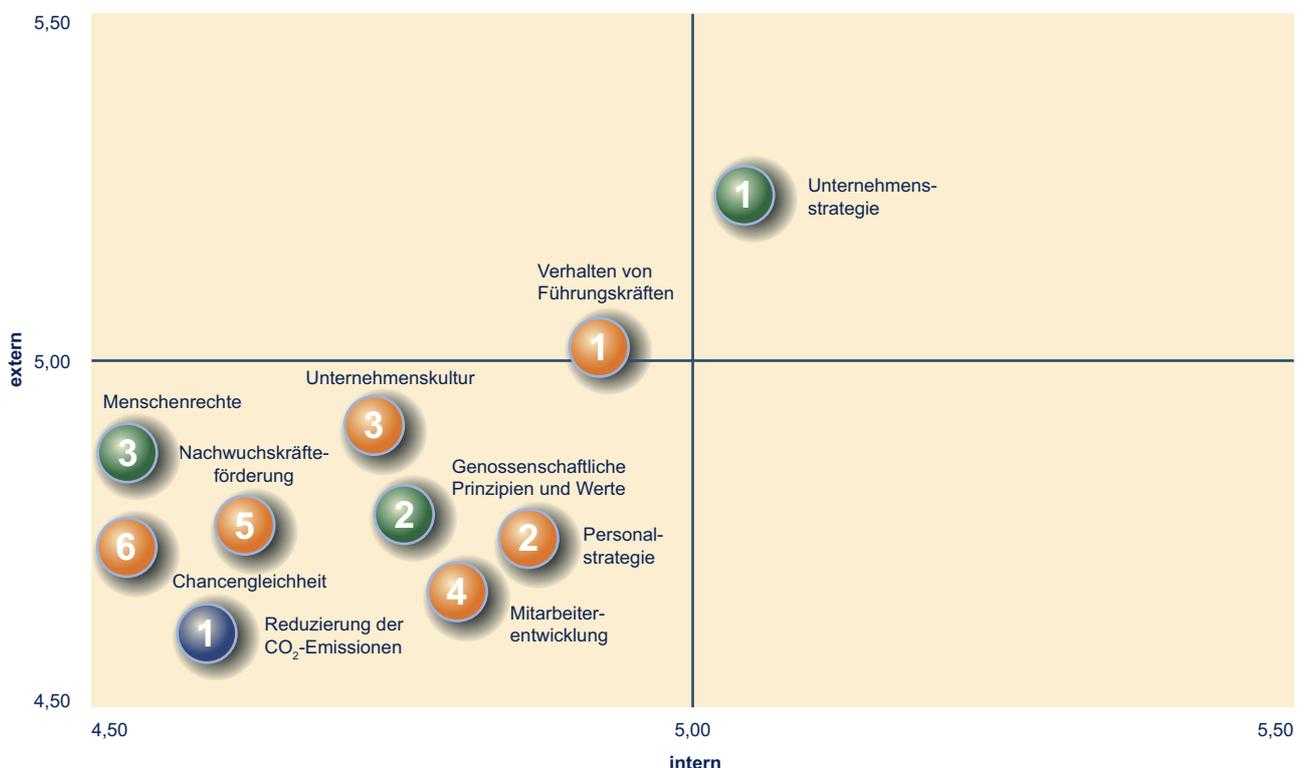
Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2019 befragten die Unternehmen der DZ BANK Gruppe, die bereits seit vielen Jahren im Corporate Responsibility Committee (CRC) beim Thema Nachhaltigkeit zusammenarbeiten (siehe Kasten S. 9), zuletzt erneut gemeinsam Stakeholder für eine Materialitäts-/Wesentlichkeitsanalyse. Neue Erkenntnisse/materielle Themen haben sich seitdem nicht ergeben. Die Hauptziele des im Herbst 2019 beendeten Projekts waren das Kennenlernen der Stakeholder-Erwartungen sowie ein gleichzeitiges Dialogangebot an die Stakeholder, bei dem diese die aus ihrer Sicht wichtigsten Aspekte im Bereich Nachhaltigkeit nennen konnten.

Materialitätsmix aller Themen

Zoom 4,5 – 5,5

Stand: 24.10.2019



Group Corporate Responsibility Committee (GCRC)

Nachhaltiges Wirtschaften erfordert solidarisches Handeln. Deshalb arbeiten die R+V und die anderen Unternehmen der DZ BANK Gruppe gemeinschaftlich im Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) zusammen. Dieses regelmäßig tagende Gremium soll die Aktivitäten in der Gruppe noch stärker bündeln und auf das gemeinsame Ziel ausrichten: Marktchancen nutzen, Risiken vermeiden und zugleich den gesellschaftlichen Beitrag steigern. Mit Unterstützung des GCRC sollen die Nachhaltigkeit künftig noch stärker in Geschäftsprozesse integriert und gruppenweite Themen vorangetrieben werden.

Weitere Informationen: www.nachhaltigkeit.dzbank.de

Wie in der vorangegangenen Befragung aus dem Jahr 2015 befragte die DZ BANK Gruppe auch diesmal wieder 200 Stakeholder. Bei ihnen handelte es sich um Mitarbeitende der DZ BANK Gruppe (50 Prozent), Vertreter von Genossenschaftsbanken sowie Firmen- und Privatkunden (25 Prozent), politische Akteure (7 Prozent), Ratingagenturen und institutionelle Investoren (6 Prozent), Dienstleister und Lieferanten (4 Prozent), Vertreter aus Wissenschaft & Bildung (3 Prozent), gesellschaftliche Akteure und Nichtregierungsorganisationen (NGOs/3 Prozent) sowie Medienvertreter (2 Prozent). Die Befragung fand im Mai 2019 statt. Es handelte sich um einen 10 Seiten umfassenden Online-Fragebogen. Dieser bestand aus offenen und geschlossenen Fragen. Die Beantwortung erfolgte auf einer 6er-Likert-Skala (1 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig).

Bei den Ergebnissen herrschte abermals eine große Übereinstimmung zwischen den Antworten der Mitarbeitenden der DZ BANK Gruppe (interne Stakeholder) und denen von externen Stakeholdern. Alle in der Umfrage aufgelisteten



Gäste und Gastgeber beim 2. R+V-Nachhaltigkeitsdialog (v. l.): Komposit-Vorstand Klaus Endres, Torben Thorn (Leiter Umweltmanagement der R+V), Moderatorin Anne Hirsch, Philipp Bäcker (Leiter Nachhaltigkeit der R+V), Tim Stockamp (Leiter Risikomodelle Kapitalanlage der R+V), Liza Kirchberg (Sustainability Managerin der Volksbank eG – Die Gestalterbank), Carsten Maiwald (Geschäftsführer carexpert) und Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar.

ten Themenfelder (siehe Grafik S. 8) wurden als wichtig bis sehr wichtig (Wert $\geq 4,0$) bewertet. Der für alle befragten Stakeholder wichtigste Aspekt war „Produkte und Dienstleistungen“, dicht gefolgt von „Unternehmensführung“ – wobei die externen Stakeholder besonderen Wert auf das Themenfeld „Produkte und Dienstleistungen“ legten, die internen dagegen auf die „Unternehmensführung“. Hinter diesen beiden Themen folgten „Mitarbeiterverantwortung“, „Betrieblicher Umweltschutz“ und „Gesellschaftliches Engagement“.

Darüber hinaus gab es zu den fünf zentralen Themen der Stakeholder-Umfrage 45 Einzelaspekte, die die Befragten individuell nach ihrer Wichtigkeit bewerteten. Die Stakeholder nannten dabei 10 besonders wichtige Aspekte (Werte zwischen 4,5 und 5,5), die in diesem Nachhaltigkeitsbericht besondere Berücksichtigung finden (siehe Grafik S. 9).

Nachhaltigkeitsstrategie

Für die R+V als genossenschaftliches Unternehmen ist verantwortungsvolles Handeln gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden, Kunden und Gesellschaft seit jeher selbstverständlich. Denn die genossenschaftliche Grundidee verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Damit sämtliche Aktivitäten in puncto Nachhaltigkeit noch besser aufeinander abgestimmt sind, verfolgt die R+V eine konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie.

Das Nachhaltigkeitsverständnis der R+V basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte bei Entscheidungen in allen Bereichen des Unternehmens berücksichtigt, um nicht nur die genossenschaftliche Grundidee zu untermauern, sondern auch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Aus der Nachhaltigkeitsvision und den Stärken der R+V wurden

strategische Handlungsfelder abgeleitet, die in der weiterentwickelten Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst werden (siehe Grafik).

Um Interessierte inner- und außerhalb der R+V über aktuelle Nachhaltigkeits-Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, hat die R+V im Jahr 2023 verschiedene Veranstaltungen angeboten: So drehte sich beispielsweise beim

1. R+V-NachhaltigkeitsBarcamp für heutige und potenziell zukünftige Kundinnen und Kunden sowie Partner der R+V alles um Ernährung und Lebensmittel. Des Weiteren fand im Jahr 2023 zum zweiten Mal der „R+V-Nachhaltigkeitsdialog“ statt, bei dem sich externe Expertinnen und Experten mit Nachhaltigkeitsverantwortlichen der R+V über aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeit ausgetauscht haben.

Nachhaltigkeitsstrategie der R+V Versicherung

Nachhaltigkeitsvision

„Wir wollen zu den führenden nachhaltigen Unternehmen der Versicherungsbranche zählen. Gemeinsam mit dem Verbund, unseren Partnern und Kunden gehen wir voran in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft. Dabei begleiten wir unsere Kunden auf Basis unserer genossenschaftlichen Werte in der Transformation. Wir achten auf einen vorausschauenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde und tragen langfristig zu sozialer Stabilität bei.“

Strategische Handlungsfelder

Nachhaltige Kapitalanlage mit klarem Ziel der CO₂-Neutralität

Im Kapitalanlageportfolio stellen wir sicher, dass Investitionen Mindeststandards hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte sowie Governance erfüllen. Darüber hinaus wollen wir CO₂-Neutralität bis 2050 mit ambitionierten Zwischenzielen erreichen. Hierfür nutzen wir die Investitionen aktiv, um Nachhaltigkeit zu fördern.

Nachhaltiges Versicherungsgeschäft mit klarem Ziel der CO₂-Neutralität

Wir integrieren Nachhaltigkeit in das Versicherungsgeschäft, indem wir Underwriting in Bereichen stärken, in denen unsere Kunden bereits jetzt oder im Laufe der nächsten Jahre unsere klare Ambition einer deutlichen CO₂-Reduktion unterstützen. Bis 2050 wollen wir CO₂-Neutralität mit ambitionierten Zwischenzielen erreichen. Wir setzen zudem ausgewählte, wichtige soziale Impulse im Versicherungsgeschäft. Wir wollen unsere Kunden auf ihrem Weg in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft begleiten.

Wachstum mit innovativen, nachhaltigen Produkten und Services

Wir entwickeln neue, innovative Produkte und Services als wichtiges Wachstumsfeld. Diese begeistern unsere Kunden und versetzen sie in die Lage, nachhaltig zu handeln und ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir nutzen unsere Partnerschaften im genossenschaftlichen Verbund und darüber hinaus aktiv als Hebel für den Erfolg der Transformation unserer Kunden.

Gelebte Nachhaltigkeit

Unter unseren Mitarbeitenden fördern wir Vielfalt, Fairness und Inklusion. Wir leben unsere regionale Verbundenheit und engagieren uns für die Stärkung der sozialen Stabilität. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und verpflichten uns als Unternehmen bis 2025 CO₂-neutral (Scope 1 & 2 – Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen) zu sein sowie unsere Prozesse umweltfreundlich zu gestalten. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung stellt für uns eine wichtige Grundvoraussetzung dar.

Transparenz nach innen und außen

Wir setzen uns klare und messbare Ziele und richten unsere Aktivitäten danach aus. Wir demonstrieren Transparenz nach innen und außen, indem wir uns anhand klar definierter Kennzahlen und Ratings messen lassen.

Stärken der R+V zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie

Kompetenzzentrum für Absicherung sowie Gesundheits- und Zukunftsvorsorge in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit den Markenwerten „solide, genossenschaftlich, begeistert“

Starke Marktpositionen in Sektoren und Produkten mit hoher Bedeutung für den Weg in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft

Hohe Motivation und Bereitschaft unter allen Mitarbeitenden, nachhaltige Anliegen und Ziele voranzutreiben

Gliederung dieses Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht gliedert sich in sechs Themenfelder: Produkte & Dienstleistungen, Kunden, Unternehmensführung, Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft. Zu jedem dieser sechs Aspekte setzt die R+V in Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie gezielt Projekte um, die die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens weiter vorantreiben. Ob Energieeffizienz in den eigenen Gebäuden, nachhaltige Versicherungsprodukte, ethische Richtlinien für die Kapitalanlage, die Auswahl von Lieferanten anhand sozialer und ökologischer Kriterien, Betriebliches Gesundheitsmanagement oder die R+V-eigene Betriebsgastronomie.

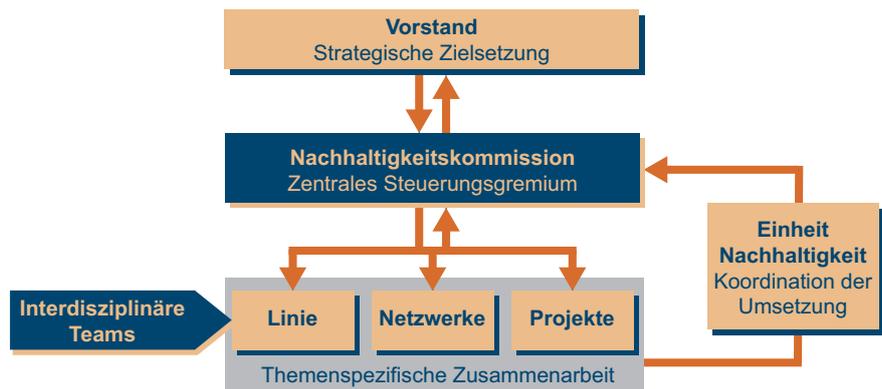
Die Liste der möglichen Einsatzgebiete ist vielfältig und lang. Und diese Themen „leben“. Das heißt, je nachdem, wie sich gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen ändern, können auch neue Themenfelder hinzukommen.

Organisatorische Einbindung der Nachhaltigkeit

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Holdingvorstand der R+V Versicherung AG. Für die Weiterentwicklung und operative Umsetzung der Strategie ist der R+V-Nachhaltigkeitsbeauftragte als Leiter des Kompetenzzentrums Nachhaltigkeit zuständig. Er koordiniert die unternehmensweite Umsetzung mit der Nachhaltigkeitskommission. Dieses Gremium besteht aus Managementvertretern aller Ressorts der R+V.

Die Nachhaltigkeitskommission tagt quartalsweise, sorgt für die konzernweite Vernetzung des Themas und bereitet Empfehlungen für den Vorstand vor, der als oberstes Entscheidungsgremium die Beschlüsse fasst. Die Mitglieder der Nachhaltigkeitskommission prüfen zudem Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit und deren Auswirkungen für ihr jeweiliges Ressort, generieren selbst Ideen für mehr Nachhaltigkeit, koordinieren die Umsetzung von Maßnahmen in ihrem Ressort beziehungsweise in ihren Prozessen (beispielsweise Produktentwicklung) und unterstützen den Nachhaltigkeitsbeauftragten beim Reporting.

Nachhaltigkeitsorganisation der R+V Versicherung



Die Sustainable Development Goals (SDG)

Um einen Plan für eine nachhaltige Zukunft zu schaffen, wurden 2015 die Sustainable Development Goals (SDG) von 193 Mitgliedern der Vereinten Nationen unterschrieben. Die 17 Ziele zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene bilden einen Referenzrahmen für verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien auf internationaler und nationaler Ebene. Die SDGs können somit als Orientierung dienen, um globale Aktivitäten zur Lösung gesellschaftlicher,



ökologischer und ökonomischer Entwicklungsfragen entscheidend voranzutreiben.

Als genossenschaftlicher Versicherer ist die R+V stets bestrebt, grundsätzlich ihren Beitrag zur langfristigen nachhaltigen Transformation der Wirtschaft zu leisten. Insofern hat die R+V eine hohe Motivation, kontinuierlich die eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten und deren möglichen Beitrag zur Erreichung der SDGs zu prüfen.

Ein Beispiel zur Anwendung der SDGs auf das Versicherungsportfolio bilden die verschiedenen Krankenversicherungstarife der R+V, die individuelle Lösungen für den Lebensbereich Gesundheit aller einzelnen Versicherten bieten und damit dem Inhalt von Nachhaltigkeitsziel 3 entsprechen (SDG 3 „Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“). Die damit verbundenen Leistungen sind wichtige Instrumente, um die Gesundheit und die Lebensqualität jedes einzelnen Menschen und der Gesellschaft insgesamt zu verbessern und Gesundheit zu erhalten.

Nachhaltigkeit und R+V-Markenwerte

Die R+V-Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt nicht nur die Unternehmensstrategie, sie orientiert sich auch ganz bewusst an den drei R+V-Markenwerten „solide“, „begeisternd“ und „genossenschaftlich“. Diese Markenwerte zeigen, wofür die R+V Versicherung steht und was das Unternehmen ausmacht.

„Solide“ steht dabei für das hohe Maß an Sicherheit, das die R+V ihren Kundinnen und Kunden bietet, indem sie zuverlässig und verantwortungsbewusst handelt. Voraussetzendes Handeln ermöglicht das Einhalten von Versprechen gepaart mit nachhaltigen und umweltbewussten Entscheidungen. Das spiegelt sich im gesamten Unter-



Der Markenraum in der Wiesbadener R+V-Zentrale: Nachhaltiges Handeln ist für die R+V als genossenschaftliches Unternehmen selbstverständlich.

nehmen wider: in der Rolle als Arbeitgeber, als Versicherer und als Teil der Gesellschaft. Kurz zusammengefasst wird die Bedeutung dieses Markenwerts mit der Aussage: „Wir halten unsere Versprechen – heute und morgen.“



Solide



Begeisternd



Genossenschaftlich

Der Markenwert „begeisternd“ ist der Zukunftstreiber der R+V. Individuelle Er-

wartungen sollen persönlich und digital übertroffen werden. Die R+V möchte die Bedürfnisse der Marktteilnehmenden verstehen, um passende Lösungen und Leistungen anzubieten. Dazu stellt sie die Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns. Engagement mit Herzblut ist ein zentraler Erfolgsfaktor der R+V.

„Genossenschaftlich“ ist der differenzierende Markenwert der R+V. Mit ihm verspricht sie: „Wir leben Gemeinschaft – verantwortungsbewusst und nachhaltig.“ Als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe steht die R+V wie keine andere Versicherung für die genossenschaftliche Idee. Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung, Gleichheit und Solidarität sind ihre Wurzeln. Genossenschaftlich zu denken ist für sie eine zentrale Haltung im Umgang mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Vertriebspartnern.

Produkte und Dienstleistungen

Für die R+V schließen sich verantwortungsvolles Handeln und wirtschaftlicher Erfolg keineswegs aus. Im Gegenteil, sie gehen Hand in Hand. Mit dieser Sichtweise stimmt die R+V ebenfalls mit der Philosophie aller Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken überein – und teilt damit zugleich die genossenschaftlichen Grundprinzipien von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

Versicherungsprodukte

Versicherungsprodukte sind grundsätzlich auf ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet, da sie den Kundinnen und Kunden Gelegenheit zum langfristigen Vermögensaufbau für die Altersvorsorge (sowohl privat als auch betrieblich) oder zur finanziellen Absicherung von Risiken geben. Die R+V ist einer der größten Versicherer Deutschlands und bietet die gesamte Palette in den Segmenten Personenversicherung (Kranken- und Lebensversicherung, zum Beispiel Renten-, Kapital- und Risikoversicherungen) und Kompositversicherung (zum Beispiel die Sparten Kraftfahrt, Haftpflicht, Sach-, Kredit, Unfall und Rechtsschutz).

Darüber hinaus setzt die R+V zahlreiche weitere Akzente. Dazu gehört unter anderem der Bereich Ökologie. Hier zählt die R+V zu den bundesweit führenden Assekuranten für Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien. Mit den Produkten Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherung sowie der Versicherung von Elementarschäden und den dazugehörigen Präventivberatungen leistet die R+V einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Durch die konsequente Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und das gesetzte Klimaziel in der Kapitalanlage (siehe S. 27) zur Reduktion der mit den Kapitalanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null tragen unsere Privat- und Firmenkunden insbesondere bei Lebensversicherungen mit Investitionen im Sicherungsvermögen in einem hohen Maße zur weiteren Transformation bei der Anpassung an den Klimawandel bei.

Die private Krankenversicherung (PKV) ist an dieser Stelle gesondert hervorzuheben. Im Gegensatz zur umlagefinanzierten gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist sie nicht vom demografischen Wandel geprägt. Die Beiträge in der die GKV ersetzenden PKV sind so kalkuliert, dass sie Vorsorge für die allein wegen des Alters der Versicherten steigenden Gesundheitskosten treffen. Um dieses Ziel zu erreichen, bauen die Versicherten schon in jungen Jahren Alterungsrückstellungen auf, die am Kapitalmarkt angelegt werden. Später werden ihre im Alter steigenden



Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Mit den PSI verankert die R+V nachhaltige Kriterien noch stärker im Versicherungsgeschäft. Die PSI wurden von der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) im Jahr 2012 entwickelt. Jeder Unterzeichner verpflichtet sich, sogenannte ESG-Kriterien (ESG = Environment, Social und Governance) in seiner gesamten Wertschöpfungskette zu berücksichtigen. Außerdem sollen alle teilnehmenden Versicherer mit ihren Kunden und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um deren Bewusstsein für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu schärfen. Die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Prinzipien soll jeder Versicherer regelmäßig veröffentlichen.

Gesundheitskosten aus diesem Geld finanziert. Diese nachhaltige Finanzierung steht daher für Generationengerechtigkeit.

Ende des Jahres 2023 lag die Summe der Alterungsrückstellungen aller Versicherten in der privaten Kranken- und Pflegeversicherung bereits bei knapp über 328 Milliarden Euro. Wegen der demografischen Entwicklung kommen große Herausforderungen auf die gesetzliche Kranken- und soziale Pflegeversicherung zu. Die PKV entlastet hingegen mit ihrem Kapitaldeckungsverfahren das gesamte Gesundheitssystem.

Ebenso treibt die PKV Innovationen im deutschen Gesundheitsmarkt voran und entlastet die Gesellschaft, da sie unabhängig von Staatszuschüssen und Subventionen wirtschaftet. Darüber hinaus trägt die private Krankenversicherung maßgeblich zur Stärkung der medizinischen Versorgung in Deutschland bei. Denn durch die PKV fließen jährlich viele Milliarden Euro zusätzlich ins deutsche Gesundheitswesen. Medizinischer Fortschritt wird vorangetrieben und davon profitieren letztlich alle (vgl. hierzu auch Punkt „Venture-Capital-Fonds Heal Capital“ auf S. 20).

Auch gesondert zu nennen ist die Restkreditversicherung (RKV), welche die Zahlungsfähigkeit von Privat- und Gewerbekunden sichert und vor den finanziellen Folgen von längerer Krankheit, Verlust des Arbeitsplatzes, Kurzarbeit, Scheidung und Todesfall schützt. Die RKV bedient das

Sicherheitsbedürfnis der Kundinnen und Kunden und trägt damit in konjunkturell unsicheren Zeiten auch bei steigenden Kreditzinsen zur nachhaltigen Stabilisierung der Gesamtnachfrage bei, wovon letztlich viele Wirtschaftsbereiche profitieren.

Die R+V-Tochter Condor Lebensversicherungs-AG hat als bundesweit erster Versicherer mit einer Teilzeitklausel das Problem der Teilzeitfalle bei der Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) gelöst. Mit dieser Regelung gelten bei allen neu abgeschlossenen BU-Policen bei einem Wechsel in Teilzeit dieselben Leistungsvoraussetzungen wie zuvor als Vollzeitkraft. Auch die Berufsunfähigkeitsversicherung der R+V Lebensversicherung AG beinhaltet nun die Teilzeitklausel. Bundesweit arbeiten rund 15 Millionen Menschen in Teilzeit – mit steigender Tendenz. Die häufigsten Gründe für den Wechsel in Teilzeit sind die Kindererziehung, die Pflege von Angehörigen oder generell eine bessere Work-Life-Balance.

Darüber hinaus unterstützen die R+V und die Condor ihre Versicherten bei der Rückkehr ins Berufsleben. Mit der Wiedereingliederungshilfe und der Rehabilitationshilfe erhalten die Versicherten finanzielle Unterstützung, um möglichst schnell wieder ins Berufsleben zurückkehren zu können.

Elektromobilität / Mobilität der Zukunft

Für die R+V als einen der größten Fahrzeugversicherer Deutschlands spielt das Thema Versicherungslösungen für den Straßenverkehr eine ganz herausgehobene Rolle. Deshalb investiert die R+V in Forschungsprojekte zur Mobilität der Zukunft und bietet gleichzeitig Versicherungslösungen für Elektroautos und Carsharing-Modelle. Des Weiteren unterstützt die R+V durch die Mitversicherung von Lastenfahrrädern im Rahmen der KRAVAG Logistik Police umweltschonende Transportmöglichkeiten.

Unterstützung der Elektromobilität durch die THG-Prämie

Etwa 20 Prozent des in Deutschland ausgestoßenen CO₂ gehen auf das Konto des Verkehrs. Mit der Treibhausgas-minderungs-Quote will der Gesetzgeber die Emission schädlicher Gase im Straßenverkehr reduzieren und verpflichtet Mineralölfirmen, CO₂ einzusparen oder ihren Ausstoß zu kompensieren.

Seit 2022 ist der private Handel mit THG-Quoten möglich. Damit können Halter von Elektrofahrzeugen und Betreiber von öffentlichen Ladepunkten erstmalig ihre CO₂-Einspa-

rungen in Form von THG-Zertifikaten veräußern und dafür Prämienzahlungen erhalten.

Finanziell bedeutet dies eine Belastung für die Mineralölkonzerne. Als Folge sinkt die Nachfrage nach Verbrennern, CO₂-arme Biokraftstoffe werden gefördert und die Elektromobilität indirekt gefördert.

Seit Oktober 2022 bietet die R+V Versicherung jährlich eine der höchsten THG-Prämien auf dem Markt an, sowohl für R+V- und Nicht-R+V-Versicherte. Dies belohnt das umweltbewusste Verhalten durch aktive Teilnahme an der Mobilitätswende und lässt dies durch die Verursacher von CO₂ bezahlen.

Erweiterter Schutz für Elektrofahrzeuge

Besitzer von Elektro- und Hybridfahrzeugen erhalten bei der R+V bereits seit 2018 einen sich kontinuierlich verbessernden Versicherungsschutz. Ein Highlight im Schutzbrief ist nach wie vor das Abschleppen des Elektroautos bis zur nächsten Stromtankstelle, wenn das Fahrzeug wegen eines leeren Akkus stehen bleibt. Wird das Abschleppen über die R+V organisiert, übernimmt die R+V die kompletten Kosten. Zu den Leistungen der R+V in der Kaskoversicherung zählt außerdem die Versicherung von mobilen Ladegeräten (bis 1.000 Euro) und Ladekabeln oder Ladekarte (bis 100 Euro) ohne Mehrbeitrag, wenn diese zum Beispiel gestohlen wurden. Ohne Zuschlag exklusiv in unseren Comfort- und Premium-Tarifen mitversichert sind auch fest montierte Wandladestationen (Wallboxen) und Induktionsladeplatten bis 1.000 Euro. Auch in der Wohngebäudeversicherung der R+V-PrivatPolice sind mit dem Gebäude oder Grundstück fest verbundene Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die dem privaten Gebrauch dienen, bis zu 150.000 Euro versicherbar.

Darüber hinaus übernimmt die R+V die Kosten für die Entsorgung des alten Fahrzeug-Akkus. Bei einem Totalschaden des Akkus (etwa durch Brand) erstattet die R+V im Premiumtarif zum Beispiel bei Pkw in den ersten 36 Monaten den Neupreis – sofern der Akku nicht gebraucht gekauft wurde. Zudem fördert die R+V die Elektromobilität durch eine erweiterte Neupreisentschädigung für den Pkw, zum Beispiel nach einem Totalschaden.

Des Weiteren zahlt die R+V im Premiumtarif bei Abschluss einer Vollkaskoversicherung den Kundinnen und Kunden im Schadenfall eine Mobilitätspauschale von 35 Euro täglich für höchstens 14 Tage für den Ausfall ihres Pkw. Hier wurde nochmal eine spezielle Leistung für die Besitzer eines Elektro- und Hybridfahrzeuges geschaffen, um ein

Zeichen im Kontext der E-Mobilität als Antriebsart zu setzen. Unabhängig davon haben Versicherte mit Elektro-Pkw seit Dezember 2021 die Möglichkeit, sich zu vergünstigten Konditionen über den R+V-Kooperationspartner Sixt ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor anzumieten. Dadurch wird ein weiterer Anreiz geschaffen, sich für ein Elektrofahrzeug zu entscheiden, da bei Bedarf (zum Beispiel Umzug oder längerer Urlaubsreise) temporär auf ein Verbrennerfahrzeug umgestiegen werden könnte.

Für die Flottenkunden hat die R+V ebenfalls einen zusätzlichen Mehrwert geschaffen. Die R+V hat in diesem Kontext eine Kooperation mit der Firma Mer geschlossen. Unternehmen mit einer Flotte ab 50 Fahrzeugen und circa 200 Mitarbeitenden erhalten eine kostenlose Erstberatung durch die Spezialisten bei Mer. Zum Leistungsangebot gehört die technische und energiewirtschaftliche Planung und Umsetzung eines zukunftsorientierten Ladekonzepts für Firmenflotten – sowohl an den Standorten der Firmenkunden als auch bei deren Mitarbeitenden zu Hause. Damit will die R+V Wegbereiter einer umweltfreundlichen Mobilität sein und die Kunden bei Umstellung ihrer Flotten von „Verbrenner“ auf Elektrofahrzeuge unterstützen.

Darüber hinaus haben die Versicherten einen Erstattungsanspruch auf Wertminderung unter bestimmten Voraussetzungen, wenn ihr Elektroauto beispielsweise durch einen Unfall beschädigt wird. Die Wertminderung soll den Wertverlust bei Weiterverkauf kompensieren. Hierfür ist der Abschluss einer Vollkaskoversicherung erforderlich.

Zudem erhalten Versicherte, deren im Premium-Tarif versicherter Pkw mit Verbrennungsmotor während des Zeitraums der Neupreisentschädigung einen Totalschaden oder -verlust erleidet, eine Wechselprämie von 2.000 Euro, wenn sie sich als Ersatzfahrzeug einen neuen Elektro-Pkw zulegen. Damit bietet die R+V zusätzlich zu den staatlichen Förderprämien einen weiteren Anreiz zum Umstieg auf die Elektromobilität.

Mit den erweiterten Kfz-Tarifen trägt die R+V dazu bei, dass die Elektromobilität schneller in Deutschland verbreitet wird. Deshalb nahm die R+V zahlreiche Komponenten in den Tarif auf, die den Alltag von Elektroauto-Besitzern erleichtern. Zudem will die R+V als drittgrößter Kfz-Versicherer Deutschlands selbstverständlich auch im wachsenden Markt der Elektromobilität zu den führenden Anbietern gehören. Außerdem setzt die R+V ein Zeichen, um eine nachhaltige Energiewende zu unterstützen. Wird das Fahrzeug als Energiespeicher genutzt, um Strom einzuspeisen, besteht auch hier Versicherungsschutz. Beispielsweise wenn durch den Einspeisevorgang ein Brand entsteht und das Nachbargrundstück geschädigt wird.

Umweltbonus und Spendenportal

Zudem berücksichtigt die R+V bei der Tarifierung von Pkw den CO₂-Ausstoß des Fahrzeugs und belohnt Fahrzeuge, die keinen oder nur einen geringen CO₂-Ausstoß haben, mit einem Nachlass auf die Versicherungsprämie. Der sogenannte Umweltbonus ist abgestuft nach einem CO₂-Ausstoß von 0 g/km (Elektro-Pkw), bis 95 g/km und bis 115 g/km; die Klassengrenzen orientieren sich an der Kfz-Steuertabelle.

Der Umweltbonus kann bei Vertragsabschluss vom vermittelnden Außendienst zum Anlass genommen werden, das Thema Nachhaltigkeit bei den Kundinnen und Kunden anzusprechen. Diese haben die Möglichkeit, einen beliebigen Betrag über das Spendenportal der R+V STIFTUNG für ein Projekt zur Wiedervernässung beziehungsweise Renaturierung des Königsmoors zu spenden. Träger dieses Projektes ist die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Die R+V hat das Moor-Projekt mit einer Initialspende von 10.000 Euro unterstützt. Im Jubiläumsjahr 2022 wurden weitere 8.900 Euro für das Moor-Projekt im Rahmen der Aktion #MissionMiteinander gespendet.

Über das Engagement der R+V wird auf einer eigens dafür eingerichteten Internet-Seite unter dem Motto „Gemeinsam umschalten – für den Klimaschutz“ berichtet.

Leistungen für Carsharing-Nutzende

Im Rahmen der Kfz-Haftpflichtversicherung bietet die R+V Carsharing-Nutzenden folgende Leistung: Verursachen Carsharing-Nutzende mit dem überlassenen Pkw beispielsweise einen Unfall, übernimmt die R+V die Selbstbeteiligung. Diesen Selbstbehalt vereinbaren Carsharing-Anbieter und Versicherte in der Regel vorab in der Vollkaskoversicherung für das Fahrzeug. Je Schadenfall erstattet die R+V bis zu 500 Euro. Die Leistung gilt für alle R+V-Versicherten, die über den Premium-Tarif einen Pkw bei der R+V haftpflichtversichert haben und zusätzlich auch Carsharing-Pkw nutzen.

Die R+V verzichtet außerdem darauf, die Versicherten nach dem Unfall mit dem Carsharing-Pkw in eine ungünstigere Schadenfreiheitsklasse für ihr eigenes Fahrzeug einzustufen. Die Übernahme der Selbstbeteiligung durch die R+V gilt für Schäden, die in ganz Europa eingetreten sind – sofern es sich um ein Carsharing-Fahrzeug nach den gesetzlichen Bestimmungen handelt.

LKW b+a – nachhaltiger Service der KRAVAG und der R+V

Eine fast alltägliche Situation für Autofahrer oder Spediteure: Nach einem Lkw-Unfall ist die Fahrbahn gesperrt, weil Fahrzeug und Ladung aufwendig und zeitintensiv geborgen werden müssen. Neben dem direkten Schaden am havarierten Fahrzeug ist meist der mittelbare Schaden durch die Dauer der Beseitigung des Unfalls und die Wartezeit im Stau das größere Problem, für das niemand aufkommt: Fahrzeuge stehen im Stau und verbrauchen Zeit und Kraftstoff. Die Fahrzeiten verlängern sich und führen mit Zwischenübernachtungen zu zusätzlichen Kosten und Verkehr. Das Fahrpersonal gerät unter Zeitdruck und Stress, die Zustellung der geladenen Waren verzögert sich und beeinträchtigt die Abläufe beim Empfänger. Alles kostet Zeit, Sicherheit, Nerven, Geld, reduziert die Kundenzufriedenheit und belastet die Umwelt.

Die R+V mit ihrer Tochter KRAVAG LOGISTIC ist als führender deutscher Logistikversicherer oft von Lkw-Unfällen mit Bergungen betroffen. Mit der exklusiven Servicedienst-

leistung LKW b+a hat die KRAVAG LOGISTIC eine gute Lösung zur Verringerung dieser Probleme für ihre Versicherten geschaffen, die nur sie am Markt anbietet.

b+a steht für Bergen und Abschleppen. Versicherte haben dabei die Möglichkeit, über eine eigens dafür eingerichtete Hotline rund um die Uhr bei der R+V Assistance ein Bergungsunternehmen anzufordern, das schnell vor Ort ist und die Bergung zu den vergünstigten Konditionen der KRAVAG LOGISTIC durchführt. Die Kosten werden in der Regel übernommen. Durch schnelles Handeln und Nutzung der Hotline verhindern Kundinnen und Kunden Verzögerungen und Wartezeiten bei der Suche nach einem geeigneten und verfügbaren Abschlepp- und Bergeunternehmen mitsamt Ablaufbesprechungen, Preisverhandlungen etc. Die geborgenen Fahrzeuge werden auf Wunsch direkt in eine Werkstatt gebracht und können sofort besichtigt und repariert werden. Die Ladungsbergung erfolgt unter der Prämisse, möglichst viel der Ladung erhalten und weiternutzen zu können oder einer nachhaltigen und umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Das bergende



Mit dem Umweltbonus können R+V-Kundinnen und -Kunden zur Renaturierung von Mooren beitragen.

Unternehmen verzichtet zudem gegenüber den Kunden auf das Unternehmerpfandrecht, dadurch werden teure Ersatzbeschaffungen und unnötige, umweltbelastende Zweittransporte vermieden.

Direkt damit kombiniert ist auch das Folgeschadenmanagement, mit dem Schäden an Fahrbahn, Umwelt oder Vegetation sofort erfasst und schnellstmöglich, kostengünstig und nachhaltig beseitigt werden. Im Vordergrund stehen Schnelligkeit und Kostenminderung von Anfang an, bei Einsatz und Folgeschadenbeseitigung, Abfallvermeidung bei Ladungs- und Umweltschäden, bei erforderlicher Abfallentsorgung Recycling und Verwertung vor Beseitigung Vermeidung unnötiger Warte- und Reparaturzeiten, nur kurzzeitige Unterbrechungen der Transportketten und Minderung des volkswirtschaftlichen Schadens etwa durch Staus oder Sperrungen. Durch die Kombination mit Pannenhilfen bei Lkw erhalten die Transportunternehmen zielgerichtete Unterstützung. Das Gesamtpaket Pannenhilfe und Unfallbergung für Unternehmen des Straßenverkehrsgewerbes zahlt durch die erhebliche Reduzierung von Verkehrs- und Umweltbelastungen auf die Nachhaltigkeit im Transportgewerbe ein und führt zu weniger Druck und Stress im Straßenverkehr.

Reparatur vor Ersatz in der Kfz-Schadenregulierung

Im Rahmen des aktiven Schadenmanagements in der Kfz-Versicherung empfiehlt die R+V Versicherten und Geschädigten die Reparatur in zertifizierten Karosserie- und Lackbetrieben. In diesen Werkstätten wird größter Wert darauf gelegt, Schäden gemäß den Herstellervorgaben instand zu setzen, statt einfach Teile auszutauschen. Dadurch

können Ressourcen hinsichtlich der Herstellung von Fahrzeugteilen gespart und viel Abfall (Alteile) vermieden werden. Diese Vorgehensweise ist nicht in allen Reparaturbetrieben die Regel.

Dies gilt auch hinsichtlich der Empfehlung von Autoglasreparaturpartnern, damit Frontscheiben nach Steinschlag-schäden im Rahmen der Herstellervorgaben möglichst häufig repariert statt ausgetauscht werden. Viele Werkstätten beziehungsweise Autoglaser tauschen oft die komplette Scheibe, anstatt diese zu reparieren. Bei Hagelreparaturen arbeitet die R+V seit vielen Jahren erfolgreich und nachhaltig mit sogenannten Hagelrückern zusammen (lackschadenfreie Dellenreparatur). Durch die Reparatur ohne jeglichen Materialeinsatz muss noch nicht einmal lackiert werden. So vermeidet die R+V in der Schadenregulierung Materialverschwendung.

Innovative Ansätze zur Umweltschonung

Forschungsprojekt zum autonomen Fahren

Nach insgesamt vier Testfeldern sowohl auf Privatgeländen (Frankfurter Flughafen und Behringwerke in Marburg) als auch im öffentlichen Raum (Wiesbaden und Mainz) beendete die R+V das Forschungsprojekt zum autonomen Fahren Ende 2019 mit dem Verkauf der innovativen Fahrzeuge.

Neuer Besitzer der beiden Shuttles ist der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), der flächenmäßig drittgrößte Verkehrsverbund Deutschlands. Er startete 2019 einen Vor-



Unter anderem in Mainz und Wiesbaden testete die R+V ihre autonom fahrenden Busse.

stoß im Bereich des autonomen Fahrens und erwarb insgesamt vier Fahrzeuge. Diese werden in verschiedenen Szenarien im ländlichen und städtischen Raum erprobt. Der RMV erhofft sich durch das von der Frankfurt University of Applied Sciences wissenschaftlich begleitete Projekt „EASY“ (Electric Autonomous Shuttle for You) Erkenntnisse zu technischen und verkehrlichen Herausforderungen sowie potenziellen Nutzungshemmnissen. Ziel ist es, eine Roadmap für den zukünftigen Einsatz der neuen Technologie zu entwickeln und dabei zu erforschen, an welchen Stellen die Integration der autonomen Shuttles in die Leitstelleninfrastruktur von Verkehrsunternehmen gelingen kann.

Die R+V ist als Partner in dem Projekt verantwortlich für die Versicherung der eingesetzten Fahrzeuge und unterstützt mit der Erfahrung aus den vier bereits erfolgreich absolvierten Testfeldern im öffentlichen und nichtöffentlichen Verkehr.

E-Highway-Pilotstrecke: Innovative Services für innovative Antriebskonzepte

Am 7. Mai 2019 wurde die erste deutsche Elektroautobahn für den Güterverkehr in Betrieb genommen. Zwischen den Autobahn-Anschlussstellen Langen/Mörfelden und Weiterstadt in Südhessen können Oberleitungs-Lkw auf Strom aus dem Oberleitungssystem zurückgreifen. Die Partner R+V/KRAVAG und Scania Versicherungsvermittlung GmbH entwickelten für die Scania Hybrid-Fahrzeuge, die für die E-Highway-Teststrecken in Deutschland bestimmt sind, ein innovatives Konzept. Weitere Strecken sind in Planung.

Während der Nutzung der Oberleitungsstrecken sind in der Vollkaskoversicherung deshalb nicht nur Unfälle durch mechanische, sondern auch durch elektronische Einwirkung mitversichert – zum Beispiel, wenn das Fahrzeug durch Strom beschädigt wird. Auch Schäden am Stromabnehmer des Lkw übernimmt die Kaskoversicherung. Vom bundesweit ersten Feldversuch mit Oberleitungs-Lkw in Hessen verspricht sich die R+V spannende Erkenntnisse und bietet deshalb umfassenden Versicherungsschutz für die teilnehmenden Lkw von Scania.

Innovationsprojekt KRAVAG Truck Parking

Aufgrund eines massiven Mangels an Lkw-Parkraum – allein an den Autobahnen fehlen nach offiziellen Angaben zwischen 20.000 und 40.000 Parkplätze pro Nacht – werden in Deutschland jede Nacht Lkw auf nicht ausgewiesenen Stellflächen wie Wohn- und Industriegebieten oder gar auf den Standspuren der Autobahnen beziehungsweise

in zweiter Reihe auf den Rastanlagen abgestellt. Besonders sicherheitskritisch parken die Lkw in den Ein- und Ausfahrspuren der Rastanlagen an der Autobahn, was sich leider durch ein gehäuftes Unfallaufkommen an diesen Punkten manifestiert.

Die R+V mit ihrer Tochter KRAVAG nimmt sich als führender deutscher Logistikversicherer dieses Themas an und baut mit dem „KRAVAG Truck Parking“ ein Parkplatznetzwerk für Lkw nach dem genossenschaftlichen Prinzip weiter aus. Die zusätzlichen Parkplätze entstehen dabei nicht durch aufwendigen Neubau, sondern vor allem durch die Nutzung freier Flächen auf bestehenden Betriebsgeländen von bei KRAVAG versicherten Logistikunternehmen. Für die teilnehmenden Unternehmen ergibt sich somit die Möglichkeit, über eine digitale Plattform flexibel Parkflächen anzumieten beziehungsweise zur Verfügung zu stellen. Die Parkgebühr kann dabei auf einem niedrigen – den Margen im Straßenverkehr angepassten – Niveau gehalten werden, da die benötigte Infrastruktur bereits vorhanden ist.

Neben einschneidenden Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen der Fahrerinnen und Fahrer sowie der deutlich besseren Planbarkeit von Routen reduzieren sich durch die Reservierbarkeit von Lkw-Parkplätzen über das KRAVAG Truck Parking auch der langwierige Suchverkehr nach freien Lkw-Stellplätzen und die damit einhergehenden Nachteile. Neben der Reduktion des Verkehrsaufkommens – insbesondere in hochfrequentierten Ballungsgebieten – wird auch die Umwelt entlastet.

Gemäß einer Studie, die die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve gemeinsam mit dem Zentrum für Logistik und Verkehr (ZLV) der Universität Duisburg-Essen koordiniert hat, suchen 53 Prozent der befragten Fahrerinnen und Fahrer im Durchschnitt 30 bis 60 Minuten nach einem Parkplatz, weitere 28 Prozent benötigen im Durchschnitt sogar über 60 Minuten. Diese Suche geht mit vermeidbarem Kraftstoffverbrauch, weniger Emissionen und Lärmbelastung einher. Durch die reservierbaren Parkplätze im KRAVAG Truck Parking wird die Parkplatzsuche durch konkrete Planbarkeit ersetzt. Somit wird auch unmittelbar die Umwelt – insbesondere durch die Reduktion von Kraftstoffverbrauch – entlastet.

Nachhaltigkeitsaspekte bei Lebens- und Rentenversicherungen

Durch die konsequente Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und das gesetzte Klimaziel in der Kapitalanlage zur Reduktion der mit den Kapitalanlagen verbundenen

Treibhausgasemissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) bis 2050 auf Netto-Null tragen unsere Privat- und Firmenkunden bei Lebens- und Rentenversicherungen mit Investitionen in das Sicherungsvermögen zur Transformation in Richtung einer klimaneutralen Wirtschaft bei.

Darüber hinaus bietet die R+V fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen an, bei denen Kundinnen und Kunden entsprechend ihrer Präferenz nachhaltige Fonds auswählen können. Bei diesen nachhaltigen Fonds spielen neben ökonomischen Entscheidungskriterien auch ökologische, soziale und ethische Gesichtspunkte eine Rolle.

Mit dem R+V-Investmentkonzept Duo Invest bietet die R+V ein Produkt für den Vermögensaufbau mit vier nachhaltigen Anlagestrategien an, die abhängig von der Risikobereitschaft ausgewählt werden können.

Die Anlagestrategien unterliegen dem nachhaltigen Investmentprozess von Union Investment, der eine Nachhaltigkeitsanalyse mit dem klassischen Investmentprozess kombiniert. Positive Renditeaussichten sind dabei ebenso wichtig wie die Nachhaltigkeitsbewertung. Alle infrage kommenden Anlagen müssen dabei ESG-Kriterien erfüllen.

Damit haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, Nachhaltigkeitsaspekte bei ihrer Vorsorge zu berücksichtigen. Zudem können sie bei Berufsunfähigkeitsversicherungen der R+V eine chancenorientierte Überschussverwendung in nachhaltig ausgerichtete Fondsanlagen wählen.

Die Condor Lebensversicherungs-AG, eine 100-prozentige R+V-Tochter, bietet die fondsgebundene Rentenversicherung „Congenial“ an. In der Ansparphase können Kundinnen und Kunden zahlreiche nachhaltige Fonds wählen. Neben ökonomischen Entscheidungskriterien spielen hier auch ethische, soziale und ökologische Aspekte eine Rolle. Die Versicherten können einen einzelnen nachhaltigen Fonds oder eine Kombination aus verschiedenen Einzel-Fonds und 2 gemanagten Anlagestrategien wählen. Es stehen vermögensverwaltend gemanagte Fonds (VV-Fonds), Aktienfonds und Rentenfonds zur Verfügung. Auch ETFs mit Nachhaltigkeitsfiltern werden angeboten. In der Rentenphase erfolgt die Anlage des Deckungskapitals der Versicherten in dem als nachhaltig gemäß Offenlegungs-Verordnung eingestuftem Sicherungsvermögen der Condor.

Venture-Capital-Fonds Heal Capital

Wie zuvor erwähnt, versteht sich die PKV seit jeher als Innovationstreiber. Mit dem im Herbst 2019 gegründeten Venture-Capital-Fonds „Heal Capital“, der im Frühjahr 2020 seine Arbeit aufnahm, fördert der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. Start-up-Unternehmen, die digitale Innovationen für die Gesundheitsversorgung entwickeln. Das ursprüngliche Ziel: Mit dem Fonds stellen die inzwischen über 20 beteiligten PKV-Unternehmen, zu denen auch die R+V Krankenversicherung AG gehört, über einen Zeitraum von zehn Jahren ein Volumen von 100 Millionen Euro zur Verfügung.

Dieses Zielvolumen wurde mittlerweile längst übertroffen und das Portfolio ist schon auf 13 internationale Health-tech-Unternehmen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Infrastruktur angewachsen – von zum Beispiel digital integrierten Arztpraxen bis hin zur Entwicklung robotergestützter Chirurgie. Diese rasante Entwicklung zeigt, dass der Fonds genau zum richtigen Zeitpunkt aufgelegt wurde, denn seit Ausbruch der Corona-Pandemie erleben digitale Gesundheitslösungen einen wahren Boom. Heal Capital hat sich hier derweil zu einem führenden europäischen Investor entwickelt. Damit bestätigt die PKV einmal mehr ihre Rolle als starker Innovationsmotor im deutschen Gesundheitssystem.

Vom Krankenversicherer zum Gesundheitspartner

Die R+V Krankenversicherung AG verfolgt das Ziel, sich zu einem Gesundheitspartner zu entwickeln, der Kundinnen und Kunden verlässlich zur Seite steht, ihnen das Leben erleichtert und deutlich mehr ist als nur ein klassischer Produktanbieter und „Leistungs-Erstatter“.

Kundinnen und Kunden sollen durch sinnvolle digitale, passgenaue Angebote echte Mehrwerte erfahren, die ihre Zufriedenheit erhöhen und im besten Fall gleichzeitig Weiterempfehlungen generieren. Dieses Set wird laufend auf Passgenauigkeit überprüft und konsequent ausgebaut. So gesellten sich zu den inzwischen bestens bewährten Services der Telemedizin über den Kooperationspartner TeleClinic, den bekannten Apps und zum Online-Gesundheitsratgeber zur Jahresmitte 2022 zwei neue Gesundheitsstorys und zum Spätherbst 2022 „Mein digitaler Pflegeberater“ hinzu. Eine detaillierte Beschreibung dieser Anwendungen enthalten die folgenden Abschnitte.

Und der Ausbau digitaler Angebote setzt sich weiter fort: Exklusiv für Arbeitgeber, die sich für eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) bei der R+V entscheiden, wird

mit „R+V-HealthBenefits“ ab März 2024 eine weitere Gesundheitsstory eingeführt. Darüber hinaus ist geplant, den Privatversicherten unter den Kundinnen und Kunden der R+V gegen Ende des Jahres 2024 eine elektronische Patientenakte (ePA) und die Möglichkeit zur Verarbeitung des elektronischen Rezepts zur Verfügung zu stellen und die R+V-Scan-App mit einem Relaunch auf ein neues Level zu heben.

Online-Gesundheitsratgeber

Internetnutzerinnen und -nutzer können sich mit dem kostenlosen Gesundheitsratgeber unter www.ruv.de/gesundheitsratgeber auf eine unterhaltsame und hilfreiche Entdeckungsreise begeben. Sie erhalten ganz bequem und übersichtlich wertvolle Tipps und Informationen zu Schwerpunktthemen wie gesunder Ernährung, Prävention, Vorsorge, Bewegung und Achtsamkeit sowie weitere relevante und laufend wechselnde Themen rund um die Gesundheit. Wer Interesse hat, kann einen Gesundheits-Newsletter abonnieren, mit dem beispielsweise regelmäßig über aktuelle Gesundheitsthemen informiert wird und praktische Checklisten zum Download bereitgestellt werden. Beim Stöbern stoßen die Nutzerinnen und Nutzer auf viele abwechslungsreiche Formate. So kann zum Beispiel mit einem Online-Test herausgefunden werden, ob man an einer Lebensmittel-Intoleranz leidet. Oder man nutzt das Angebot, sich gesunde Rezepte herunterzuladen.

Digitaler Arztbesuch – TeleClinic

Spätestens durch die Corona-Pandemie haben sowohl Ärztinnen und Ärzte als auch Patientinnen und Patienten den Nutzen von Telemedizin, Gesundheits-Apps, elektronischen Akten und Bescheinigungen stärker wahrgenommen. Bei all den negativen Auswirkungen der Pandemie hat sie als Nebeneffekt den Mangel an digitalen Lösungen im Gesundheitswesen stärker zu-tage gefördert und beflügelt geradezu die Entwicklung neuer Lösungen. Wie Umfragen zeigen, wünschen sich die Menschen mit großer Mehrheit den Ausbau der digitalen Gesundheitsversorgung: Ganz vorne stehen hier die ärztliche Beratung per Chat sowie Video-Sprechstunden – und das auch nach Beendigung der Corona-Pandemie. Seit April 2020 kooperiert die R+V Krankenversicherung AG mit der TeleClinic GmbH, einer Plattform für den digitalen Arztbesuch. Vollversicherten Kundinnen und Kunden bietet sich so eine Alternative zum Arztbesuch vor Ort: Sie können nun auch ganz bequem von zu Hause aus per Video ärztlichen Rat einholen – und das 365 Tage, rund um die Uhr. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass sich das Krankheits-/Beschwerdebild nach allgemein anerkannten fachlichen Standards telemedizinisch beurteilen lässt. Die Ärztinnen

und Ärzte der TeleClinic können eRezepte, eÜberweisungen und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ausstellen. Das Beste für die Versicherten: Der Service kostet sie keinen Cent extra. Die Rechnung für das Arzt-gespräch erstattet die R+V nach dem jeweils versicherten Tarif.

Mit der Kooperation sind die R+V-Primärarzttarife noch attraktiver geworden, denn alle Beratenden der Plattform gelten als Primärarzt – unabhängig von ihrer Fachrichtung. Für die Ärztinnen und Ärzte der TeleClinic brauchen Versicherte keine separate Überweisung. Und wenn es erforderlich ist, stellen die Online-Mediziner auch eine Überweisung an einen anderen Facharzt aus.

App „R+V-Scan“ spart Papier und Transport

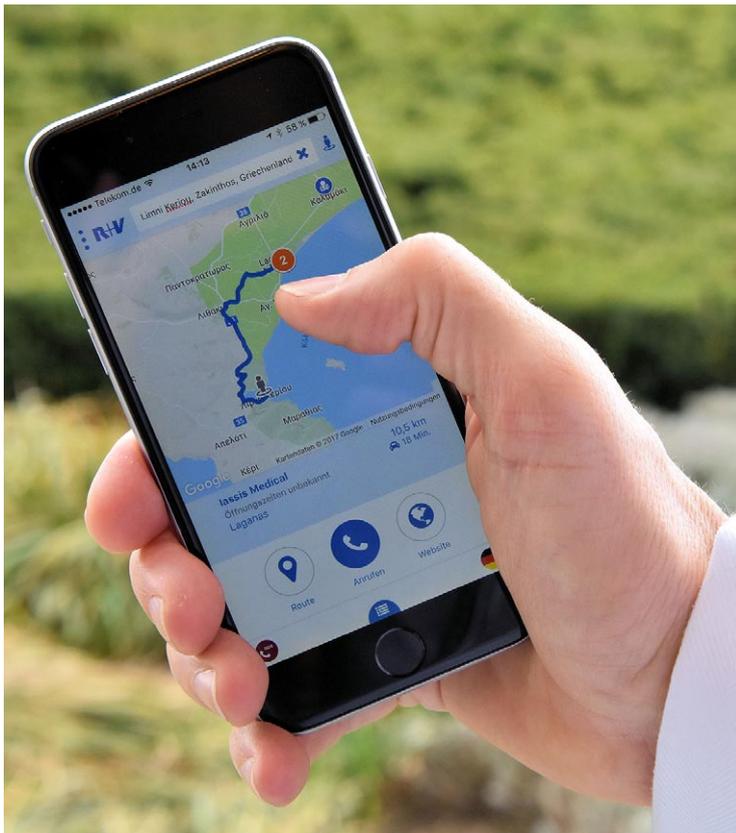
Kundinnen und Kunden der R+V Krankenversicherung können ihre Arztrechnungen per kostenloser App einreichen. Das ist nicht nur komfortabler für sie, sondern spart darüber hinaus Papier für Kopien und Emissionen, die beim Transport des Briefes anfallen würden. Bis Ende 2023 wurde die App rund 520.000-mal heruntergeladen (Einführung iOS: 2016 / Android: 2017). Die Bedienung ist einfach: Die App erkennt automatisch, wann das erfasste Dokument scharf im Bild zu sehen ist, und macht dann selbstständig ein Foto.

Über das R+V-Kundenportal „Meine R+V“ wird für Kundinnen und Kunden die Ausgangspost seit Juli 2017 parallel auch in die Online-Akte eingestellt. Zusätzlich sind seit November 2017 die per App „R+V-Scan“ eingereichten Belege ebenfalls in der Dokumentationsübersicht für die Versicherten sichtbar. Aus der App heraus kann obendrein eine Verknüpfung zum Kundenportal hergestellt werden. So können Nutzende alle Krankenversicherungsverträge einsehen, bei denen sie Versicherungsnehmer sind.

Inzwischen nutzen bereits rund 200.000 Kundinnen und Kunden der R+V Krankenversicherung AG „Meine R+V“. Wer von ihnen auf den Postversand verzichten möchte, kann dies ganz mühelos mit einem Klick tun. Schon etwa 54.000 Versicherte haben sich für diese nachhaltige Möglichkeit entschieden und erhalten fast alle ihrer Dokumente nur noch digital in ihr persönliches Postfach. Mit dem für 2024 geplanten Relaunch wird die R+V-Scan App in ihrer Funktionalität erweitert. In der Überlegung sind zum Beispiel ein Status-Tracking zu den eingereichten Dokumenten sowie das Initiieren von Push-Benachrichtigungen.

Einfach einreichen mit der App „Restkredit“

Seit März 2018 steht R+V-Versicherten die App „Restkredit“ zur Verfügung. Damit können Dokumente in den Fäl-



Eine Innovation aus dem Hause R+V: die ArztSuche-App.

len von Arbeitsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit schnell und einfach eingereicht werden. Neben der Zeiterparnis, die sich aus der schnelleren Schadenregulierung ergibt, treffen auch hier die Vorteile wie die Einsparung von Papier und Transport für die App „Restkredit“ zu. Informationen zur App stehen auf der R+V-Homepage unter www.ruv.de/service/rkv-app zur Verfügung. Bis Ende 2023 wurde die App rund 9.000 Mal heruntergeladen.

Per App der R+V medizinische Hilfe rund um den Globus finden

Die App „R+V-ArztSuche“ unterstützt User bei der Suche nach medizinischer Hilfe im Ausland, zum Beispiel auf einer Urlaubsreise. Sie zeigt den Hilfesuchenden alle eingetragenen Mediziner an ihrem aktuellen Standort. Die App funktioniert weltweit und verwendet dabei alle über Google Maps verfügbaren Daten. So ist es auch möglich, die User kurz vor der Grenze per Push-Nachricht zu fragen, ob Krankenversicherungsschutz fürs Ausland besteht. Falls nicht, können sie aus der App heraus direkt auf die Online-Abschlussstrecke für die R+V-Auslandsreise-Krankenver-

sicherungen FernWeh und FernWeh Familie gelangen und den Abschluss noch rechtzeitig nachholen.

Die Anwendung der App ist einfach: Sobald das Programm gestartet wird, ermittelt es den Standort und zeigt alle vorhandenen Arztpraxen und Krankenhäuser der Umgebung auf einer Karte. Nutzende können die Einträge auch in einer Liste ansehen. Ebenso gibt die App die exakte Entfernung, die voraussichtliche Fahrzeit sowie Öffnungszeiten, Telefonnummer und eine eventuell vorhandene Homepage der Arztpraxis oder der Klinik an. Einträge in anderen Sprachen und Schriften übersetzt die App ins Deutsche, so dass die Reisenden sofort wissen, um welchen Arzt es sich handelt.

Die App ist vor allem für den häufigen Fall gedacht, bei dem Reisende vor Ort medizinische Hilfe benötigen, jedoch kein Notarzt oder Krankenwagen notwendig ist. Aber auch in Notfällen hilft die App: Mit nur einem Klick wählen die Reisenden direkt aus dem Programm heraus die im jeweiligen Land gültige Notrufnummer.

Die App gibt es für alle Smartphones mit den Betriebssystemen Android und iOS. Seit ihrer Einführung im März 2017 bis Ende 2023 wurde sie schon circa 69.000 Mal heruntergeladen. Der Download und die Nutzung der App „R+V-ArztSuche“ sind kostenlos. Nutzende müssen dabei nicht Kunden der R+V Versicherung sein.

Gesundheitsstors

Zur Jahresmitte 2022 wurden zwei neue digitale Gesundheitsstors eingeführt: Der R+V-Family-Coach und der R+V-Best-Specialist sind der Auftakt einer Offensive weiterer Angebote, mit denen die R+V Krankenversicherung AG zum Gesundheitspartner für ihre Versicherten avanciert. Hinter dem „Family Coach“ verbirgt sich ein Ökosystem aus Services rund um die Familienplanung, Schwangerschaft und die erste Zeit nach der Geburt. Beim „Best Specialist“ dreht sich alles um einen ärztlichen Zweitmeinungs-Service sowie eine Spezialisten- und Krankenhaus-suche. Diese Gesundheitservices können die Kundinnen und Kunden kostenfrei nutzen. Exklusiv für Arbeitgeber, die sich für eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) bei der R+V entscheiden, werden ab März 2024 die digitalen Services mit „R+V-HealthBenefits“ erweitert. Damit sollen die Mitarbeitenden bei ihren persönlichen und beruflichen Herausforderungen unterstützt werden.

Mein digitaler Pflegeberater

Im Spätsommer 2022 wurde „Mein digitaler PflegeBerater“ eingeführt, der sich vor allem an jene Menschen richtet, die neu in der Situation sind, die Pflege eines Angehörigen bewältigen zu müssen. Neben situationsgerechten Tipps rund um die Pflege werden zudem weiterführende Partner-Angebote gebündelt, wie zum Beispiel zur Erstellung einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht. Die Web-Anwendung wird laufend weiterentwickelt und kann kostenfrei von jedem Interessierten genutzt werden.

VR FinanzCheck

Neben der Absicherung von Risiken sowie umfangreichen Angeboten zur finanziellen Vorsorge setzt die R+V auf eine fundierte Information der Menschen, damit diese im späteren Bedarfsfall versorgt sind. So bietet zum Beispiel seit Ende 2020 der VR FinanzCheck die Möglichkeit, sich zeit- und ortsunabhängig einen schnellen Überblick über die persönliche finanzielle Situation und wichtige Absicherungsthemen zu verschaffen. Die moderne Online-Anwendung zeigt dabei auf einfache Weise zu den wichtigen Themen wie zum Beispiel Liquidität, Absicherung und Vorsorge passende Optimierungs- und Lösungsoptionen auf. An der Entwicklung der Software haben zahlreiche Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken aktiv mitgewirkt.

Nachhaltige Betriebsprozesse durch digitale Lösungen

Digitalisierung ist ein Schlagwort, welches die gesamte Versicherungsbranche beschäftigt. Die positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die damit einhergehen, werden dabei jedoch nur selten betrachtet. So führte die R+V bereits verschiedene Apps zum Scannen von Dokumenten ein, um ein papierloses und schnelles Einreichen von Dokumenten zu ermöglichen.

Auch der sukzessive Ausbau von Online-Antragsstrecken und die Einführung des R+V-Kundenportals gehen mit einer Reduktion von Papier und Einsparung von Transportwegen einher. Nach der Online-Abschlussstrecke zur Mietkautionsbürgschaft, der Schadenmeldung „Ertragschaden Tierversicherung (beinhaltet Ertragschadenversicherung und Operationskostenversicherung)“, der Antragsstrecke zum R+V-GeräteSchutz und der Schadenmeldung für Reisende bei Insolvenz eines Pauschalreiseveranstalters wurden weitere Antragsstrecken auf

www.ruv.de eingeführt, um die papierlose Antragstellung oder Schadenmeldung zu ermöglichen. Im Rahmen des Abschlusses der Operationskostenversicherung Pferd und Hund sowie bei dem R+V-GeräteSchutz erfolgt der Versand der Versicherungsunterlagen ebenfalls digital über E-Mail. Andere Portale wie das KRAVAG-Online-Kundenportal für Transportunternehmen, die Logistikplattform Wedolo (siehe S. 24), das KUSS Service-Portal oder die Plattform für digitale Bürgschaften der Trustlog GmbH unterstützen ähnliche nachhaltige Zielsetzungen in der Vermeidung von Papierpost.

Seit November 2020 ist es darüber hinaus möglich, Korrespondenz zu Krafffahrtschäden direkt und auf Kundenwunsch per E-Mail durchzuführen. Das entlastet den Papierverbrauch erheblich und führt neben dem nachhaltigen Effekt zu einer schnelleren Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden, eine klassische Win-win-Situation.

Die R+V hat die Videobesichtigung in den Partnerwerkstätten eingeführt. Dies reduziert nicht unerheblich den CO₂-Ausstoß, da die Sachverständigen nicht mehr mit den Fahrzeugen zu den Werkstätten fahren müssen.

Digitale Signatur – Digitaler Abschluss von Versicherungen

Der digitale Abschluss vereinfacht viele Schritte im Beratungsprozess: Alle Dokumente sind zuverlässig unterschrieben, keine Nachbearbeitung ist erforderlich, ebenso kein Ausdrucken und erneutes Einscannen. Ein papierloses und somit nachhaltiges Verfahren wurde geschaffen. Es gibt zudem nur noch eine TAN, die „Unterschrift“-TAN, mit der die Kundinnen und Kunden alle Dokumente auf einen Schlag digital signieren. Damit ist sichergestellt, dass keine Unterschrift vergessen wird. Alle Dokumente werden nach der Unterschrift automatisch in allen relevanten R+V-Systemen und in „Meine R+V“ abgelegt. Das heißt, die bereits digital signierten Antragsunterlagen müssen nicht mehr postalisch in die Direktion geschickt werden. Der digitale Abschluss ist im Privatkundengeschäft für die Sparten Leben, Kranken und Unfall sowie für die PrivatPolice (PriPo) und Kfz nutzbar.

Mit diesem papierlosen und somit nachhaltigen Kommunikationsweg sparte die R+V allein im Jahr 2023 rund 5,5 Millionen Blatt Papier ein. Seit Beginn der Maßnahme im Mai 2020 sind es sogar 14,3 Millionen Blatt.

Digitale Jahresmeldung Firmenkunden MultiLine

Im Rahmen der Jahresmeldung 2023 stellte die R+V im Bereich Firmenkunden MultiLine circa 79.000 Kunden ein innovatives Online-Portal zur Verfügung, über welches sie ihre Wirtschaftskennziffern melden und sicher übermitteln können. Es wurde bewusst auf das Versenden von Antwortformularen auf postalischem Weg verzichtet. Die gemeldeten Wirtschaftskennziffern wurden zum größten Teil im Anschluss vollautomatisiert verarbeitet. Im Ergebnis konnte damit die Effizienz verbessert und große Mengen Papier eingespart werden. Für die digitalen Rückmeldungen der Folgejahre kann an den bestehenden Prozess angeknüpft werden.

Papierloser Bedingungsversand in Firmenkunden MultiLine

Seit März 2023 ist für MultiLine-Firmenkunden der Antragsprozess verändert. Der Kunde erhält seitdem vor Vertragsabschluss oder vor Änderung seines Versicherungsvertrages standardmäßig eine E-Mail mit den Versicherungsbedingungen (sofern der Kunde nicht die Zusendung in Papierform wünscht).

Die Versicherungsbedingungen können je nach abgeschlossenem Versicherungsumfang bis zu 970 Seiten enthalten. Mit den neuen Prozessen werden jedes Jahr mehrere Millionen Blatt Papier eingespart. Zusätzlich werden noch CO₂ und Briefumschläge eingespart, wenn die Bedingungen nicht mehr per Post versendet werden.

Papierlose Police

Im Februar 2021 führte die R+V Allgemeine Haftpflicht eine papierlose Police ein – die HAI-Police. Versand der Bedingungen und des Versicherungsscheins erfolgt auf elektronischem Weg – dafür benötigen wir nur die E-Mail-Adresse des Kunden. Ebenfalls als papierlose Police und rein digitales Produkt wurde 2019 das Pilotfeld zur R+V-GewerbePolice gestartet. Für den digitalen Abschluss benötigten Versicherte nur eine E-Mail-Adresse. Mit dem Ab-



Mit der Logistik-Plattform Wedolo unterstützt die KRAVAG ihre Kunden im Arbeitsalltag.

schluss erhalten sie eine E-Mail mit allen Versicherungsunterlagen samt Beitragsrechnung.

Wedolo-App hilft Lkw-Fahrern in Notfällen

Im Jahr 2019 haben der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), die KRAVAG und die Straßenverkehrsgenossenschaften (SVG) gemeinsam die Logistik-Plattform Wedolo ins Leben gerufen. Seit Herbst 2020 gibt es die Services für Berufskraftfahrer auch für unterwegs – in der Wedolo-App. Damit haben die Fahrerinnen und Fahrer auch unterwegs jederzeit Zugriff auf alle für sie wichtigen Informationen und Dienstleistungen.

Über die App können Lkw-Fahrer sowohl die gesetzlich vorgeschriebene Abfahrtskontrolle durchführen als auch optionale Zwischen- und Schlusskontrollen auf ihrer Tour. Die Fahrzeuge und die nötigen Checklisten werden über die Web-Anwendung vom Disponenten oder Fuhrparkmanager eingepflegt. Der Fahrer kann dann die Prüfpunkte mithilfe des Smartphones an seinem Lkw kontrollieren und eventuelle Mängel in der App markieren. Zusätzlich kann er Fotos von festgestellten Mängeln machen.

Per Klick wird der Prüfbericht – inklusive Standortinformationen – anschließend direkt an sein Fuhrunternehmen geschickt. Die App erspart dem Fahrer so unnötigen Papierkram und unterstützt den Unternehmer in seiner Dokumentationspflicht. Und auch wenn einmal etwas Unvorhergesehenes passiert, ist die Wedolo-App da.



Ein R+V-Mitarbeiter beim Kundenbesuch. Die Energiegenossenschaft Odenwald hat ihre riesige Solar-Freiflächenanlage bei der R+V versichert.

Gerät der Kraftfahrer in eine Notsituation, hat etwa einen Unfall oder eine Panne, hilft ihm die Wedolo-Notfallhilfe.

Welche Hilfestellung die Fahrerinnen und Fahrer per App erhalten, kann dabei individuell festgelegt werden. Per Konfiguration in der Web-Anwendung lässt sich beispielsweise einstellen, ob ein liegengebliebenes Fahrzeug abhängig von der Entfernung entweder vom eigenen Werkstattteam oder von einem Dienstleister abgeschleppt werden soll. Ob Reifenpanne, Motorschaden oder Unfall – für jede Situation kann der Unternehmer den Fahrerinnen und Fahrern so die passende Notfallnummer an die Hand geben, die diese direkt aus der App anrufen können.

Die Wedolo-App ist für alle Smartphones mit den Betriebssystemen Android und iOS verfügbar und im Google Play Store und im Apple App Store downloadbar. Weitere Informationen und Registrierung zur Logistik-Plattform Wedolo gibt es auf www.wedolo.de.

R+V als Versicherer der Energiewende

Besonders hervor sticht der nachhaltige Aspekt in den Tarifen für erneuerbare Energien. Mit 123.158 versicherten Photovoltaikanlagen, 1.294 Windenergieanlagen und 877 Biogasanlagen (Stand 31.12.2023) steht die R+V als Technischer Versicherer deutschlandweit an dritter Stelle und zählt damit zu den wichtigsten Anbietern von Versicherungen für Erneuerbare-Energien-Anlagen. Damit trägt die R+V zum Gelingen der „Energiewende“ bei. Denn ohne entsprechende Versicherungen wären die Planung, der Bau und der spätere Betrieb solcher Erneuerbare-Energien-Anlagen überhaupt nicht möglich.

Schon seit Beginn der 90er-Jahre ist die R+V im Segment Erneuerbare Energien aktiv. Dazu kommen regelmäßig R+V-Spezialisten unterschiedlicher Abteilungen in Expertengruppen zusammen, entwickeln Ideen für neue Produkte, beobachten den Markt sowie technische Entwicklungen

Zahl der über R+V versicherten Ökostromanlagen

Photovoltaikanlagen	123.158
Windräder	1.294
Biogasanlagen	877

Stand 31. Dezember 2023

und analysieren den Bedarf des Kunden. Die R+V betreibt ein flächendeckendes Netz von Firmenkundenberatern und Direktionsbevollmächtigten. Sie erstellen Angebote und helfen bei der Regulierung von Schäden. Diese regionale Nähe ist die besondere Stärke der R+V. Denn in den rund 700 Volksbanken und Raiffeisenbanken mit ihren deutschlandweit etwa 7.000 Filialen finden Kundinnen und Kunden immer einen passenden Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen.

Auf diese Weise besitzt die R+V zugleich einen direkten Draht zu ihrer Hauptzielgruppe, den kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie den Privatkunden. Denn in der Praxis sind es häufig Landwirte oder Energiegenossenschaften, die mit finanzieller Unterstützung ihrer genossenschaftlichen Hausbank ein Projekt im Bereich Windenergie, Solarenergie oder Biogas umsetzen.

Bei der Risikoabsicherung im Bereich erneuerbare Energien setzt die R+V auf eine zweigleisige Strategie: standardisierte Bündelprodukte für kleine und mittlere Anlagen sowie individuelle Tarife für Großprojekte. Bündelprodukte garantieren dem Betreiber, dass alle wesentlichen Risiken abgesichert sind. Solche aus mehreren Bausteinen bestehenden Tarife sind beispielsweise die „R+V EnergiePolice“ für Photovoltaik-Anlagen, das „R+V-Biogaskonzept“ und das „R+V Spezialkonzept Wind“.

Zusätzlich begleitet die R+V die Energiewende proaktiv für Energiegenossenschaften und bietet besondere Konzepte in den Segmenten Photovoltaik und Windenergie an.

Die EnergiePolice bietet einen Rundumschutz für Photovoltaik-Anlagen mit einer Spitzenleistung bis 750 Kilowatt peak (kWp), die EnergiePolice PLUS bis 1.000 Kilowatt peak (kWp). Alle relevanten Risiken sind hier inbegriffen – unter anderem technische Risiken sowie Haftpflicht-Risiken. Das Biogaskonzept bietet über vier Bausteine eine umfangreiche Risikoabsicherung für Biogasanlagen. Ein ähnliches Komplettpaket bietet die R+V mit dem „Spezialkonzept Wind“ für Windenergieanlagen bis 5,0 Megawatt (MW). Dieses Produkt deckt den kompletten Lebenszyklus einer Windenergieanlage ab – von der Planung über die Errichtung, den Betrieb bis zur Absicherung des

Rückbaus durch Bürgschaften. Und wenn die Ökostromanlage größer ausfallen soll, erstellt die R+V ein maßgeschneidertes Angebot. Dieses erarbeiten R+V-Fachleute vor Ort.

Erweiterung der UniversalPolice

Die R+V bietet eine Erweiterung für die Gebäudeversicherung (UniversalPolice) an. Darin werden u.a.

- Mehrkosten für verbesserte Verbrauchseffizienz,
- die Kosten für Dekontamination von Erdreich und Kosten für Rekultivierung von gärtnerischen Anlagen,
- Mehrkosten infolge erhöhten Energieverbrauchs im Schadenfall
- Kosten für die Wiederherstellung von Gärten, Anpflanzungen und Bäumen
- sowie Diebstahl und böswillige Beschädigung der Wärmepumpen

abgesichert.

Auch die Maschinenversicherung (UniversalPolice) wurde erweitert. Mit unserer neuen Klausel „Nachhaltige Antriebstechnik“ wollen wir einen weiteren Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität leisten. Dazu verzichten wir im Total Schadensfall auf die Anrechnung einer Selbstbeteiligung, wenn die beschädigte Maschine mit Verbrennungsmotor durch eine vergleichbare Maschine mit nachhaltigem Antrieb (Elektro, Wasserstoff) ersetzt wird.

Für die Absicherung von Photovoltaikanlagen bis 15 kWp bieten wir Privatkunden einen umfassenden Schutz im Rahmen der „R+V-PrivatPolice“. Ertragsausfall, unbekannte Gefahren, Rechtsstreitigkeiten sowie die Haftpflichtrisiken aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage können im Rahmen unserer Bündelpolice abgesichert werden. In Ergänzung zum Schutzzumfang für Photovoltaikanlagen bietet die R+V im Rahmen ihrer Haftpflichtversicherungen der „R+V-PrivatPolice“ ebenfalls Versicherungsschutz für die Nutzung von Erdwärme. Die Errichtung und der Betrieb von Geothermieanlagen sind bis zu einer Versicherungssumme von maximal 50 Millionen Euro abgesichert. Ebenso bieten wir Versicherungsschutz im Rahmen der üblichen Deckung der Wohngebäudeversicherung erweitert um Diebstahl für fest mit dem Gebäude oder Grund und Boden verbundenen Wärmepumpen in Höhe von max. 20.000 Euro.

Die Kreditversicherung unterstützt die Energiewende mit spezifischen Lösungen für Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien, indem beispielsweise Investitionen mit den oftmals dafür notwendigen Bürgschaften und For-

derungsausfälle, unter anderem auch aus dem Handel mit CO₂-Zertifikaten, abgesichert werden.

Energieeffizienzverbesserung und umweltfreundliche Baustoffe mitversichert

In der „R+V-PrivatPolice Wohngebäudeversicherung“ ist die Kostenposition „Mehrkosten für verbesserte Energieeffizienz“ mitversichert. Wenn Versicherte beispielsweise ein beschädigtes Gerät durch ein Gerät mit verbesserten Verbrauchswerten ersetzen, sind diese „Mehrkosten für verbesserte Energieeffizienz“ je Versicherungsfall bis zu 20.000 Euro mitversichert. Wenn sie zur Wiederherstellung einer beschädigten Sache umweltfreundliche Baustoffe nutzen, die teurer sind als konventionelle Baustoffe, werden diese Mehrkosten ebenfalls bis zu 20.000 Euro ersetzt.

Umweltfreundliche Baustoffe sind zum Beispiel Baustoffe aus natürlich vorkommenden Stoffen pflanzlichen, tierischen oder mineralischen Ursprungs. Diese sollten auch umweltverträglich gewonnen werden und frei von toxischen Stoffen sowie anderweitig bedenklichen Schadstoffen sein.

Sanierung wird belohnt

Die R+V fördert im Rahmen der Wohngebäudeversicherung darüber hinaus die Eigentümerverantwortung und Gebäudeerhaltung durch günstige Beiträge nach erfolgter Sanierung von Dach, elektrischen Leitungen und/oder Wasser- und Heizungsinstallationen.

Kapitalanlage

Als eine der führenden Versicherungsgruppen in Deutschland sieht sich die R+V neben ihrer Rolle als Versicherer auch als institutioneller Investor in einer gewichtigen gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung. Das Anlagevolumen beträgt mehr als 115 Milliarden Euro. Ihr Bestreben ist es, neben den finanziellen Folgen ökologischer oder gesellschaftlicher Entwicklungen auf ihr Investmentportfolio („Outside-in-Perspektive“) auch die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umwelt und Gesellschaft („Inside-out-Perspektive“) zu berücksichtigen.

Die Kapitalanlage der R+V dient somit nicht nur dem treuhänderischen Zweck, die Gelder von Versicherten sicher, rentabel und liquide anzulegen, um die Erfüllung von Versicherungsverträgen zu gewährleisten. Sie ist auch ein wesentlicher Treiber von Nachhaltigkeitsaktivitäten im Gesamtgeschäft der R+V.

Auch im von EU-Regulatorik und polit-ökonomischen Herausforderungen geprägten Geschäftsjahr 2023 wurden Maßnahmen im Rahmen der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben.

Governance

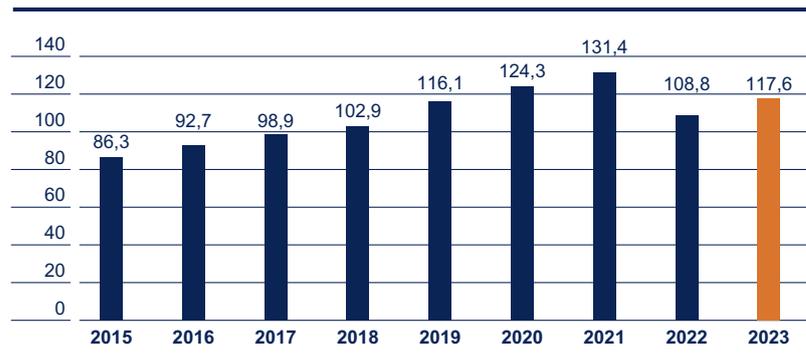
Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage der R+V liegt beim Vorstand des Finanzressorts. Für die Weiterentwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen ist der Nachhaltigkeitsmanager für die Kapitalanlagen zuständig. Die jeweiligen Leiter der Fachbereiche sind für die Integration von Nachhaltigkeit in die bestehenden Linienfunktionen zuständig. Zum fachlichen Austausch wurde 2021 ein Nachhaltigkeitsforum eingerichtet, an dem alle Bereiche des Finanzressorts teilnehmen. Seit 2021 beschäftigt sich ein Nachhaltigkeitsprojekt mit der Bewältigung regulatorischer Berichtsanforderungen und der Implementierung der dazu benötigten Datenarchitektur.

Maßnahmen

Zur Erreichung der selbstgesteckten Ziele und zur Bewältigung regulatorischer Berichtspflichten baut die R+V bereits bestehende operative Maßnahmen dynamisch weiter aus. Sie gliedern sich in folgende vier thematische Säulen:

Kapitalanlagenbestand R+V Konzern (IFRS)

in Mrd. Euro



- Orientierung an internationalen Standards und Initiativen
- Verwendung von Ausschlusskriterien
- Integration von ESG-Aspekten in die Kapitalanlage
- Verfolgung des Ziels der Klimaneutralität („Net Zero“) 2050

Orientierung an internationalen Standards und Initiativen

Als einer der führenden Versicherer Deutschlands ist die R+V Unterzeichnerin der Investoreninitiative Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UN PRI). Ziel des internationalen Investorennetzwerks von mehr als 5.000 Asset Managern, Banken und Versicherungen aus über 80 Ländern ist ein nachhaltigeres, globales Finanzsystem. Außerdem bekennt sich die R+V klar zum UN Global Compact. Bei dieser globalen Initiative verpflichten sich Unternehmen, ihr Handeln an sozialen und ökologischen Grundsätzen auszurichten. Dazu zählen unter anderem die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, das Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz sowie der Kampf gegen Korruption.

Verwendung von Ausschlusskriterien

Schon seit Jahren gelten für unsere Investments übergreifende Ausschlusskriterien, die fortlaufend weiterentwickelt werden. Diese sind im Investment-Prüfprozess vorge-schaltet. Die R+V investiert grundsätzlich nicht in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit einen direkten Bezug zu Antipersonenminen, atomaren (außerhalb des Atomwaffen-sperrvertrags), biologischen und chemischen Waffen, Uran- oder Streumunition aufweist. Ausgeschlossen sind auch Finanzprodukte für Agrarrohstoffe („Lebensmittelspekulation“). Zudem investiert die R+V nicht in Unternehmen, die mindestens 30 Prozent ihres Umsatzes aus der Förderung, Aufbereitung und Verwendung von Kohle generieren.

Die Ausschlusskriterien gelten für alle Anlageklassen – insbesondere Aktien, Zinspapiere, Darlehen und Immobilien –, auf die die Portfoliomanager der R+V einen direkten Einfluss besitzen. Im Jahr 2022 wurden diese Kriterien auch auf ausgewählte Bestandteile des Portfolios erweitert, die von externen Asset-Managern betreut werden. Es ist geplant, dass die R+V ihre Ausschlusskriterien im Geschäftsjahr 2024 sukzessive entlang der Vorgaben des ESG-Zielmarktkonzeptes des Bundesverbands der Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und weiterer Verbände ergänzt und schärft. Das ESG-Zielmarktkonzept bezieht sich auf den Vertrieb von anlageorientierten Finanzprodukten.



Das von den Vereinten Nationen (UN) unterstützte internationale Investorennetzwerk PRI aus Asset Managern, Banken und Versicherungen aus rund 80 Ländern will das globale Finanzsystem nachhaltiger gestalten. Die R+V unterstützt dieses Ziel und verpflichtet sich deshalb dazu, bei der Kapitalanlage nachhaltige Aspekte besonders zu berücksichtigen. Zudem will sich die R+V als Anteilseigner aktiv für diese Grundsätze einsetzen. Die R+V ist einer von mehreren deutschen Versicherern, die der im Jahr 2006 gegründeten PRI-Initiative beigetreten sind.

Integration von ESG-Aspekten in die Kapitalanlage

Der ESG-Integrationsansatz geht über das Anwenden von vordefinierten Ausschlüssen hinaus. Er dient als Grundlage für die interne Nachhaltigkeitsprüfung und informiert die Portfoliomanager, inwieweit ein Neuinvestment aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten für die R+V akzeptabel ist. Im Rahmen des ESG-Integrationsansatzes werden, basierend auf den Daten externer Anbieter, für öffentlich gehandelte Wertpapiere sogenannte ESG-Kontroversen, ESG-Ratings und ein Klimacore berücksichtigt.

Bezüglich der ESG-Kontroversen wird geprüft, ob historisch oder aktuell strittige Nachhaltigkeitsthemen vorlagen beziehungsweise vorliegen. Die ESG-Ratings vergleichen Einzeltitel anhand einer Vielzahl von ESG-Kennzahlen und bilden damit den unternehmenseigenen Nachhaltigkeits-Score der R+V. Der Klimacore quantifiziert physische und vor allem Transitionsrisiken durch Modellrechnungen, basierend auf verschiedenen Klimaszenarien. Er stellt somit ein Maß für die durch den Klimawandel bedingten Risiken für den Emittenten des Wertpapiers dar. Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken oder den niedrigsten Scores werden hinterfragt und durch die ESG-Taskforce, ein internes ESG-Risikocontrolling-Gremium der R+V, geprüft.

Neben der Prüfung von Neuinvestitionen wird auch das Bestandsportfolio in regelmäßigen Abständen automatisiert im Hinblick auf die prüfungsrelevanten Indikatoren

(siehe S. 28) gescreent. Damit wird für den Bestand der Grad der ESG-Konformität geprüft. Strittige Fälle werden dem Investmentkomitee (IK), dem höchsten Entscheidungsgremium des Finanzressorts, vorgelegt. Dieses beschließt geeignete Maßnahmen, welche insbesondere in verstärktem Monitoring, der Ansprache der Unternehmen, einer Untergewichtung, dem Stopp von Neuinvestitionen bis hin zur Desinvestition resultieren können.

Die R+V arbeitet bei der Nachhaltigkeitsanalyse mit den ESG-Datenanbietern ISS ESG und MSCI zusammen, die der R+V ein breites Spektrum an Nachhaltigkeitsdaten zur Verfügung stellen. Mit einem internen ESG-Prüfprozess, der Beachtung von ESG-Themen in Due-Diligence-Prozessen und einem strikten Monitoring wird die Umsetzung der Ziele und Vorgaben sichergestellt.

Verfolgung des Ziels der Klimaneutralität („Net Zero“) 2050

Die Reduktion des CO₂-Ausstoßes ist für die R+V-Kapitalanlage ein verbindliches Ziel. Die R+V hat sich daher 2021 ein Klimaziel für ihre Kapitalanlagen gesetzt, welches eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) der Kapitalanlagen bis 2050 auf Netto-Null beinhaltet. Dabei orientiert sich die R+V an der Begrenzung der durchschnittlichen globalen Temperaturerhöhung auf maximal 1,5 Grad Celsius gegenüber vorindustriellem Niveau. Das Klimaziel dient zusätzlich dem Zweck, Produktlinien ökologisch zu bewerben.

Das Klimaziel bezieht zunächst die Assetklassen Aktien europäischer Großunternehmen und Unternehmensanleihen des realwirtschaftlichen Sektors mit ein. Da noch nicht für alle Investments ausreichend Daten und einheitliche Messmethoden vorliegen, verfolgt die R+V in den nächsten Jahren eine schrittweise Integration weiterer relevanter Assetklassen in das Klimaziel.

Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, werden regelmäßig verbindliche Zwischenziele gesetzt. Das erste Zwischenziel sieht bis zum Jahr 2025 eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei den Assetklassen Aktien europäischer Großunternehmen und Unternehmensanleihen des realwirtschaftlichen Sektors um 20 Prozent im Vergleich zu 2019 vor. Diese beiden Assetklassen machen einen wesentlichen Teil der bekannten CO₂-Emissionen in der Kapitalanlage aus.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der CO₂-Fußabdruck der einbezogenen Assetklassen für die R+V insgesamt 126 t / Mio. Euro. Im Vergleich zum Ausgangswert des CO₂-Ziels von 160 t / Mio. Euro vom 31. Dezember 2019 konnte

somit bis zum 31. Dezember 2022 eine Reduktion um 21 Prozent (relativ) bzw. 34 t / Mio. Euro (absolut) verzeichnet werden. Die Emissionsdaten basieren hierbei auf dem Datenstand zum 31. Dezember 2022, weil für den Stichtag 31. Dezember 2023 noch keine aktuellen Emissionsdaten vorliegen. Zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden Daten des externen Anbieters MSCI herangezogen.

Zur Erreichung des Klimaziels der R+V und der dafür erforderlichen, laufenden Überwachung und Umsetzung entsprechender Vorgaben gibt es einen gesonderten Prozess im Investmentmanagement.

Zur Bekräftigung des eigenen Klimaziels ist die R+V im April 2023 der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten. Unter der AOA, die 2019 von der Finanzinitiative der UNEP (UN Environment Programme) und den Principles for Responsible Investment (PRI) einberufen wurde, haben sich weltweit insbesondere namhafte Pensionseinrichtungen und Versicherer dazu verpflichtet, ihre Anlageportfolios bis 2050 klimaneutral zu stellen. Die Mitglieder der AOA setzen sich wissenschaftsbasierte Zwischenziele und verpflichten sich, regelmäßig über Fortschritte zu berichten. Als zentrale Maßnahme soll über den Dialog mit investierten Unternehmen auf kohlenstoffarme Geschäftspraktiken hingewirkt werden.

Ergänzend zu den erwähnten Maßnahmen informiert die R+V im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der DZ Bank, inwieweit ihre Investitionstätigkeit mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne Artikel 8 Absatz 1 der Taxonomie-Verordnung (TaxonomieVO) EU 2020/852 verbunden ist.

R+V informiert über wichtige Zukunftsthemen

Neben der Absicherung von Risiken sowie umfangreichen Angeboten zur finanziellen Vorsorge setzt die R+V auf eine fundierte Information der Menschen, damit diese im späteren Bedarfsfall versorgt sind.

Pflege

Als Folge des demografischen Wandels wird das Thema Pflege zu einer immer größeren gesellschaftlichen Herausforderung und die Anzahl der Pflegefälle wird weiter massiv steigen. Die umlagefinanzierte soziale Pflegeversicherung (SPV) stößt an ihre finanziellen Grenzen.

Nach diversen Pflegereformen hat der Bundestag im Juni 2021 erneut eine Pflegereform verabschiedet. Allerdings wurden unter großem Zeitdruck über Änderungsanträge zum Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) nur Teile der ursprünglich von der Großen Koalition geplanten Reformvorhaben umgesetzt. Zu betonen ist, dass die gesetzliche Pflegeversicherung auch mit dieser „kleinen Reform“ lediglich eine Grundversorgung bleibt.

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung bewerten wir die Reform als eine Leistungsausweitung, die weder ausreichend gegenfinanziert ist noch eine nachhaltige Finanzierungsperspektive aufweist. Denn das Defizit an Generationengerechtigkeit im Umlageverfahren vergrößert sich und demzufolge ist dauerhaft von weiteren Beitragssatzsteigerungen auszugehen.

Im März 2022 hat der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) einen „Neuen Generationenvertrag“ zur Finanzierung der Pflege vorgelegt, der die Generationengerechtigkeit mit Nachhaltigkeit verbinden soll. Konkret sieht das Konzept vor, den Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung zu stabilisieren, jüngeren Bevölkerungsgruppen mehr private Vorsorge zu ermöglichen und sie durch gezielte Förderung zu unterstützen und Älteren, denen ein Aufbau zusätzlicher privater Vorsorge nicht mehr möglich ist, erstmals in der Geschichte der Pflegeversicherung eine regelmäßige Anpassung an die steigenden Kosten der Pflege zu garantieren.

Der auf Initiative des Verbands der Privaten Krankenversicherung (PKV) gegründete interdisziplinäre Experten-Rat „Pflegefinanzen“ hat im April 2023 seine Vorschläge für eine obligatorische, kapitalgedeckt finanzierte „Pflege+ Versicherung“ vorgestellt. Dieses Konzept beschreibt eine schnell umsetzbare Lösung, um die hohen stationären Eigenanteile bezahlbar abzusichern. In 2024 will der Expertenrat auch ein Konzept zur Vorsorge für die ambulante häusliche Pflege erarbeiten.

In der privaten Pflegepflichtversicherung, wie sie auch von der R+V betrieben wird, ist die von allen Seiten zu Recht geforderte Generationengerechtigkeit – anders als in der SPV – von Beginn an bereits umgesetzt: Die darin versicherten Personen bilden für ihre zukünftigen Pflegekosten eine nachhaltige Kapitalvorsorge. Diese hat sich in den letzten zehn Jahren branchenweit von rund 24 auf fast 49,2 Milliarden Euro Ende 2022 nahezu verdoppelt. Von den Herausforderungen der Pflege sind in starkem Maße auch die betroffenen Familien und all diejenigen berührt, die sich um eine tragfähige Infrastruktur für eine kompe-

tente und menschliche Pflege bemühen. Als genossenschaftlicher Versicherer engagiert sich die R+V daher seit 2009 durch Unterstützung der „Pflege-Charta“.

Als Ergänzung zur gesetzlichen Grundversorgung bietet die R+V Krankenversicherung AG mit der R+V-PflegeVorsorge moderne, innovative Pflegemonatsgeld-Tarife in den Varianten classic, comfort und premium, mit denen sich eine kapitalgedeckte und damit generationengerechte Vorsorge für den Pflegefall aufbauen lässt.

Besonders hervorzuheben: umfangreiche Assistance-Leistungen, besondere Plus-Punkte für Familien und Flexibilität bei sich ändernden Lebenssituationen, unter anderem durch Erhöhungsoptionen ohne erneute Gesundheitsprüfung. Auch eine Pflege-Einmalleistung ist hinzuversicherbar, mit der bei Eintritt des Pflegefalls zum Beispiel erforderliche Umbaumaßnahmen in den eigenen vier Wänden mitfinanziert werden können.

Kundinnen und Kunden sind nicht nur finanziell abgesichert, sondern werden durch die R+V als „Kümmerer“ vor dem und im Pflegefall begleitet. Gleichzeitig wird auch der genossenschaftliche Gedanke gefördert: Für Mitglieder von Genossenschaften und für Versicherte der R+V BKK (www.ruv-bkk.de) gibt es Beitragsvorteile.

In der chemischen Industrie ist ein wegweisender und vollkommen neuartiger Tarifvertrag einer betrieblichen Pflegeversicherung eingeführt worden. Die R+V ist hier organisatorischer Konsortialführer in diesem Pflegekonsortium. Die neue Pflegezusatzversicherung CareFlex Chemie wird im Abschnitt zur Gesundheitsförderung durch betriebliche Krankenversicherung (S. 32) ausführlicher beschrieben.

Zukunftsvorsorge durch betriebliche Altersversorgung

Die betriebliche Altersversorgung ist eine Säule des Systems der Alterssicherung in Deutschland und trägt als solche zur sozialen Absicherung der Arbeitnehmer im Alter bei. Die Lebensversicherung hat weiterhin eine zentrale Bedeutung für die Absicherung existenzieller Risiken. Dies gilt nicht nur für die private Altersvorsorge, sondern auch für die betriebliche Altersversorgung (bAV).

Die R+V verfügt über ein breites Spektrum an bedarfsgerechten Produkten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Produktpalette in der betrieblichen Altersversorgung reicht dabei von Rentenversicherungen zur Absicherung der Langlebigkeit bis hin zu Risikoversicherungen wie zum Beispiel der Risiko-Lebensversicherung oder der Berufs-

unfähigkeitsversicherung. Ein spezielles Produkt für den bAV-Förderbetrag unterstützt die Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung für Arbeitnehmer mit geringem Einkommen. Zudem stehen in der betrieblichen Altersversorgung auch Produktlösungen mit neuen Garantimodellen zur Verfügung, die sicherheitsorientierte Bestandteile mit Renditechancen verbinden. Das bAV-Produkt Safe+Smart, welches eine Anlage in sicheres Kapital mit einer Anlage in Chancen-Kapital kombiniert und den Kundinnen und Kunden jederzeit eine flexible Neuaufteilung zwischen beiden Teilen ermöglicht, wird seit 2021 angeboten. Des Weiteren wurde Mitte 2023 das Produkt Smart+Easy im bAV-Maklermarkt eingeführt. Bei diesem Produkt übernimmt die R+V die dynamische Aufteilung zwischen sicherem und chancenorientiertem Kapital.

Die R+V bietet sowohl für Lebensarbeitszeitkonten als auch für alle fünf Durchführungswege der bAV ein umfassendes Service- und Produktangebot an. Dabei sind einzelvertragliche Gestaltungen ebenso möglich wie die Absicherung im Rahmen von Versorgungswerken. Kapitalmarktorientierte fondsgebundene Versicherungen sowie spezielle Produkte exklusiv für Mitglieder von Genossenschaften runden das Angebot ab.

Viele Branchen haben Tarifverträge entwickelt, die es den Beschäftigten ermöglichen, Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung zu erwerben. Daher liegt ein Schwerpunkt der R+V in der betrieblichen Altersversorgung auf Branchenlösungen. Durch die tarifvertragliche Verankerung von Modellen zur betrieblichen Altersversorgung verfügen die Branchenversorgungswerke über ein hohes Wachstumspotenzial und tragen damit zur sozialen Absicherung der Mitarbeitenden bei. Die R+V ist traditionell in diesem Bereich sehr erfolgreich und baut kontinuierlich das Engagement in Branchenversorgungswerken aus. Bereits seit 1951 bietet die R+V im Landwirtschaftlichen Versorgungswerk Altersvorsorge-Lösungen für Landwirte.

Gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband BAVC und der IG BCE hat die R+V das ChemieVersorgungswerk (www.das-chemie-versorgungswerk.de) aufgebaut und ist damit präferierter Partner der chemischen Industrie. Als exklusiver Anbieter des ChemieVersorgungswerks genießt die R+V in der Branche einen hervorragenden Ruf und das Vertrauen der Tarifvertragsparteien. Ende 2022 wurde das Angebot des ChemieVersorgungswerks um das Sozialpartnermodell Chemie erweitert. Im Rahmen des ersten branchenweiten Sozialpartnermodells am Markt wird die Absicherung reiner Beitragszusagen ermöglicht.

Für die Unternehmen und Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie bietet die MetallRente als Konsortium von Versicherern Vorsorgelösungen. In dem Konsortium MetallRente ist die R+V Konsortialmitglied. Inzwischen haben sich auch viele andere Wirtschaftszweige angeschlossen und bieten die Lösungen ihren Mitarbeitenden an.

Seit 2011 bietet ein Konsortium von Versicherern unter Federführung der R+V die ApothekenRente (www.apothekenrente.info) an, ein Produkt für die betriebliche Altersversorgung für Apothekenmitarbeitende. Die ApothekenRente ist die einzige von den Tarifparteien empfohlene bAV-Lösung.

Im Konsortium KlinikRente hat die R+V das Engagement 2017 verstärkt und die Position weiter ausgebaut. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krankenhäusern sowie Reha-, Alten- und Pflegeeinrichtungen werden Altersversorgungsverträge und Berufsunfähigkeitsversicherungen als Branchenlösung angeboten.

Im Versorgungswerk der Presse GmbH ist die R+V Lebensversicherung AG seit dem Jahr 2019 Konsortialpartner. Das Versorgungswerk bietet Lösungen der betrieblichen Altersversorgung für die rund 600.000 Mitarbeitenden der Medienbranche in Deutschland.

Seit 2019 kooperiert die R+V bei der betrieblichen Altersversorgung mit dem Deutschen Caritasverband, der als einer der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland rund 25.000 karitative Einrichtungen wie beispielsweise Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, Beratungsstellen und soziale Dienste mit insgesamt mehr als 695.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertritt.

Die R+V besitzt im Segment bAV hervorragend ausgebildete Fachleute sowie mit der compertis Beratungsgesellschaft für betriebliches Vorsorgemanagement mbH und der Pension Consult Beratungsgesellschaft für Altersvorsorge mbH eine umfassende und jahrzehntelange Erfahrung in der Betreuung von Versorgungswerken. Die R+V stellt dabei Produkte und Services für die Beratung von Unternehmen, Verbänden, Vereinen, anderen Einrichtungen und Einzelpersonen auf allen Gebieten der bAV zur Verfügung. Hierzu gehören die Übernahme von Beratungs- und Prüfungsaufträgen aus allen Bereichen der Wirtschaft, die Erstellung von Analysen und Gutachten und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die mit diesen wichtigen Themen zusammenhängen.

Ausweitung des Umfangs an papierlosen Dokumenten im R+V FirmenPortal Vorsorge

Mit dem FirmenPortalVorsorge wird der Umfang an papierlosen Dokumenten in der betrieblichen Altersversorgung und betrieblichen Krankenversicherung ausgeweitet. Als Kompetenzzentrum für Vorsorgen und Versichern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bietet die R+V Arbeitgebern neben optimalem Versicherungsschutz und passgenauen, modernen Vorsorgelösungen dazu passend das R+V-Firmenportal Vorsorge an. Dies ist eine digitale Plattform zur Verwaltung von bAV- und bKV-Verträgen. Durch schlanke und digitale Prozesse wird bei der Dokumentation nachhaltig der Papierverbrauch reduziert.

Gesundheitsförderung durch betriebliche Krankenversicherung

Neben der bereits seit vielen Jahren etablierten bAV stellt die betriebliche Krankenversicherung (bKV) eine weitere wichtige Säule der Vorsorge dar, denn der gesetzliche Krankenversicherungsschutz bietet nur eine Grundversorgung. Idealerweise vereinbart die Unternehmensleitung für die Belegschaft das passende Tarifpaket und übernimmt die Beiträge. Das erhöht die Attraktivität einer Beschäftigung bei diesem Unternehmen. Die positiven Auswirkungen einer bKV auf Mitarbeitende und Unternehmen (und damit auch auf die deutsche Wirtschaft) sind vielfältig. So zählen Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation sowie geringe Fluktuation durch Personalbindung zu den wichtigsten Vorteilen.

Aktuell erfährt die bKV einen regelrechten Wachstumsboom: Ende 2023 boten schon 36.900 Unternehmen in Deutschland ihren Beschäftigten eine arbeitgeberfinanzierte bKV an, was einem Wachstum von 33,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt waren so 1,97 Millionen Menschen betrieblich abgesichert – ein Plus von 11,6 Prozent.

Bereits seit 2020 können Arbeitgeber ihren Beschäftigten unter bestimmten Voraussetzungen wieder eine bKV im Rahmen der Freigrenze für Sachbezüge steuer- und sozialabgabenfrei gewähren. Diese Grenze wurde zum 1. Januar 2022 von 44 auf 50 Euro pro Monat angehoben, wodurch die bKV noch attraktiver geworden ist. Dies ist auch ein Indiz dafür, dass die bKV eine sozial- wie wirtschaftspolitisch sinnvolle Zukunftssicherungsleistung darstellt.

Die R+V leistet durch das Angebot von betrieblichen Krankenversicherungen einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft: für potenziell gesündere Menschen dank besserer gesundheitlicher Leistungen für ganze Unternehmenskollektive. Im Dezember 2023 wurde in der bKV das neue R+V-Gesundheitskonzept-PROFIL eingeführt. Dabei wurden sowohl die Prozesse für Arbeitgeber und Mitarbeiter als auch die internen Prozesse optimiert. Der Ausbau der Prozesse wird 2024 fortgesetzt.

Über das R+V-Firmenportal Vorsorge können Unternehmen ihre arbeitgeberfinanzierten bKV-Verträge einfach online verwalten und eine papierlose Kommunikation wählen. Das trägt maßgeblich dazu bei, den Papierverbrauch und Transportkosten einzusparen. Seit dem ersten Quartal 2021 wird dieser digitale Service auch für kleinere Unternehmen (5 bis 10 Mitarbeitende) ermöglicht. Außerdem können R+V-Berater und Generalagenten im Auftrag des Arbeitgebers Aufträge über das Portal eingeben. Im Jahr 2022 wurde zusätzlich für die Verarbeitung der Anmeldung von Mitarbeitenden die Dunkelverarbeitung (automatische Policierung) eingeführt. Die vollautomatischen Services wurden 2023 weiter ausgebaut, sodass die Abmeldungen von Mitarbeitenden dunkel verarbeitet werden können.

Durch all diese Maßnahmen erhalten Arbeitgeber eine bessere Unterstützung im digitalen Bereich und ihre Prozesse werden dadurch deutlich verschlankt. Das steigert die Attraktivität der bKV, insbesondere für Firmen, die bislang den Verwaltungsaufwand einer bKV scheuen. Und über den Kooperationspartner R+V BKK bekommen Arbeitgeber bei Abschluss einer bKV bei der R+V bereits ab zwanzig versicherten Mitarbeitenden einen digitalen Gesundheitscoach angeboten.

Die R+V ist auch mit der Sparte Krankenversicherung in das Tätigkeitsfeld Branchenlösungen eingestiegen: Mit der Pflegezusatzversicherung CareFlex Chemie wird seit dem 1. Juli 2021 bundesweit die erste arbeitgeberfinanzierte tarifliche Pflegevorsorge für eine ganze Branche angeboten. So vereinbarten es die Gewerkschaft IGBCE und der Arbeitgeberverband BAVC in ihrem aktuellen Tarifvertrag für alle Tarifbeschäftigten. Ende 2023 waren ca. 440.000 Beschäftigte der chemischen Industrie im Rahmen der arbeitgeberfinanzierten tariflichen Pflegevorsorge versichert.

Bereitgestellt wird das Produkt von einem paritätisch geführten Konsortium: Die R+V Krankenversicherung AG ist dabei organisatorischer Konsortialführer, die Barmenia Krankenversicherung AG hat die Konsortialführerschaft für Produkt und Bestandsführung übernommen.

Das frei verfügbare Pflegemonatsgeld CareFlex Chemie ergänzt die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und hilft dabei, die bestehende Finanzierungslücke zu verkleinern. Da es sich um eine branchenweite Lösung handelt, sind keine Gesundheitsprüfungen nötig. Mit dem Tarifvertrag setzt die Chemiebranche ein wichtiges Zeichen in unserer Gesellschaft. CareFlex Chemie ist zugleich ein Vorbild für weitere Branchen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der chemischen Industrie können ihre Pflege-Absicherung noch privat aufstocken. Zudem können auch nahe Angehörige wie Ehepartner, Kinder oder Eltern abgesichert werden. Bis Ende 2023 haben sich ca. 13.000 Personen für eine private Aufstockung entschieden. Aktuell haben nicht einmal fünf Prozent der Deutschen eine private Pflege-Zusatzversicherung.

Dienstleister in Notsituationen

Um Kunden in Notsituationen zu helfen, hat die R+V Gruppe mehrere Dienstleister gegründet. Dazu zählen beispielsweise die HumanProtect Consulting GmbH (HPC), die KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH (KUSS) sowie die Sprint Sanierung GmbH (Sprint).

HPC – Partner für psychische Gesundheit

Die HumanProtect Consulting GmbH (www.humanprotect.de) ist ein Netzwerk aus Psychologen, Psychotherapeuten und weiteren Fachleuten. Bereits seit 1999 betreuen die Experten Menschen, vor allem Kunden und Bankangestellte, die unter dem Trauma eines Überfalls leiden. Später kamen weitere Dienstleistungen zur Bewältigung von Lebenskrisen oder stark belastenden Ereignissen hinzu. Mittlerweile deckt HPC eine breite Palette von Gesundheitsdienstleistungen für andere Unternehmen über sämtliche Phasen des Gesundheitsprozesses ab – von der Prävention über die Akutversorgung und Therapie bis zur beruflichen Wiedereingliederung. Zusätzlich bietet HPC seit einigen Jahren Dienstleistungen für Unternehmen wie psychologischen Service für Versicherungen, eine Beratungshotline für Mitarbeitende, Organisationsberatung (zum Beispiel zur Gefährdungsbeurteilung) sowie Führungskräftecoachings und -seminare.

HPC-Produkte finden sich zunehmend in Versicherungsprodukten zur Aufwertung der klassischen Versicherungsleistungen, indem die Versicherungsprodukte durch eine psychologische Beratung ergänzt werden. Als Beispiel sei hier die psychologische Beratung im Rahmen des R+V-Produkts „R+V SofortHilfe“ genannt. Diese Versicherung

können Unternehmen für ihre Mitarbeitenden abschließen, damit diese in belastenden Lebenssituationen eine schnelle und professionelle psychologische Hilfe erhalten.

Sanierungsspezialist Sprint

Die R+V-Tochter Sprint Sanierung GmbH (www.sprint.de) engagiert sich als Deutschlands größter und innovativster Spezialist für die Sanierung von Gebäuden und deren Inhalt. Mit 100.000 Projekten pro Jahr ist Sprint Deutschlands größter Komplettanbieter für derartige Dienstleistungen. Rund 1.400 Mitarbeitende sorgen an 38 Standorten für professionelle Hilfe – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Im Rahmen der Hilfe nach Brand-, Wasser-, Schimmel- oder Unwetterschäden stehen die Nachhaltigkeit der Sanierungsmaßnahmen und damit der Erhalt der Bausubstanz und die Schonung von Ressourcen im Zentrum des Handelns. Beispielhaft ist hier die Entwicklung neuer Verfahren mit dem Ziel der Erhaltung moderner Baukonstruktionen zu nennen, wie zum Beispiel das Sprint-Lanzverfahren für die Trocknung und damit Erhalt von dämmstoffgefüllten Mauerkonstruktionen oder die derzeit laufende Entwicklung eines 3D-Druck-Verfahrens zur Reproduktion von Fliesen. Weiterhin wird im technischen Bereich kontinuierlich an der Weiterentwicklung der automatisierten technischen Trocknung „alpha-dry“ gearbeitet, dies mit dem Ziel der Prozessoptimierung und Energieeinsparung.

Im Zuge der Beschaffung von Trocknungsgeräten wird grundsätzlich nach langlebigen und energieeinsparenden Geräten selektiert. In diesem Zusammenhang werden die Geräte in eigenen Versuchsaufbauten hinsichtlich Langlebigkeit getestet und über ein unabhängiges Zertifikat die Leistungs- und Energieverbrauchswerte geprüft.

Auch in der Schadenbearbeitung wird auf Nachhaltigkeit größter Wert gelegt. So wurden im Bereich der Ortung von Leckagen (Messtechnik) und im Bereich Technische Trocknung die digitale (Tablet-gestützte), zum großen Teil papierlose, zumindest aber immer papierarme Schadenaufnahme und -bearbeitung eingeführt. Auch im Bereich der Verwaltung werden seit der Einführung des digitalen Rechnungsmanagements maßgeblich Ressourcen eingespart. Zusätzlich wurden durch den Einsatz von zentralisierten Druckern der Papierverbrauch, die Feinstaubwerte und der Geräteeinsatz deutlich gesenkt. Durch die Einführung einer neuen Zeitwirtschaft werden die Stundenzettel der Mitarbeitenden digital und papierlos erfasst. Des Weiteren ist ein System zur effizienteren Tourenplanung in Konzeption, durch das die Emissionswerte ebenfalls deutlich reduziert werden.



Mitarbeitende des R+V-Sanierungsspezialisten Sprint bei ihrer Arbeit in einem beschädigten Gebäude.

Für den Einsatz von Reinigungschemikalien in der Sanierung von Gebäude- und Hausratschäden werden grundsätzlich umweltschonende Reinigungsmittel eingesetzt. Jedes Jahr erfolgt eine Substitutionsprüfung seitens der Abteilung Arbeits- und Umweltschutz.

Der Sprint-eigene Fuhrpark wird sukzessive um die Nutzung von Elektromobilität erweitert. Begleitend wird die Ladeinfrastruktur ausgebaut und der Öko-Strom-Anteil weiter erhöht. Derzeit wird eine Sprint-weite Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, um alle Einsparpotenziale aus

den Bereichen Rohstoff- und Energieverbrauch auszuschöpfen und darüber hinaus gezielte Umwelt-Kompensations-Maßnahmen ergreifen zu können.

Im Bereich Marketing/Vertrieb wurde in den letzten Jahren zum großen Teil auf digitales Marketing gesetzt; sollte dennoch gedruckt werden, werden sämtliche Druckerzeugnisse mit nachhaltigem, FSC-zertifiziertem Papier erstellt. Schon seit über zehn Jahren ist Sprint Kooperationspartner des WWF und pflanzt seit 2021 für jeden neuen Mitarbeitenden einen Baum.

KUSS – Experten für Umwelt und Sicherheit

Die KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH (KUSS / www.kussgmbh.de) ist ein wichtiger Bestandteil des Sachverständigen- und Schadenmanagements der R+V. Bei KUSS gibt es Experten für: Schaden- und Notfallmanagement bei Öl- und Umweltschäden, betrieblichen Umweltschutz, nachhaltige Instandsetzungsmaßnahmen bei Schimmel-, Bau- und Maschinenbauschäden, zielgerichtete Maßnahmen zur Reparatur statt Erneuerung im Baubereich, fachgerechte Abfallbehandlung nach Brand-, Bau- und Umweltschäden mit dem Fokus auf Wiederverwertung statt Beseitigung, nachhaltige Maßnahmen bei Agrarschäden und umweltschonende optimierte Sachverständigen- und Dienstleistereinsätze und -steuerung im Schadenfall.

Ob Notfalleinsatz nach einem Tankwagenunfall, bei Mängeln und Schäden am Bau oder an Maschinen und technischen Einrichtungen, Agrarschäden im Allgemeinen oder Altlastenuntersuchungen von Betriebsgrundstücken – circa 6.000 Aufträge dieser Art erledigt KUSS Jahr für Jahr. Zusätzlich beraten die KUSS-Experten gewerbliche Kunden und Partner der R+V bei technischen Fragen, etwa zur Digitalisierung der internen Meldewege, und bei der nachhaltigen Schadenverhütung, etwa durch Inhouse-Schulungen, Konzepte etc.

KUSS ist bundesweit tätig und deckt mit ihrem Know-how die Fachgebiete Agrar, Bauwesen, Maschinenbau und Umweltschutz ab. Im Sinne der Nachhaltigkeit nutzt KUSS für die Dienstfahrten eigene E-Fahrzeuge sowie öffentliche Verkehrsmittel, wenn Einsatzort und Handlungsdruck dies zulassen. Darüber hinaus entwickelt KUSS maßgeblich neue nachhaltige Reparaturmaßnahmen, wie aktuell die Instandsetzung von Industriefassaden.

Diese von KUSS/R+V maßgeblich entwickelte Reparaturmaßnahme ist sehr nachhaltig. Vor allem bei Gewerbe- und Industriebauten bestehen die Fassadenverkleidungen aus Wellblechpaneelen. Wenn diese beim Rangieren oder Be- und Entladen beschädigt werden, wurde früher meist großflächig erneuert, besonders dann, wenn der Schaden innerhalb einer größeren Fläche liegt. Die seit Jahren praktizierte und immer stärker genutzte Maßnahme läuft so ab, dass der Schaden ausgebeult/aufgefüllt und anschließend im gleichen Farbton lackiert wird. Danach ist der Schaden beseitigt und der Material-, Zeit- und Kostenaufwand minimiert.

KUSS-Service-Portal

KUSS betreibt zusätzlich das KUSS-Service-Portal. Das Portal ist ein Onlineportal für elektronische Beauftragungen und Dokumententransfers, das als zentrales Arbeitsmittel für die schnelle und ressourcenschonende Schadenbearbeitung der R+V bei aktuell mehr als 70.000 Fällen pro Jahr eingesetzt wird, in denen externe Sachverständige, Dienstleister und Rechtsanwälte benötigt werden. Die schnelle Beauftragung beschleunigt die Schadenregulierung und den Einsatz für den Kunden, und der elektronische Austausch von Unterlagen mit den externen Auftragnehmern und zurück spart dabei Bearbeitungszeit, Ressourcen, zum Schutz der Umwelt Energie, Papier und Verpackungsmaterial und vermindert Emissionen. Den größten Anteil an der Ressourcenschonung beträgt die Papierersparnis. Es werden über das Portal jährlich ca. 500.000 Dokumente übermittelt, die zuvor größtenteils ausgedruckt und per Post verschickt wurden. Die Suchfunktion berücksichtigt die Entfernung zwischen Schaden- und Dienstleisterstandort und ermöglicht dadurch kurze Wegstrecken, die Ressourcen sparen.

Aktive Rückversicherung

Die Aktive Rückversicherung zeichnet Rückversicherungsgeschäft mit Versicherungsunternehmen in rund 100 Staaten.

Die Beachtung und strikte Einhaltung der Compliance-Regeln der R+V ist seit Jahren Grundlage für die Zeichnung von Aktivem Rückversicherungsgeschäft.

Mit Versicherungsunternehmen, bei denen der Verdacht besteht, dass diese nicht den Compliance-Vorgaben der R+V entsprechen, werden keine Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Hierfür wird durch die dezentrale Compliance-Funktion in der Aktiven Rückversicherung eine Prüfung vorgenommen, welche in den Underwriting-Prozess integriert ist.

Bei der Zeichnung von internationalem Rückversicherungsgeschäft prüfen spezialisierte Juristen die Beachtung und Einhaltung von internationalen Handelssanktionen. Diesbezüglich besteht seit Jahren ein integrierter Prozess – sowohl im Underwriting als auch im Zahlungsverkehr.

Underwriting

Im internationalen Rückversicherungsmarkt spielen ESG-Themen eine zunehmend wichtige Rolle im Verhältnis zwischen Erstversicherern und Rückversicherern. Es ist das Ziel der Aktiven Rückversicherung, den eigenen Zeitplan bei der Umsetzung an die Umsetzungsgeschwindigkeit unserer Kunden anzupassen.

Im fakultativen Rückversicherungsgeschäft zeichnet die Aktive Rückversicherung bereits seit Jahren keine neuen Einzelrisiken im Bereich Kohlekraftwerke. Insoweit Daten und Informationen vorliegen, wurden für Neuzeichnungen nach dem 1. Januar 2024 weitere Regelungen für Ausschlüsse im fakultativen Underwriting implementiert.

In der Vertragsrückversicherung ist es weiterhin das Ziel der Aktiven Rückversicherung, ihre Kunden auf dem Weg des schrittweisen wirtschaftlichen Umbaus bei der Energiegewinnung zu begleiten. Bei der zeitlichen Dimension des Pfades zur Umsetzung spielen die jeweils unterschiedlichen Ausgangssituationen der Staaten eine wesentliche Rolle.

Dafür entwickeln wir passende Strukturen und Prüfprozesse, die die weitere Integration von ESG-Aspekten ins Underwriting zum Ziel haben werden.

Reporting

Für die sich aus den diversen ESG-Regelungen ergebenden veränderten Anforderungen an das Reporting und Underwriting im internationalen Rückversicherungsgeschäft wurde eine strategische Initiative gebildet.

Für die Umsetzung der neuen EU-Richtlinie CSRD, die ab dem Geschäftsjahr 2024 eine jährliche Berichterstattung über ESG-Aktivitäten vorschreibt, hat die Aktive Rückversicherung eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die der eigentlichen Berichterstattung vorgeschaltet ist. Dabei werden zukünftig sowohl die Auswirkungen betrachtet, die die R+V auf Mensch und Umwelt hat, als auch welche Auswirkungen Nachhaltigkeitsaspekte auf unser Rückversicherungsgeschäft haben.

Kunden



Die R+V-Zentrale in Wiesbaden: hier die Gebäude Raiffeisenplatz 1 und 2.

Das Unternehmensleitbild der R+V stellt die Kundenorientierung und den vorbildlichen Service in den Mittelpunkt des Handelns aller Mitarbeitenden. Der Kundenbedarf bildet somit den Maßstab für die Produktgestaltung und den Vertrieb. Die R+V stellt einen vorbildlichen Service durch qualifizierte Beratung und Betreuung sicher. Die Kundenanähe garantiert das Unternehmen durch eine bundesweite Außendienstorganisation und die Zusammenarbeit mit Genossenschaftsbanken sowie ein kundenfreundliches und unbürokratisches Verhalten aller Mitarbeitenden.

Verhaltenskodex für den Vertrieb

Die R+V legt auf eine qualitativ hochwertige Beratung großen Wert und verpflichtet sich daher dem „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Der GDV hat sich mit dem Verhaltenskodex das Ziel gesetzt, die Interessen der Kunden verstärkt in den

Fokus zu rücken und die hohe Qualität der Kundenberatung und der Produkte weiter zu verbessern. Mit seinen elf Leitlinien setzt der Verhaltenskodex den Rahmen für eine faire und bedarfsgerechte Vermittlung von Versicherungsprodukten.

Unternehmen, die wie die R+V dem Kodex beitreten, machen ihn zur Geschäftsgrundlage für die Zusammenarbeit mit ihren Vertriebspartnern. Unabhängige Stellen kontrollieren regelmäßig, ob die unternehmensinternen Vertriebsregeln dem Verhaltenskodex entsprechen. Die Anforderungen des Verhaltenskodex hat die R+V durch interne Regeln, Arbeitsanweisungen und Richtlinien umgesetzt. Die besondere Bedeutung des regelkonformen Verhaltens kommuniziert die R+V über interne und externe Medien an alle Mitarbeitenden und Vermittler. Alle Beteiligten sollen auf diesem Wege ein umfassendes Informationsniveau erreichen.

Die Einhaltung und Umsetzung der durch den Verhaltenskodex vorgegebenen Grundsätze gewährleisten eine Compliance-Organisation und das Compliance Manage-

ment System (CMS) für den Vertrieb. Das CMS für den Vertrieb ist in das bestehende unternehmensweite Compliance Management System integriert.

Der Ressort-Compliancebeauftragte Kunden & Vertrieb ist für die Entwicklung, Durchführung und Überwachung des CMS zuständig. Die jeweiligen Bereichs- und Vertriebsdirektionsverantwortlichen berichten direkt an den Ressort-Compliancebeauftragten des Ressorts Kunden & Vertrieb. Anlaufstelle für Verdachtsmeldungen oder Verstöße gegen die Compliance-Vorschriften oder den Verhaltenskodex ist der Ressort-Compliancebeauftragte des Vertriebsressorts. Dieser sorgt für eine Überprüfung und Dokumentation aller eingereichten Verdachtsmeldungen, um entsprechende Maßnahmen zeitnah einleiten zu können. Auch Beschwerdemanagement und Konzern-Revision tragen dazu bei, Verstöße frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Hochwertige Ausbildung der Vermittler

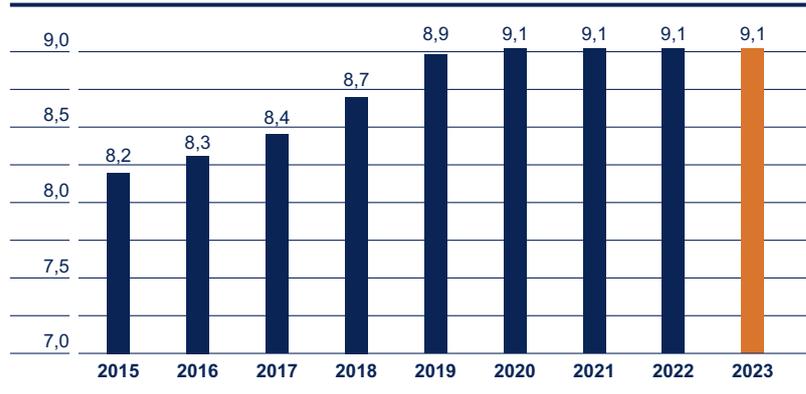
Die R+V Versicherung arbeitet ausschließlich mit zuverlässigen Vermittlern zusammen. Rekrutierung und Auswahl erfolgen auf Basis eines gruppenweit einheitlichen Prozesses. Die Vermittler werden mit größter Sorgfalt unter Einhaltung der einheitlichen Unternehmensvorgaben und gesetzlichen Vorschriften ausgesucht.

Die R+V legt großen Wert auf ein hohes Qualifikationsniveau der Vermittler. Dies zeigt sich bereits bei der Einstellung neuer Mitarbeitender beziehungsweise externer Bewerbender. Neben der Sicherstellung einer ausreichenden Qualifikation gibt es einen strukturierten Auswahlprozess. Vor Übernahme in eine neue Funktion durchlaufen neue Mitarbeitende einen funktionsbezogenen Ausbildungsgang. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Programms ist eine spätere Beratungstätigkeit möglich.

Ausbildung sowie kontinuierliche Weiterbildung spielen eine große Rolle. Die R+V ist Mitglied der Brancheninitiative „gut beraten“, die Fach- und Beratungskompetenz der Vermittler stärken und weiter professionalisieren will. Im Rahmen der Weiterbildung wird die Fach- und Beratungskompetenz gestärkt und die Mitarbeitenden werden über

Kunden in Deutschland

in Mio.



rechtliche Rahmenbedingungen informiert. Alle Versicherungsvermittler sind zu einer regelmäßigen Weiterbildung verpflichtet. Die R+V bietet eigene Weiterbildungsangebote an und nutzt im Interesse des Vermittlers die Angebote des Bildungsmarktes.

R+V-Beratungsqualität

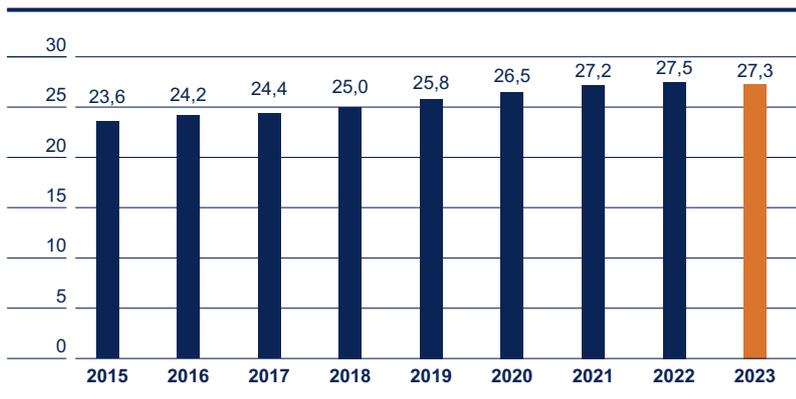
Hinter diesem Beratungsprozess steht das Prinzip der ganzheitlichen Beratung und Betreuung der Kunden in allen versicherungsrelevanten Fragen. Dabei werden Kundinnen und Kunden umfassend und über alle Regionen in Deutschland hinweg mit einheitlichem Qualitätsstandard beraten. Ihr Bedarf und Nachhaltigkeitspräferenz stehen in der Beratung im Mittelpunkt. Der Kunde bekommt damit bei der R+V individuelle und zu seiner Nachhaltigkeitspräferenz passende Lösungskonzepte angeboten. Die Außendienst-Mitarbeitenden werden dabei technisch in ihrer Beratung stets optimal unterstützt. Dadurch erhalten Kunden und Vertriebsmitarbeitende Rechtssicherheit.

Onlineberatung im Vertrieb

Als einen Baustein der Omnikanal-Beratung bietet die R+V die Onlineberatung als persönlich-digitalen Vertriebskanal an. Damit erfüllt die R+V die Erwartungen von Versicherten und Vertriebspartnern, neben der persönlichen Beratung vor Ort auch eine komfortable und zeitgemäße Remote-Beratung anzubieten. Die Nutzung der Onlineberatung, mit oder ohne Videozuschaltung, steigt kontinuierlich an und hilft dadurch Reisekosten zu minimieren und Vertriebszeit zu gewinnen.

Verträge in Deutschland

in Mio.



Online-Angebote in Kunden- & Serviceportalen

Durch den Ausbau der Informations- und Beratungsangebote in den Kundenportalen (Meine R+V bzw. dem VR-Online-Banking) werden den Kunden und Kundinnen mannigfaltige Angebote zur Selbstbedarfsermittlung zur Verfügung gestellt. Hierdurch können Bedarfslücken ggfs. direkt in Onlineprozessen ermittelt und geschlossen werden, welche durch die verwendeten Technologien, z.B. die digitale Signatur, höchstmöglich ressourcenschonend sind. Integrierte Online-Serviceprozesse sorgen darüber hinaus für eine umweltschonende und papiersparende Umsetzung der Kundenanliegen während der gesamten Vertragslaufzeit.

Meine R+V

Meine R+V ist ein Kundenportal der R+V. Kunden können Services digital nutzen und relevante Vertragsdokumente digital abrufen. Meine R+V ist somit Basis für die Einsparung von Papier auf mehreren Ebenen. Durch die Möglichkeit, Dokumente ausschließlich digital zu erhalten, entfällt der Druck und Versand. Umgekehrt sparen auch Versicherte sich den Druck und Versand von Briefen durch die Nutzung der digital bereitgestellten Services. Unter anderem können Unterlagen zu Vertragsangelegenheiten oder Schäden digital eingereicht werden oder die Änderung von vertragsrelevanten Informationen digital erfolgen.

Die gleichen Funktionen erhalten R+V-Versicherte auch über ihren Zugang im Online-Banking der Volksbanken. Aktuell haben dadurch rund 1,85 Mio. R+V-Versicherte Zugang zu den oben genannten Services.

Neues Vergütungssystem im Außendienst

Zum 1. Januar 2024 wurde das bestehende Vergütungssystem für Akquisiteure mit Provisionsanteil, dem sogenannten 1st Level, weiterentwickelt. Dieses Vergütungsmodell konnte Komplexität herausnehmen,

mehr Transparenz in der Nachverfolgung von Vertriebszielen schaffen und diese technisch abbilden. Zudem verfolgt das Vergütungsmodell Inhalte der Omnikanalstrategie, indem es die Verfolgung der Omnikanalziele unterstützt. Das Vergütungsmodell aller anderen Funktionen im Vertriebsaußendienst fördert weiterhin die Ausrichtung auf ganzheitliche qualitativ hochwertige Beratung. Über Qualitätszuschläge, die unmittelbar auf die Vergütung der Mitarbeitenden wirken, werden Kundenorientierung und Qualität der Beratung zum wesentlichen Vergütungsfaktor. Die R+V ist davon überzeugt, dass diese Vergütungssysteme weiter zur Kundenzufriedenheit und Mitarbeitermotivation beitragen und die R+V damit zukunftssicher aufgestellt ist.

Datenschutz / Code of Conduct

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat zusammen mit den Verbraucherzentralen und den Landesdatenschutzbeauftragten die Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten deutscher Versicherer aufgesetzt – den Code of Conduct (CoC). Dieser schafft ein einheitliches, hohes Datenschutzniveau in der deutschen Versicherungswirtschaft und wurde vom Berliner Datenschutzbeauftragten genehmigt.

Der CoC berücksichtigt die wichtigsten Verarbeitungsformen personenbezogener Daten, die Versicherungsunternehmen bei der Begründung, Durchführung und Beendigung von Versicherungen anwenden. Unternehmen, die die brancheninternen Verhaltensregeln anwenden, stellen

nach Auffassung der unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder damit sicher, dass die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung für die Versicherungswirtschaft branchenspezifisch konkretisiert werden. Die beigetretenen Versicherer, zu denen auch die R+V gehört, verpflichten sich mit dem Kodex, ein umfassendes Datenschutz- und Datensicherheitskonzept einzuhalten, um damit die Daten der Kundinnen und Kunden vor rechtswidriger Verarbeitung zu schützen.

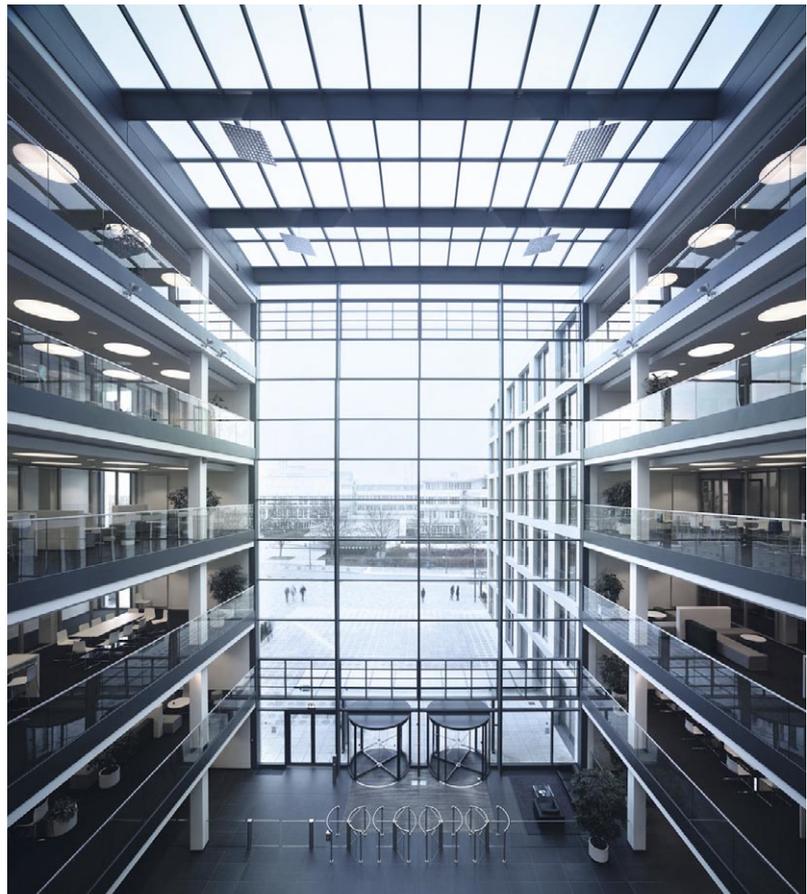
Die R+V hat bei der Umsetzung des CoC alle datenschutzrelevanten organisatorischen Regelungen und technischen Vorkehrungen auf den Prüfstand gestellt. Wo nötig, wurden sie aktualisiert. Dies geschah zusätzlich zu den bestehenden regelmäßigen Überarbeitungen und stellt schon deshalb ein bedeutendes Mehr an Datenschutz für Kundendaten dar. Damit hebt sich die R+V deutlich von den Versicherungsunternehmen ab, die dem CoC nicht beigetreten sind.

Erstmals hat eine Branche von der Möglichkeit Gebrauch gemacht und sich ein einheitliches Regelwerk zu Branchenspezifika des gemeinsamen Themas Umgang mit Kundendaten gegeben. Das erhöht die Transparenz gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Zusätzlich stellt es ein erhebliches Plus an Rechtssicherheit für Kunden und Unternehmen dar.

Im Jahr 2018 wurde der CoC an die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst, die zum 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist. Die R+V hatte zur Anpassung ihrer Datenverarbeitungsprozesse an die DSGVO ein Projekt aufgesetzt, das erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Bezug auf Datenschutzthemen wird kontinuierlich fortgesetzt und den Bedürfnissen angepasst.

Beschwerdestatistik

Die Beschwerdestatistik, die jährlich durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) veröffentlicht wird, bescheinigt der R+V durch niedrige Beschwerdequoten hohe Leistungs- und Servicestandards in allen



Das Gebäude am Raiffeisenplatz 2 von innen ...

Sparten. So kann die R+V Lebensversicherung AG bereits seit Jahren sehr niedrige Beschwerdequoten vorweisen. In der BaFin-Beschwerdestatistik 2022 (veröffentlicht am 9. Mai 2023) kommt die R+V Lebensversicherung AG auf 21 Beschwerden bei rund 5,48 Millionen Verträgen. Mit lediglich zehn Beschwerden auf knapp 1,5 Millionen versicherte Personen bestätigte die R+V Krankenversicherung AG in der BaFin-Beschwerdestatistik 2022, dass sie weiterhin zu den Krankenversicherern mit den niedrigsten Beschwerdequoten gehört. Auch die R+V Allgemeine Versicherung AG zeichnet sich durch sehr niedrige Beschwerdequoten aus. So gab es im Jahr 2022 unter anderem im Segment Kfz bei einem Bestand von 4,6 Millionen versicherten Risiken 19 Beschwerden, bei Hausrat (Bestand: 1,1 Mio.) 6 Beschwerden, bei Haftpflicht (1,9 Mio.) 14 Beschwerden, bei Unfall (1,4 Mio.) drei Beschwerden und bei Rechtsschutz (849.688) sechs Beschwerden.



... und von außen.

schwerdemanagement. Ziel des direkten Beschwerdemanagements ist es, Zufriedenheit der einzelnen Kunden im Umgang mit ihrer Beschwerde herzustellen. Dabei wird die R+V das vorgelegte Kundenanliegen zügig, rechtlich korrekt und fair und unter Beachtung einer angemessenen Kommunikation lösen.

Ziele des indirekten Beschwerdemanagements sind die Analyse von Beschwerden, die Identifikation von systematischen Schwachstellen und die Ableitung von Maßnahmen zur Optimierung von Geschäftsprozessen. Die R+V nutzt damit die Rückmeldungen der Kunden, um Risiken zu vermeiden und eine kontinuierliche Verbesserung zu erfahren. Die Analyse der Beschwerdeinformationen ist die Voraussetzung für die Identifikation und Behebung von Schwachstellen.

Neben internen Auswertungen für die Beschwerdeanalyse gibt es auch einen jährlichen Bericht an die BaFin, der für alle meldepflichtigen Gesellschaften erstellt wird und die unterschiedlichen Beschwerdegründe beinhaltet.

Beschwerdemanagement

Als genossenschaftlicher Versicherer will die R+V den Service und die angebotenen Produkte für die Versicherten laufend weiter verbessern. Deswegen werden Kritik und Beschwerden der Kundinnen und Kunden sehr ernst genommen. Das R+V-Beschwerdemanagement wird dezentral geführt. Die in den Ressorts etablierten Beschwerdemanagementfunktionen nehmen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen diese Aufgabe wahr. Die zentrale Steuerung der Beschwerdemanagementfunktion bei der R+V wird durch ein ressortübergreifendes zentrales Gremium wahrgenommen.

Die Beschwerdemanagementfunktion trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Leitlinien, die Vermeidung von Interessenskonflikten bei der Beschwerdebearbeitung und das Berichtswesen zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die R+V unterteilt das Beschwerdemanagement in ein direktes und ein indirektes Be-

Kundenzufriedenheit

Der Bereich „Kundenmanagement und Marketing“ befragt umfassend Kundinnen und Kunden in erheblichem Umfang und erforscht deren Erwartungshaltung und Wünsche. Dabei geht es nicht nur um Produkte und Deckungsumfänge, sondern beispielsweise auch darum, wann der Kunde noch Papier haben möchte und wann ein Anruf oder eine E-Mail das richtige Mittel ist.

Der Hintergrund ist, dass die R+V nicht einfach nur die Papier-Post einstellen und den Versicherten stattdessen Dokumente als PDF zusenden möchte. Das könnte dazu führen, dass die Kunden die Dokumente zu Hause selbst ausdrucken. Der Umweltnutzen der elektronischen Post wäre damit nicht gegeben. Deshalb diskutiert das Kundenmanagement der R+V solche Fragestellungen mit Kundinnen und Kunden regelmäßig. Mit den vorliegenden Ergebnissen kann die R+V präziser dort ansetzen, wo es sinnvoll ist und von den Versicherten selbst gewünscht wird.

Die Analyse der Wünsche der Kundinnen und Kunden trägt dazu bei, die R+V präziser nachhaltig und zukunftsfähiger auszurichten. Zu diesem Zweck hat die R+V sogar dauerhaft Kunden-Gremien eingerichtet, um den Dialog mit den Versicherten nicht nur punktuell zu führen, sondern permanent. Somit können unternehmerische Entscheidungen mit den Versicherten als „Sparringspartner“ getroffen werden. In diesem Kontext wurde auch mit Kundinnen und Kunden überprüft, welche Rolle Nachhaltigkeit in künftigen Versicherungsprodukten spielen soll, welche Rolle nachhaltige Investitionen spielen und an welchen Punkten die Kundinnen und Kunden Wert auf Papier legen und wo Versicherte und Unternehmen besser darauf verzichten könnten, sofern gesetzlich zulässig.

Kundenbefragungen und Kundenstandards

Die Marktforschung der R+V befragt regelmäßig Kundinnen und Kunden, wie zufrieden und wie verbunden sie mit dem Unternehmen sind. Die R+V liegt hier auf einem hohen Niveau und hat sich dennoch vorgenommen, das Kundenerlebnis permanent zu verbessern. Die Befragungen werden online und telefonisch in Zusammenarbeit mit einem externen Marktforschungsinstitut durchgeführt. Die Befragungsergebnisse liefern Werte zur R+V-Gesamtkundenzufriedenheit und Kundenbindung.

Seit 2019 verbindlich vereinbarte Kundenstandards regeln die Kundenerlebnisse und stellen sicher, dass der Kundenwunsch als Maßstab des Handelns dauerhaft verankert ist. Objektiv extern gemessene Kundenzufriedenheit im Vergleich mit dem Wettbewerb ist seitdem für große Teile des Unternehmens beispielsweise vergütungsrelevant. Hierzu wurden neue Stellen geschaffen – zentral ebenso wie in den relevanten Fachbereichen, um diese Haltung im Unternehmen gesamthaft zu verankern und mit den entsprechenden Messwerten im täglichen Umgang der Kundenperspektive das nötige Gewicht in der Priorisierung zu geben und dauerhafte Veränderungen zu bewirken. Messbare Kundenstandards, die über die Erfüllung der Kundenbedürfnisse permanent Auskunft geben, werden seitdem implementiert – unternehmensweit einheitlich und verbindlich.

Zukünftig wird sich die R+V noch stärker an einem Zielbild der Kundenerlebnisse orientieren, das kontinuierlich digital und einfacher wird. Gerade Erfahrungen aus der Corona-Pandemie und das verstärkte Arbeiten aus dem Homeoffice prägen digitalen Wandel bei den Kunden stär-

ker und schneller als jede Entwicklung bisher. Diese Entwicklung wird die R+V auch nutzen, um den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren: Videoberatung, digitale Prozesse und der Einsatz digitaler Unterschriften werden hier eine entscheidende Rolle spielen.

Standards für den Wettbewerb

Den Standard bilden für die R+V die Wettbewerbsrichtlinien der Versicherungswirtschaft. Die aktuelle Fassung ist seit dem 1. September 2006 gültig und dient unter anderem der Förderung und Sicherstellung des Leistungswettbewerbs zwischen den Versicherungsunternehmen und zwischen den Versicherungsvermittlern. Derartige Wettbewerbsregeln können Wirtschafts- und Berufsvereinigungen für ihren Bereich aufstellen und vom Bundeskartellamt anerkennen lassen (vgl. § 24 GWB, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen).

Die Wettbewerbsrichtlinien wurden vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und vom Verband der privaten Krankenversicherung e. V. (PKV-Verband / www.pkv.de) als den Vertretern der Versicherungswirtschaft sowie vom Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V. und dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e. V. (BVK / www.bvk.de) für den Versicherungsaußendienst entwickelt und schriftlich niedergelegt.

Beratung von Kunden mit Zahlungsschwierigkeiten

Der Fachbereich Beitragseinzug sowie die R+V-Tochter UMB (Unternehmens-Managementberatungs GmbH), ein Dienstleister für Forderungsmanagement, haben Prozesse zum Umgang mit Kunden in Zahlungsschwierigkeiten definiert. Im Vordergrund steht hierbei, gemeinsam mit dem Schuldner Lösungen zu finden, um die offenen Forderungen zurückzuführen und somit die Versicherungsverträge zu erhalten.

Im Jahr 2022 stellte die Corona-Pandemie Firmen- wie auch Privatkunden weiterhin vor große finanzielle Herausforderungen, zusätzlich belasteten die stark gestiegene Inflation sowie steigende Kreditzinsen. Der Beitragseinzug bietet betroffenen Kunden individuelle Unterstützung an wie zum Beispiel die Stundung von Versicherungsbeiträgen. Durch eine digitale Lösung können die Kundinnen und Kunden auf einer in www.ruv.de eingebetteten Seite



Der Vater der Genossenschaftsidee, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, ist Namensgeber für den Platz mit der R+V-Zentrale.

sowohl ihre Wunschoption auswählen als auch ihre Zahlung direkt online durchführen. Im Vordergrund der getroffenen Maßnahmen stand stets die Erhaltung der Kundenbeziehung und die sichere Begleitung der Kunden durch die schwierige Zeit.

Unabhängig von äußeren Einflüssen werden bei der Lösungsfindung die Ansprüche der R+V wie auch die jeweilige Situation des Kunden einbezogen. Dazu zählt auch die Sicherstellung reibungsloser Abläufe und die kontinuierliche Optimierung der Korrespondenz. Die schrittweise Digitalisierung hat zum Ziel, den Kundenbedürfnissen individueller zu begegnen und unter anderem den Papierverbrauch intern wie extern zu minimieren.

Prozesse in der Schadenbearbeitung

Im Jahr 2021 hat die R+V in den Sparten Kraftfahrt, Allgemeine Haftpflicht, Sachversicherung sowie Rechtsschutz insgesamt rund 1,2 Millionen Schäden mit einem Schadenaufwand von etwa 4,4 Milliarden Euro bearbeitet. Folglich ergeben sich daraus zahlreiche Kontakte mit den Ver-

sicherten beziehungsweise den Anspruchstellern. Grundsätzlich hat die R+V die Grundlagen dafür geschaffen, dass Kunden oder Anspruchsteller jederzeit und ohne großen Aufwand mit der R+V Kontakt aufnehmen können. In diesem Zusammenhang verzichtet die R+V bereits seit mehreren Jahren auf Schadenmeldeformulare in Papierform und bewirbt stattdessen die telefonische Schadenmeldung über das R+V Service Center. Die entsprechende Servicenummer wird bereits mit Vertragsabschluss auf die Kundenkorrespondenz gedruckt und findet sich zudem prominent auf der R+V-Homepage www.ruv.de. Darüber hinaus wird die Schadenservicecard auf digital umgestellt, um den Papierverbrauch weiter deutlich zu senken.

Die Beauftragung von Rechtsanwälten sowohl bei Prozess- als auch bei Regressfällen in den Schadensparten Kraftfahrt, Unfall, Haftpflicht, Sach und Technische Versicherung erfolgt auf elektronischem Weg über das KUSS-Service-Portal und vermeidet damit den früher üblichen Ausdruck der kompletten Schadenakten.

Wir korrespondieren auch mit den Sachverständigen, inklusive der Beauftragung, über das KUSS-Portal. Durch den Verzicht auf reine Zahlungsbriefe über den Host werden ebenfalls Ressourcen geschont.

carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH

Mit der carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH, einem durch die R+V und die Victoria Versicherung (heute Ergo) gegründeten Unternehmen, bietet die R+V ihren Versicherten ein hohes Maß an digitaler Zusammenarbeit an: durch die Möglichkeit der Schadenmeldung per App, E-Mail, Telefon, durch die digitale Schadenassistenz und -dokumentation wie auch die Remote-Experten per Video und vieles mehr. Durch all dies konnten allein 2022 mehr als 66 Tonnen CO₂ eingespart werden und die nicht gefahrenen Kilometer belaufen sich auf über 365.000. Darüber hinaus ist durch den Umzug der Zentrale in einen Neubau nahe des Mainzer Hauptbahnhofs ein weiterer Schritt zur Nachhaltigkeit gemacht worden. Seit 2023 ist die carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH Teil des Projektes Ökoprot Mainz. Bei ÖKOPROFIT geht es darum, Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen aufzuzeigen, wie sie mit praxisnahen Maßnahmen den Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfallmengen reduzieren können.

Circa 60 Prozent aller Schadenmeldungen erreichen die R+V – entweder direkt über die Versicherten oder über Vertriebspartner – telefonisch im R+V-Kundencenter, sodass dort bei Bedarf schon erste Hilfemaßnahmen organisiert werden können. Damit profitieren die R+V-Kunden unmittelbar, beispielsweise bei einem Leitungswasserschaden durch eine Leckageortung durch die R+V-Tochter Sprint (siehe S. 33).

Ebenso hat die R+V die Möglichkeiten der digitalen Schadenmeldung sowie die Nachverfolgung der Schadenbearbeitung („Schadentracking“) deutlich ausgebaut. Mit einer Registrierung im Kundenportal „Meine R+V“ stehen den Versicherten für ihre privaten Verträge auch die Informationen des Schadentrackings zur Verfügung. Auf der R+V-Homepage www.ruv.de/service/onlineformulare gibt es zudem leicht verständliche Online-Formulare.

Für den Bereich „Schaden Komposit“ gelten selbstverständlich ebenfalls die Festlegungen des Code of Conduct. Bei einer Reklamation oder Beschwerde gilt dabei ein für alle Sparten einheitliches Beschwerdemanagement, um dem Beschwerdeführer einerseits schnellstmöglich eine Lösung zu geben und darüber hinaus für die Zukunft Prozessoptimierungen abzuleiten.

Das Beschwerdemanagement umfasst dabei nicht nur die bei der R+V laufenden Schadenprozesse, sondern auch die externen Schadendienstleister sind hier über regelmäßige Reports angebunden.

Risk Engineering beim Underwriting

Versichern heißt nicht nur, für den Kunden eine passgenaue Absicherungslösung zu erarbeiten. Versichern heißt bei der R+V auch, mit präventiven Maßnahmen viele Gefahrenquellen zu minimieren oder sogar ganz auszuschalten. Die Risikoingenieure im Firmenkundengeschäft der R+V (vom Brandschutz bis zur Geologie) begutachten nicht nur bereits entstandene Schäden. Sie analysieren und bewerten die Risiken der Kunden von verschiedenen Firmenkundensparten, wie zum Beispiel Haftpflicht und Sachversicherung. Mit ihrem vorhandenen naturwissenschaftlichen und technischen Know-how geben sie den Underwritern Entscheidungshilfen bei der Zeichnung von Risiken. Systematisch werden so unter anderem Kriterien des Umweltschutzes und des Klimafolgeschutzes, des Brandschutzes und des Einbruchsschutzes bei der Bewertung, ob vor Ort oder vom Schreibtisch aus, berücksichtigt und überprüft. Speziell für die Bedürfnisse der Volks- und Raiffeisenbanken nehmen die Berater Prävention Banken des Bereichs Banken-Kredit diese Aufgaben wahr.

Die Risikoingenieure und Berater Prävention Banken beraten die Underwriter, Banken und Firmenkunden bei der Planung und Durchführung von Schadenverhütungsmaßnahmen. Sie geben den Banken und Unternehmern praxisrelevante Hilfestellungen zu Art, Auswahl und Umfang von Schadenverhütungsmaßnahmen, sodass Schäden möglichst gar nicht erst entstehen. Effektives Schadenverhütungsmanagement nutzt beiden Parteien – Kunden und der R+V – und trägt damit auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Existenzsicherung der Kunden bei.

Die Risikoingenieure unterstützen partiell auch andere Kundengruppen, beispielsweise das Privatkundengeschäft. Zusätzlich gibt es für die Underwriter und die Kunden Unterstützung in Form von Schulungen und Anleitungen wie etwa technischen Informationen zu speziellen Risiken.

Große Anstrengungen werden bei der Bewältigung der Klimafolgeschäden zukünftig zu bewältigen sein. Seit über 20 Jahren analysieren und beraten unsere Naturwissenschaftler und Ingenieure zu den Themen Hochwasser und Starkregen unsere Kunden. Denn Schadenverhütung ist die beste Art der Nachhaltigkeit.

Unternehmensführung

Verantwortungsvolles Handeln ist für die R+V sowie für alle Unternehmen der DZ BANK Gruppe ein zentrales Unternehmensziel und gehört zur Genossenschaftstradition. Das Verhalten richtet sich nach dem Grundsatz der redlichen und regelgetreuen Führung der Geschäfte. Die R+V hat für ihre Mitarbeitenden Verhaltensgrundsätze formuliert, die Regeln für ein rechtlich korrektes und verantwortungsbewusstes Verhalten vorgeben.

Die R+V erwartet von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie sich bei der Tätigkeit für das Unternehmen an die Grundsätze der Fairness und des Anstands halten. Die R+V toleriert keinerlei Diskriminierung oder Belästigung im Arbeitsumfeld, insbesondere aufgrund von Alter, Herkunft, Nationalität, Behinderung, Geschlecht, Rasse, Religion, sexueller Orientierung, politischer Haltung oder gewerkschaftlicher Betätigung. Die R+V toleriert keinerlei Form von Korruption, das heißt Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr sowie Vorteilsgewährung und Bestechung gegenüber Amtsträgern.

Die R+V ist fair im Wettbewerb und beachtet die Grundsätze des lautereren Wettbewerbs. Geschäftspartner sind fair zu behandeln. Das Eigeninteresse der Mitarbeitenden und die Interessen der R+V sind strikt zu trennen. Persönliche Beziehungen oder Interessen dürfen die geschäftliche Tätigkeit nicht beeinflussen, Entscheidungsprozesse werden allein durch sachliche Erwägungen geprägt.

Menschenrechte / Arbeitnehmerrechte

Der Einflussbereich von Finanzdienstleistern im Bereich der Menschenrechte bezieht sich auf ihre Mitarbeitenden und Dienstleister sowie die Kapitalanlage. Die R+V bekennt sich dabei zum Global Compact der Vereinten Nationen (UN). Bei dieser Initiative (siehe S. 7) verpflichten sich Unternehmen, ihr Handeln an zehn sozialen und ökologischen Prinzipien auszurichten. Dazu zählen unter anderem die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, das Engagement für Klimaschutz sowie der Kampf gegen Korruption.

Kinderarbeit / Zwangs- und Pflichtarbeit

Die R+V Versicherung respektiert und schützt die Rechte ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dabei geht es um die Einhaltung hoher Standards für eine sichere und

gesunde Arbeitsumgebung sowie um faire Arbeitsbedingungen. Das Recht zur Vereinigungsfreiheit sowie die aktive Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung ihrer Mitarbeitenden sind Kernelemente der unternehmerischen Verantwortung der R+V Versicherung. Alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit lehnt die R+V entschieden ab – und fordert dies auch von ihren Lieferanten.

Recht zu Kollektivverhandlungen / Betriebliche Veränderungen / Mitbestimmung

Das Recht zu Kollektivverhandlungen ist bei der R+V in keiner Weise gefährdet. Im gesamten R+V Konzern werden die Grundsätze der vertrauensvollen Zusammenarbeit aus § 2 Abs. 1 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) im Verhältnis zu Betriebsräten, Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen aus Überzeugung heraus gelebt.

Signifikante betriebliche Veränderungen sind in der Regel betriebsverfassungsrechtlich als sogenannte Betriebsänderungen anzusehen, die der Mitwirkung der Arbeitnehmervertretung bedürfen. Das dabei zu beachtende Verfahren ist im R+V-Innovationspakt geregelt, der verbindlich für alle Versicherungsgesellschaften sowie für die wesentlichen Dienstleistungsgesellschaften im R+V Konzern gilt. Die Beachtung der entsprechenden Regelungen führt zu einem Vorlauf von mindestens sechs Monaten, bevor eine solche Betriebsänderung umgesetzt werden kann.

Leitende Angestellte der R+V Gruppe im Inland

	2023
Innendienst	370
Außendienst	62
Gesamt	432

Mit Ausnahme der Leitenden Angestellten gilt für alle Mitarbeitenden der Tarifvertrag.

Darüber hinaus ist die betriebliche Mitbestimmung überall bei der R+V in den betrieblichen Alltag integriert. In allen betriebsratsfähigen Betrieben sind Arbeitnehmervertretungen gebildet, die in den Konsultationsprozess vor Ort eingebunden sind. Auch mit den überörtlichen Gremien finden turnusmäßige Beratungen durch die jeweilige Geschäftsleitung statt, soweit diese nicht ohnehin durch die zu beachtenden Mitwirkungsrechte indiziert sind. So



Eingangshalle des R+V-Gebäudes am Raiffeisenplatz 1.

tagt der auf Grundlage eines Haustarifvertrags gemäß § 3 BetrVG gebildete Gesamtbetriebsrat (GBR) für die sogenannten R+V-Kerngesellschaften mit insgesamt 40 Mitgliedern neun Mal jährlich. Die vorbereitenden Fachausschüsse für Unternehmensfragen einschließlich Wirtschaftsausschuss, Technologie, personelle und soziale Themen sowie vertriebliche Angelegenheiten treffen sich jeweils zweimal vor einer jeden GBR-Tagung. Hinzu kommen gesonderte Verhandlungsstrukturen für unternehmerische Großprojekte. Soweit erforderlich, nehmen an allen Sitzungen Vertreter der Geschäftsleitung teil.

Tarifbindung

Im R+V Konzern gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – teilweise unternehmensspezifische – (Gesamt-) Betriebsvereinbarungen. Die Tarifverträge für das private Versicherungsgewerbe finden für alle Mitarbeitenden Anwendung. Der Tarifvertrag sieht für vergleichbare Tätigkeiten sowohl für Männer als auch für Frauen die gleiche Vergütung vor, indem hinter jeder Tarifgruppe eine Tätigkeitsbewertung steht. Dadurch werden die Mitarbeitenden im Tarifbereich bei der R+V für vergleichbare Tätigkeiten auch vergleichbar bezahlt. Bei den Dienstleistungsgesellschaften werden die Tarifverträge auszugsweise angewendet.

Nachhaltiger Einkauf

Seit 2013 verpflichtet der Konzerneinkauf die Lieferanten und Dienstleister (nachfolgend „Zulieferer“) mit einer Nachhaltigkeitsanforderung zur Einhaltung internationaler Mindeststandards sowie der Prinzipien des UN Global Compact und den Anforderungen der Internationalen Labour Organization (ILO).

Die in Zusammenarbeit aller Unternehmen der DZ BANK Gruppe entstandene Nachhaltigkeitsanforderung wurde auf den neusten Stand gebracht und um das seit 1. Januar 2023 gültige Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ergänzt. Sie stellt sicher, dass gruppenweit ökonomische, ökologische und soziale Aspekte, insbesondere Arbeits- und Menschenrechte, für eine nachhaltige Lieferantenbeziehung in den Einkaufsprozess einbezogen werden. In der DZ BANK Gruppe wird durch die „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“ kontinuierlich der aktuelle Stand der Nachhaltigkeitsanforderung weiterentwickelt. Die Nachhaltigkeitsanforderung ist fester Bestandteil der R+V-Vertragsbedingungen mit Zulieferern.

Im Sinne des genossenschaftlichen Leitgedankens setzt die R+V auf partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ihren Zulieferern hat die R+V nicht nur das Ziel, die sich selbst auferlegten Vorsätze einzuhalten, sondern insbesondere das Bestreben, die Menschenrechte, gemäß der im LkSG verankerten Anforderungen, zu wahren und umzusetzen.

Bereits 2021 hat die R+V, gemeinsam mit weiteren DZ BANK-Gruppenunternehmen, eine tiefgehende und unabhängige Bewertung von Zulieferern implementiert, die durch eine unabhängige Ratingagentur durchgeführt wird. Durch vielfältige Funktionen und Branchenvergleiche sowie Einzelratings der Zulieferer wird ein Überblick über deren Nachhaltigkeitsleistungen generiert und somit auch den Anforderungen des LkSG Rechnung getragen.

Auch für die Zulieferer bieten die Nachhaltigkeitsratings Vorteile. Neben der Darstellung des fundierten Nachhaltigkeitsprofils von ESG-Analysten für alle DZ BANK-Gruppenunternehmen (Synergieeffekte) werden auch gemeinsame Verbesserungspotenziale identifiziert. Darüber hinaus wird die gruppenübergreifende Zusammenarbeit, gerade im Hinblick auf gemeinsame Zulieferer, durch die Steigerung der Transparenz gestärkt.

Zusammen mit den Nachhaltigkeitsratings bildet die Nachhaltigkeitsanforderung der DZ BANK Gruppe die Grundlage für eine partnerschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Seit dem 1. Januar 2023 gilt in Deutschland das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Es regelt erstmals gesetzlich die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von menschenrechtlichen und bestimmten umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in Bezug auf unmittelbare oder mittelbare Zulieferer sowie den eigenen Geschäftsbereich.

Die R+V Allgemeine Versicherung (nachfolgend R+V) wendet das LkSG somit seit 1. Januar 2023 an. Um die aus dem Gesetz resultierenden Sorgfaltspflichten umzusetzen, hat die R+V im Jahr 2022 Zuständigkeiten zur Überwachung eines Risikomanagements sowie ein Beschwerdeverfahren festgelegt, über das sich interne und externe Stakeholder vertrauensvoll an die R+V wenden können, um menschenrechtliche oder umweltbezogene Hinweise und Verstöße zu melden.

Die R+V hat einen Menschenrechtsbeauftragten benannt und ein Beschwerdeverfahren eingerichtet.

Um zu überprüfen, ob menschenrechtliche oder umweltbezogene Verstöße in der Lieferkette aufgetreten sind, führte die R+V 2023 erstmals eine Risikoanalyse der unmittelbaren Zulieferer durch. Wie bereits im Kapitel „Nachhaltiger Einkauf“ beschrieben, fordert der R+V-Konzern-einkauf ihre Zulieferer mit einer Nachhaltigkeitsanforderung zur Einhaltung internationaler Mindeststandards sowie der Prinzipien des UN Global Compact und der Anforderungen der ILO auf. Jene wurde im Geschäftsjahr 2023 mit Blick auf die Anforderungen des LkSG aktualisiert.

Abgeleitet aus den Ergebnissen der durchgeführten Risikoanalyse hat die R+V ihre Menschenrechtsstrategie analysiert und eine Grundsatzerklärung auf der Unternehmensseite veröffentlicht. Darin ist die Menschenrechtsstrategie zusammengefasst und das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte bekräftigt.

Die Informationen zum LkSG sind über den folgenden Link aufrufbar: <https://www.ruv.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung>

Compliance / Whistleblowing

Die Aufgabe der Compliance-Funktion liegt vorrangig in der Überwachung der Einhaltung der externen Anforderungen. Darüber hinaus berät sie den Vorstand in Bezug auf die Einhaltung der für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze und Verwaltungsvorschriften, beurteilt die möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds für das Unternehmen und identifiziert und beurteilt das mit der Verletzung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko).

Die Compliance-Aufgaben werden wegen der übergreifenden Organisation der Geschäftsprozesse unternehmensübergreifend durch eine zentrale Compliance-Stelle in Kooperation mit dezentralen Compliance-Stellen der Vorstandsressorts der R+V Versicherung AG wahrgenommen. Die vierteljährlich stattfindende Compliance-Konferenz ist das zentrale Koordinations- und Berichtsgremium der Compliance-Organisation. Dort werden die Aktivitäten der zentralen und dezentralen Compliance-Stellen berichtet und koordiniert sowie relevante Vorfälle behandelt. In der Compliance-Konferenz finden zudem der Informationsaustausch und die Interaktion mit den Schlüsselfunktionen statt. Bei besonders gravierenden Verstößen sind Ad-hoc-Meldungen an die zentrale Compliance-Stelle vor-

gesehen. Der Compliance-Beauftragte berichtet unmittelbar an den Vorstand und ist organisatorisch direkt dem Vorstandsvorsitzenden der R+V Versicherung AG zugeordnet.

Bei der R+V besteht seit 2002 ein Hinweisgebersystem, welches es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der R+V ermöglicht, potenzielle oder tatsächliche Verstöße gegen interne Vorgaben oder gesetzliche Pflichten zu melden, ggf. über die Einbindung einer Vertrauensanwältin. Die entsprechenden Kontaktdaten sind hierfür im Intranet und in der Compliance-Richtlinie hinterlegt.

Das Hinweisgebersystem der R+V enthält keine Einschränkungen auf bestimmte Verstoßnormen und stellt an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch keine besonderen Anforderungen zur Meldung potenziell schädigender Handlungen. Dadurch ist sichergestellt, dass den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der R+V praktikable und wirksame Mittel zur Verfügung stehen, um Missstände innerhalb des Unternehmens zu kommunizieren, sodass Fehlentwicklungen schnellstmöglich aufgedeckt und korrigiert werden können.

2023 trat das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft. Zur Umsetzung neuer Anforderungen an das Hinweisgebersystem waren für die R+V nur geringfügige Anpassungen am bestehenden Meldesystem und den implementierten Bearbeitungsprozessen erforderlich.

Seit 2005 hat die R+V die Compliance-Richtlinie „Verhaltensgrundsätze im Geschäftsverkehr“, welche zuletzt 2023 aktualisiert wurde. Über ein elektronisches Verfahren wird diese Richtlinie zusammen mit Schulungsunterlagen an alle Mitarbeitenden verteilt und die Kenntnisnahme dokumentiert.

Seit 2019 wird zudem eine webbasierte Schulung zu Compliance angeboten. Die Online-Schulung vermittelt allen Mitarbeitenden anhand von Praxisbeispielen mit Testfragen Grundlagen zum Verständnis von Compliance-Themen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Weiterbildungspflicht nach der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) unterliegen, enthält das Lernprogramm eine Lernerfolgskontrolle. Ausgewählte Einheiten erhalten zusätzlich durch Mitarbeitende des Compliance-Beauftragten Präsenz-Schulungen – ebenso Managementnachwuchskräfte innerhalb ihrer Managementausbildung. Im Intranet sind für die Mitarbeitenden weiterführende Unterlagen und Erläuterungen hinterlegt. Darüber hinaus sind Checklisten veröffentlicht, mit deren Hilfe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst einschätzen können, ob der



Am Raiffeisenplatz in Wiesbaden befindet sich die Zentrale der R+V Versicherung.

Umgang mit Geschenken, Geschäftsessen und Einladungen zu Veranstaltungen regelkonform ist.

Tax Compliance

Ein glaubwürdiges Bekenntnis zur Einhaltung verbindlicher Rechtsnormen und Regeln ist für die Stärkung und den Ausbau einer guten Marktposition von entscheidender Bedeutung. Die R+V Versicherung AG (R+V) verfolgt auch im Steuerrecht eine Politik der Compliance. Verstöße gegen geltendes Steuerrecht bedrohen wesentliche Erfolgsfaktoren geschäftlichen Handelns. Die Kultur der Integrität

und Regeltreue auch im Bereich Steuern flächendeckend im Alltag zu verankern, ist auch Bestandteil der verschiedenen Unternehmensprozesse. Der Vorstand der R+V unterstützt dies durch Bereitstellung einer geeigneten Tax-Compliance-Organisation sowie adäquater und effizienter Compliance-Programme (Tax Compliance Management System, kurz: Tax CMS).

Wesentliche Zielsetzung des Tax CMS ist es, regelkonformes Verhalten dauerhaft im Denken und Handeln aller Mitarbeitenden zu verankern und die Tax-Compliance-Kultur im Unternehmen nachhaltig zu stärken.

Die R+V hat die Steuerstrategie der DZ BANK AG (DZ BANK) übernommen. Dabei kommt dem Grundsatz der gesellschaftlichen Akzeptanz ihrer Aktivitäten als Grundlage für den ökonomischen Erfolg auch für die Steuerstrategie besondere Bedeutung zu, in welcher auch die Erfüllung der geltenden steuerlichen Verpflichtungen eine hervorgehobene Rolle spielt. Die R+V richtet ihr unternehmerisches Handeln in allen Jurisdiktionen und Märkten, in denen sie tätig ist, nach dieser Maßgabe aus.

Die Tax-Compliance-Kultur ist Teil der allgemeinen Compliance-Kultur der R+V. Grundlage für ein angemessenes und wirksames Tax CMS bilden die relevanten Leitlinien des allgemeinen Compliance Management Systems (Solvency-II-Leitlinie und Compliance-Richtlinie) und die fachliche Richtlinie Steuern. Die R+V hat zur Wahrung der Tax Compliance ein Tax CMS nach den Vorgaben des Instituts der Wirtschaftsprüfer im IDW-Standard PS 980, PH 1/2016 eingerichtet. Die Angemessenheit wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zertifiziert. Die Prüfung zum 22. März 2019 umfasste, neben anderen, die wesentlichen Steuerarten Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer und Versicherungsteuer. Die R+V verfügt über ein Hinweisgebersystem, über welches Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verdachtsmomente für Straftaten oder sonstige Unregelmäßigkeiten sowie von Verstößen gegen Gesetze oder Regularien melden können. Dieses gilt auch für Steuerangelegenheiten.

Die Konzernsteuerstrategie wird auf Ebene der DZ BANK für die DZ BANK Gruppe regelmäßig auf Aktualisierungsbedarf geprüft und durch das Group Risk and Finance Committee der DZ BANK Gruppe, in dem die R+V durch den Finanzvorstand vertreten wird, freigegeben. Die konzernweite schriftlich fixierte Steuerstrategie der DZ BANK wurde vom Vorstand vollumfänglich für die R+V übernommen. Sie dient als Leitbild für die tägliche Praxis und das Verhalten nach innen und außen bei steuerrelevanten Themen.

Die R+V lehnt Aktivitäten ab, welche Steuerhinterziehung oder Steuervermeidung erleichtern oder ermöglichen.

Die Verantwortlichkeit für die Tax Compliance liegt grundsätzlich beim Gesamtvorstand als dem gesetzlichen Vertreter der R+V. Die Steuerfunktion ist dem Ressort Finanzen, Rechnungswesen und Steuern zugeordnet. Die Zuständigkeit ist auf die Bereichsleitung Rechnungswesen und Steuern und von dort auf die Abteilungsleitung Steuern delegiert, die hierfür die direkt zugewiesene Tax-Compliance-Funktion der Steuerabteilung der R+V eingerichtet

hat. Die Abteilungsleitung der Steuerabteilung berichtet direkt der zuständigen Bereichsleitung und dem zuständigen Vorstandsmitglied.

Die R+V gibt mit dem Tax CMS ein Selbstbekenntnis zur Einhaltung aller steuerrechtlichen Regelungen, die für das Unternehmen gelten, und zur immer wiederkehrenden Sicherstellung der Einhaltung dieser Pflichten durch eine entsprechende Organisationsstruktur ab. Bei der R+V sind zahlreiche präventive und detektive Maßnahmen implementiert, die den Tax-Compliance-Risiken entgegenwirken und damit auf die Vermeidung von Verstößen gegen die Tax-Compliance-Regeln ausgerichtet sind.

Durch die Richtlinie Steuern werden insbesondere die Verantwortlichkeiten für die Einhaltung der steuerlichen Regelungen durch die Unternehmensbereiche und durch die Steuerabteilung festgelegt sowie die Einbindung der Steuerabteilung in steuerlich relevante Sachverhalte verbindlich vorgegeben.

Stakeholder-Interessen werden im Rahmen der regelmäßigen Kommunikation, zum Beispiel in Besprechungen und in der Berichterstattung, aufgenommen. Für die R+V relevante, wesentliche oder reputationswirksame Steuerthemen und -projekte werden dem Vorstand zur Kenntnisnahme beziehungsweise Zustimmung vorgelegt. Zur Entscheidungsfindung werden, je nach Sachverhalt, externe Gutachten eingeholt.

Die R+V arbeitet mit in- und ausländischen Steuerbehörden eng zusammen. So werden bei einzelnen Unternehmen der R+V Gruppe zeitnahe Betriebsprüfungen durchgeführt. Bei steuerlichen Rechtsfragen zu noch nicht verwirklichten Sachverhalten wird die Finanzverwaltung durch Einholung von verbindlichen Auskünften je nach Sachverhalt eingebunden. Die R+V kooperiert im Rahmen von behördlichen Untersuchungen vollumfänglich mit den Ermittlungsbehörden.

Die R+V ist in den Steuerausschüssen verschiedener Institutionen, zum Beispiel im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV), aktiv vertreten, um rechtzeitig steuergesetzliche Tendenzen zu identifizieren und darauf reagieren zu können und ebenso die Interessen der Anteilseigner (DZ BANK, Volksbanken und Raiffeisenbanken und sonstige genossenschaftliche Organisationen) und Geschäftspartner angemessen zu vertreten.



Verantwortungsvolles Handeln ist für die R+V ein zentrales Unternehmensziel.

Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)

Im Rahmen der Konzernberichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) berichtet die R+V ausführlich über ihre Steuerposition. Ein Teil davon ist die länderspezifische Berichterstattung. Diese beinhaltet alle Länder, in denen die R+V mit steuerrelevanten Einheiten vertreten ist, und wird im Geschäftsbericht 2023 der R+V Gruppe auf den Seiten 12 ff. aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Namen der in den Ländern ansässigen Unternehmen und deren Geschäftszweck werden ergänzend auf der Homepage der DZ Bank veröffentlicht: <http://www.dzbank.de/berichte>.

Verhinderung von Geldwäsche

Zur ordnungsgemäßen Geschäftspolitik aller Finanzdienstleister gehört es, Transaktionen mit kriminellem Hintergrund zu verhindern und außerdem dabei zu helfen, diese aufzudecken und zu bekämpfen. Dies betrifft insbesondere Vorgänge, die der Geldwäsche oder der Terrorismusfinanzierung dienen.

Versicherer sind – wie alle Unternehmen der Finanzbranche – in der Gefahr, für Geldwäsche missbraucht zu werden. Das betrifft in der Versicherungsbranche vor allem Lebensversicherer, da etwa durch die Einzahlung in Lebensversicherungspolice und deren anschließende frühzeitige Kündigung Gelder gewaschen werden können.

Nach § 4 Geldwäschegesetz (GwG) muss deshalb ein „Verpflichteter“ zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung über ein wirksames Risikomanagement verfügen, das im Hinblick auf Art und Umfang seiner Geschäftstätigkeit angemessen ist. Zu diesen „Verpflichteten“ zählt das GwG neben den Lebensversicherern auch diejenigen Versicherungsunternehmen, die Darlehen vergeben.

Das Gesetz verlangt mit den „KYC- und CDD-Prinzipien“ (know-your-customer und customer-due-diligence), die die tragenden Säulen der institutsinternen Geldwäschebekämpfung sind, dass sich die Lebensversicherer nicht nur zu Beginn einer Geschäftsbeziehung über die Kundenidentität Gewissheit verschaffen, sondern auch danach über wesentliche Änderungen informiert bleiben.

Zu den gesetzlichen Verpflichtungen gehört auch das Erstellen einer Risikoanalyse nach § 5 GwG. Die Verpflichteten haben hierin die Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu ermitteln und zu bewerten. Sie bildet die Grundlage dafür, welche risikomindernden Maßnahmen das Unternehmen ergreifen muss.

Die verpflichteten Unternehmen der R+V Gruppe haben solche Risikoanalysen erstellt. Diese werden mindestens einmal im Jahr überprüft, soweit erforderlich aktualisiert und einem benannten Mitglied auf Leitungsebene zur Genehmigung vorgelegt. Die R+V berücksichtigt unter anderem neue Erkenntnisse der FATF (Financial Action Task Force on Money Laundering), der Financial Intelligence Unit des Zolls (FIU), des Bundeskriminalamts (BKA), der Landeskriminalämter (LKA) und sonstiger Ermittlungsbehörden sowie eigenes Erfahrungswissen.

Die Risikoanalyse für 2023 ergab, dass aufgrund der vorliegenden internen Unternehmensdaten kein signifikant hohes Risiko in Bezug auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu erkennen ist. Dies wird durch die klare Organisationsstruktur der R+V und den geregelten Bankvertrieb der Produkte belegt. Die allgemeine Geschäftspolitik sowie die Anlagestrategien der R+V Versicherung sind eher konservativ. Insgesamt liegt eine aktive Risikopolitik zugrunde. Die Geschäftsbereiche zeichnen sich durch einen hohen Automatisierungsgrad aus. Die manuelle Bearbeitung in Einzelfällen führt aber nicht zu einem erhöhten Geldwäscherisiko. Ein hohes Risiko ist auch nicht bei den eingesetzten Dienstleistern zu erkennen. Aus dem geografischen Umfeld und der geografischen Lage der R+V ergibt sich ebenfalls kein signifikant hohes Risiko.

Das Geldwäschegesetz fordert zudem, dass die verpflichteten Unternehmen einen Geldwäschebeauftragten (GwB) bestimmen. Der GwB ist Leitender Angestellter der R+V Lebensversicherung AG und folglich mit Prokura ausgestattet. Er gehört nicht zur Geschäftsleitung und ist allen Mitarbeitenden hinsichtlich des GwG weisungsberechtigt. Der GwB sowie seine Stellvertretung sind hinsichtlich ihrer Tätigkeit als GwB direkt dem Vorstand des Ressorts Personen unterstellt. Der GwB ist zudem Mitglied der Compliance-Konferenz der R+V Gruppe und als Unternehmensbeauftragter Schlüsselfunktionsmitarbeiter Compliance. Der GwB sowie seine Stellvertretung sind ständig zeitnah erreichbar.

Versicherungsunternehmen sind auch verpflichtet, ein Hinweisgebersystem in Bezug auf Verstöße gegen geldwäscherechtliche Vorschriften einzurichten. Die R+V nutzt hierzu die Meldestelle für Verstöße gegen interne Vorgaben oder gesetzliche Pflichten (siehe Kapitel „Compliance / Whistleblowing“, S. 48).

Risikomanagement

Kern des Geschäftsmodells der R+V sind die Übernahme und das Managen von Risiken (siehe auch ausführlich im R+V-Konzerngeschäftsbericht 2023, S. 23 ff.). Das Risikomanagement der R+V ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und der Governance-Struktur.

Ziel des Risikomanagements der R+V ist es, für die gesamte Geschäftstätigkeit die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungen und hierbei insbesondere die Solvabilität sowie die langfristige Risikotragfähigkeit, die Bildung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen, die Anlage in geeignete Ver-

mögenswerte, die Einhaltung der kaufmännischen Grundsätze einschließlich einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation und die Einhaltung der übrigen finanziellen Grundlagen des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten. Risiken ergeben sich aus nachteiligen Entwicklungen für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage und bestehen in der Gefahr von zukünftigen Verlusten. Ein über alle Gesellschaften der R+V implementierter Risikomanagementprozess legt Regeln zur Identifikation, Analyse und Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie Berichterstattung und Kommunikation der Risiken und für ein zentrales Frühwarnsystem fest.

Die Grundsätze des Risikomanagements basieren auf der verabschiedeten und jährlich aktualisierten Risikostrategie. Diese Strategie leitet sich aus der Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung der durch den Vorstand verabschiedeten strategischen Planung ab. In der Leitlinie Risikomanagement und ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) wird die Steuerung der Risiken mit umfangreichen Darstellungen zu Methoden, Prozessen und Verantwortlichkeiten dokumentiert. Die Governance-Struktur der R+V umfasst die drei miteinander verbundenen und in das Kontroll- und Überwachungssystem integrierten Funktionen der operativen Risikosteuerung, der Risikoüberwachung und der internen Revision. Ein Grundprinzip der Risikoorganisation und der Risikomanagementprozesse ist die Trennung von Risikosteuerung und Risikoüberwachung.

Die einmal jährlich stattfindende Risikoinventur hat zum Ziel, Risiken zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit zu beurteilen. Gegenstand der Risikoinventur ist die Überprüfung und Dokumentation sämtlicher Einzel- und Kumulrisiken. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden im Risikoprofil festgehalten. Die identifizierten Risiken werden den folgenden Risikokategorien zugeordnet: versicherungstechnisches Risiko Leben, versicherungstechnisches Risiko Gesundheit, versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Marktrisiko, Gegenparteiausfallrisiko, operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko, Risikokonzentrationen, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Nachhaltigkeitsrisiken werden bei der R+V als Risikotreiber bestehender Risikokategorien verstanden und in diesen berücksichtigt. Im Rahmen der Risikoanalyse, -bewertung und -steuerung wird mittels Klimawandel-Szenarioanalysen ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, welche Auswirkungen verschiedene Erderwärmungsszenarien auf die Unternehmensentwicklung haben.

Umwelt



Ein Wiesbadener Elektrobus zeigt die Logos der ÖKOPROFIT-Unternehmen, darunter auch das der R+V.



ÖKOPROFIT

Wiesbaden 2022/2023

R+V ist
„ÖKOPROFIT-
Betrieb“

Seit 2013 hat die R+V von der Stadt Wiesbaden jährlich das Siegel „ÖKOPROFIT-Betrieb“ erhalten. Dieses Prädikat der hessischen Landeshauptstadt gibt es für jene Unternehmen, die in besonderem Maße Umwelt und Klima schonen. Zugleich müssen die umgesetzten Maßnahmen ökonomisch sinnvoll sein. Das Kooperationsprojekt zwischen Stadt und Wirtschaft ist zugleich ein lokales Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, in das sich die R+V intensiv einbringt.

Weitere Informationen:

www.wiesbaden.de/oekoprofit

Deshalb arbeitet die R+V schon seit vielen Jahren permanent daran, die Kennzahlen im Bereich Umwelt zu verbessern – mit beachtlichem Erfolg.

Im ersten Jahr nach der Corona-Pandemie haben sich die umweltrelevanten Verbrauchsdaten wieder normalisiert. In den meisten Fällen wurden aber die Zahlen vor der Pandemie nicht mehr erreicht. Die neue Arbeitsform mit Homeoffice-Anteil hat weitreichende Auswirkungen auf Emissionen von Pendlern. Auch im Gebäudebereich konnten Reduzierungen erreicht werden, beispielsweise durch Abmietungen nicht mehr erforderlicher Gebäude. Der Gesamt-CO₂-Fußabdruck im eigenen Betrieb beträgt 2023 18.192 Tonnen.



UmweltPartnerschaft Hamburg

Die R+V ist mit dem Hamburger Standort seit 2023 Mitglied der UmweltPartnerschaft Hamburg. Dieses Netzwerk umfasst rund 1.600 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen. Was

Der Schutz von Umwelt und Klima ist ebenfalls ein zentraler Punkt in der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie.



Umweltleitlinien

Präambel

Für uns ist der Umweltschutz neben der Verantwortung als Versicherer, als Arbeitgeber, gegenüber unseren Kunden und in der Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Grundsätze

1. Wir wollen unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern. Daher sind wir bestrebt, Emissionen und Abfallmengen sowie Energie- und Materialverbräuche zu reduzieren. Wir ermitteln und bewerten regelmäßig unsere Umweltauswirkungen.
2. Wir informieren unsere Mitarbeitenden über betriebliche Umweltaspekte, fördern umweltbewusstes Denken und Handeln und beteiligen sie aktiv an der Umsetzung unseres Umweltmanagementsystems.
3. Wir bekennen uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Vorschriften und beziehen Zulieferer und Vertragspartner in unsere Bemühungen zum Umweltschutz mit ein.
4. Wir kommunizieren gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten und der Öffentlichkeit unsere Umweltleistung und den Willen zur kontinuierlichen Verbesserung dieser im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation.

sie eint, ist das Interesse für den betrieblichen Umweltschutz. Partner des Netzwerkes leisten freiwillig mehr für den Umwelt- und Klimaschutz, als das Gesetz ihnen vorschreibt.

Bei einem Versicherer wie der R+V bieten sich vor allem Sparpotenziale in den Bereichen Energie (Strom und Heizung), Wasser, Papier, Abfall und Verkehr (Dienstreisen) an. Den Rahmen für sämtliche Maßnahmen und Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz bilden die festgelegten Umweltleitlinien des Unternehmens (siehe Kasten). Diese Grundsätze sind zugleich Ausdruck des genossenschaftlichen Selbstverständnisses der R+V für die Verantwortung gegenüber dem Klima und der Umwelt.

Die Klimastrategie der R+V

Erklärtes Ziel der R+V ist es, ab 2025 in der „Betriebsökologie“ bei den direkt („Scope 1“) und indirekt („Scope 2“) entstehenden Treibhausgas-Emissionen (CO_{2eq}) eine Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Quellen dieser Emissionen sind vor allem die von der R+V selbst genutzten Gebäude sowie der Fuhrpark. Ab dem Jahr 2025 muss der CO_{2eq}-Ausstoß dann vollkommen neutralisiert sein.

Treibhausgasneutralität bedeutet, dass die R+V möglichst viel des CO_{2eq}-Ausstoßes reduziert und die unvermeidbaren Emissionen über Klimaschutzprojekte kompensiert. Zwar hat die R+V durch den Umstieg auf Ökostrom oder den stetig sinkenden Papierverbrauch bereits viel für die Umwelt und das Klima geleistet.

CO₂-Emissionen – Scope 1

in kg

Fahrzeugkraftstoffe (Fuhrpark)	2021		3.522.547
	2022		5.182.642
	2023		5.436.708
Erdgas für Heizung (Standort)	2021		5.344.169
	2022		3.756.231
	2023		3.175.906
Total	2021		8.866.716
	2022		8.884.593
	2023		8.612.615

CO₂-Emissionen – Scope 2

in kg

Strom (Marktmix)	2021		54.968
	2022		157.689
	2023		135.636
Ökostrom	2021		388.679
	2022		382.297
	2023		356.933
Fernwärme	2021		472.223
	2022		991.711
	2023		1.160.012
Total	2021		915.870
	2022		1.531.697
	2023		1.652.582

In den kommenden Jahren wird die R+V an weiteren Stell-schrauben drehen, um die Emissionen zusätzlich zu senken. Unter anderem wird der firmeneigene Fuhrpark elektrifiziert und es werden neue Heizungsanlagen installiert, um den Verbrauch und damit die Emissionen zu senken. Im Jahr 2035 sollen auch die CO_{2eq}-Emissionen, die nicht in der unternehmerischen Kontrolle der R+V liegen („Scope 3“), auf Netto-Null gesenkt werden. Dazu gehören insbesondere die Emissionen der Mitarbeitenden beim Pendeln zwischen zu Hause und Arbeitsplatz sowie die Dienstreisen.

Das R+V-Umweltteam

Im Jahr 2012 begann die R+V ein konzernweites Umweltteam aufzubauen. Aktuell engagieren sich in diesem Gremium die R+V-Fachbereiche, die Einfluss auf den betrieblichen Umweltschutz haben, beispielsweise Facility-Management, Fuhrpark, Travelmanagement und Betriebsgastronomie, sowie der Umweltmanagementbeauftragte. Ebenfalls vertreten sind die Umweltbeauftragten der großen dezentralen Standorte (Hamburg, Hannover, Stuttgart und Frankfurt). Hauptziel des R+V-Umweltteams ist die stetige Verbesserung der Umweltleistung der R+V.

Das rund 20 Mitglieder zählende Team trifft sich turnusmäßig zwei Mal im Jahr. Beim ersten regulären Treffen eines jeden Jahres geht es vor allem um die Bestandsaufnahme der Umweltdaten des Vorjahres und die sich daraus ergebenden Ziele und Verbesserungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen fließen in das R+V-Nachhaltigkeitsprogramm (siehe S. 103) ein. Hauptthemen des zweiten Treffens sind die Wirksamkeitsprüfung des Umweltmanagementsystems, die Evaluierung der bisherigen Maßnahmen und die Nachbereitung der jährlichen TÜV-Zertifizierung (siehe S. 68) des Umweltmanagementsystems. Dazu wurden bereits 2017 die Umweltteam-Mitglieder zu internen Auditoren qualifiziert.

Verantwortungsvoller Umgang mit Papier

Für einen Versicherer wie die R+V bietet insbesondere das Thema Papier großes Potenzial für den Umwelt- und Klimaschutz. Das betrifft sowohl die möglichst sparsame Verwendung generell als auch den möglichst großflächigen Einsatz von Recyclingpapier. Der Gesamtverbrauch der R+V ist – trotz steigender Kunden- und Mitarbeiterzah-

CO₂-Emissionen – Scope 3

in kg

Papierverbrauch	2021		1.358.673
	2022		822.817
	2023		760.356
Dienstreisen (Flug)	2021		263.557
	2022		1.339.864
	2023		1.253.970
Dienstreisen (Pkw)	2021		3.976.171
	2022		3.033.284
	2023		4.718.280
Postversand	2021		1.327.870
	2022		1.244.761
	2023		1.194.408
Total	2021		6.926.271
	2022		6.567.756
	2023		7.927.015

Bahnfahrten sind im Nah- und Fernverkehr seit 2021 klimaneutral.

Anteil Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch

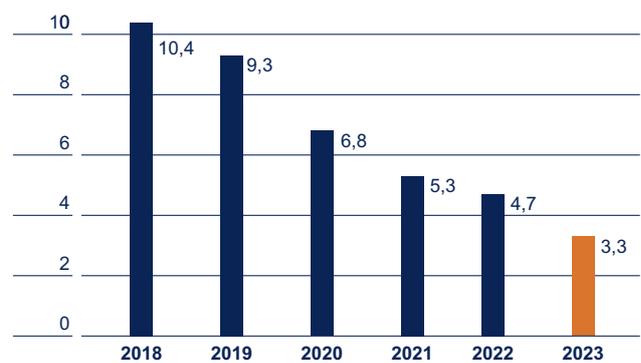
in %



Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2019 geändert.

Kopierpapierverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter

in kg



Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2019 geändert.

Papierverbrauch R+V

in t

Papier 100 % Recycling	2021		990,0
	2022		897,4
	2023		832,3
Frischfaserpapier zertifiziert FSC/PEFC	2021		71,3
	2022		40,1
	2023		24,2
Frischfaserpapier ohne Zertifizierung	2021		69,3
	2022		103,2
	2023		105,7
Total	2021		1.130,5
	2022		1.040,7
	2023		962,2

Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2019 geändert.



In der Wiesbadener Hausdruckerei verwendet die R+V für die Kundenpost schon seit vielen Jahren ausschließlich Recyclingpapier.

len – durch viele Einzelmaßnahmen wie etwa die Umstellung auf digitale Abrechnungen (S. 58), die digitale Signatur (S. 23), eine papierlose interne Rechnungsbearbeitung (S. 58) und durch die Digitalisierung von Kundenprozessen (S. 23) inzwischen auf 962,16 Tonnen im Jahr 2023 gesunken.

Geldbußen im Umweltbereich

in Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	0	0	0	0	0	0	0	0	0

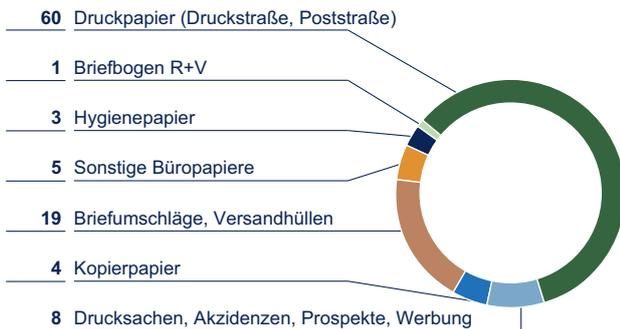
Ziel fast erfüllt: 100 Prozent umweltfreundliches Papier

Ursprünglich sollte ab dem Jahr 2021 zu 100 Prozent Papier aus verantwortungsvollen Quellen verwendet werden. Der Recyclingpapier-Anteil konnte bereits 2020 auf über 80 Prozent erhöht werden und liegt auch 2023 mit 86,5 Prozent deutlich über der Zielmarke. Weitere 2,52 Prozent sind FSC/PEFC-zertifiziert. Ein Rest von 10,98 Prozent ist jedoch noch Frischfaserpapier. In diesem Bereich läuft aktuell ein Projekt, um die entsprechenden bezogenen Produkte zu identifizieren und umzustellen.

Seit 2015 wird in der R+V-Hausdruckerei der Einsatz von Recyclingpapier getestet – mit positivem Ergebnis. Es gab nur geringe Schwierigkeiten mit der Papiersorte, sodass die Umstellung hier zu 100 Prozent durchgeführt werden

Verteilung Papierverbrauch 2023

in %



konnte. Trotzdem steht die stetige Reduzierung des Papierverbrauchs an erster Stelle. Bis 2025 soll der Papierverbrauch jährlich um 5 Prozent sinken – bisher konnte der Zielpfad unterschritten werden: Von 2019 bis 2023 sank der Papierverbrauch durch die Digitalisierung im Geschäftsbetrieb als auch in der Kundenkorrespondenz um 29 Prozent.

Papierlose Rechnungsbearbeitung

Rund 80.000 Rechnungen erhält die R+V jedes Jahr von ihren Lieferanten. Diese gehen über ein internes System (Einkaufskompass) ein, erreichen den Versicherer auf gedrucktem Papier oder auf elektronischem Wege. Für die Gruppe der elektronischen Rechnungen hat die R+V be-

Papierverbrauch pro Kundin/Kunde

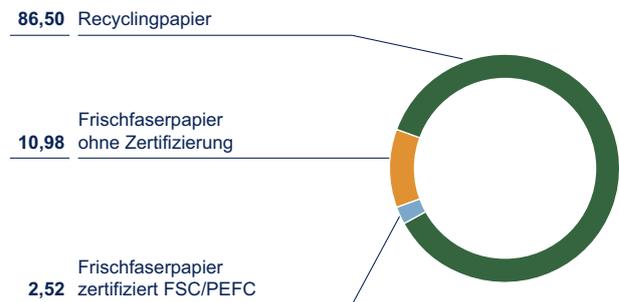
in g

Jahr	Papierverbrauch (g)
2018	168
2019	150
2020	125
2021	125
2022	115
2023	106

Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2019 geändert.

Verteilung Papierarten 2023

in %



reits im Mai 2015 einen neuen elektronischen Workflow eingerichtet: Erhält die R+V eine elektronische Rechnung, erfolgt die Weiterverarbeitung beziehungsweise die Rechnungsfreigabe im Hause R+V nunmehr komplett papierlos. Denn im Rahmen der Rechnungsfreigabe können sämtliche Anlagen als Upload der Rechnung hinzugefügt werden, etwa der vorangegangene Schriftwechsel oder Lieferscheine.

Umweltfreundlicher Postversand

Eng verbunden mit dem Druck der Kundenpost auf Umltpapier ist der klimafreundliche Postversand. Für jede Sendung fällt zwar nur sehr wenig klimaschädliches CO₂ an, aber in der Summe ist es eine erhebliche Menge. Die-

Papierverbrauch pro Vertrag

in g

Jahr	Papierverbrauch (g)
2018	57,7
2019	49,2
2020	41,5
2021	41,4
2022	38,1
2023	35,2

Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2019 geändert.

Gesamtenergieverbrauch R+V Versicherung

in kWh

Fahrzeugkraftstoffe (Fuhrpark)	2021		8.727.858
	2022		11.272.575
	2023		11.339.413
Erdgas für Heizung (Standort)	2021		21.161.609
	2022		14.615.683
	2023		12.357.614
Strom (Marktmix)	2021		128.730
	2022		335.509
	2023		288.588
Grünstrom (zertifiziert)	2021		20.349.692
	2022		20.015.531
	2023		18.687.616
Fernwärme	2021		2.207.366
	2022		3.562.307
	2023		4.166.860
Total	2021		52.575.255
	2022		48.584.736
	2023		46.840.092

ses beim Transport ausgestoßene CO_{2eq} gleicht die R+V bereits seit Herbst 2011 komplett aus – und zwar mit dem Service „GOGREEN“ der Deutschen Post DHL (ausführliche Informationen unter www.gogreen.de).

Die Deutsche Post kauft dabei für die beim Versand entstandene Menge CO_{2eq} entsprechende Zertifikate. Das ausgegebene Geld wiederum fließt in Klimaschutzprojekte, die nach international anerkannten Standards zertifiziert sind – etwa die klimafreundliche Stromerzeugung aus Wasserkraft in Brasilien, aus Biomasse in Indien oder mit Windrädern in China.

Dank GOGREEN kompensiert die R+V Jahr für Jahr rund 1.000 Tonnen CO_{2eq}. Die Versicherten erkennen sofort, dass ihre Briefe klimaneutral verschickt wurden. Jede

Sendung der R+V ist mit einem entsprechenden „GOGREEN“-Logo versehen.

R+V verwendet Ökostrom

Der Aspekt Strom ist neben dem Papier der zweite große Posten, bei dem ein Versicherer wie die R+V einen großen Effekt beim Klimaschutz erzielen kann. Deshalb setzt die R+V auf Strom aus erneuerbaren Energien – und hat damit auch den „CO₂-Fußabdruck“ deutlich reduziert (siehe dazu S. 62). Bereits seit 2013 beziehen die Gebäude und Rechenzentren am R+V-Hauptsitz in Wiesbaden sowie das Gebäude der R+V-Tochter Condor in Hamburg klimafreundlichen Ökostrom. Seit 2014 nutzen auch die großen Standorte in Frankfurt, Hannover, Stuttgart und

Energieverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter¹⁾

in kWh

Jahr	Kategorie	Wert
2021	direkt	1.942
	indirekt	1.474
	total	3.416
2022	direkt	1.543
	indirekt	1.495
	total	3.038
2023	direkt	1.361
	indirekt	1.413
	total	2.774

¹⁾ Tätigkeitsanteile

München ausschließlich klimafreundlich erzeugte Elektrizität. Und zum Januar 2015 stellte die R+V schließlich das Gebäude der R+V-Tochter KRAVAG in Hamburg ebenfalls auf Ökostrom um. Bei dem im Jahr 2023 von der R+V verwendeten Strom handelt es sich um vom TÜV SÜD zertifizierten Ökostrom.

Stromverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter¹⁾

in kWh

Jahr	Wert
2013	1.933
2014	1.860
2015	1.899
2016	1.843
2017	1.793
2018	1.669
2019	1.584
2020	1.349
2021	1.331
2022	1.273
2023	1.159

¹⁾ Tätigkeitsanteile

Verbrenner-Aus bei Dienstfahrzeugen

Der Holdingvorstand hat im Frühjahr 2023 den Beschluss gefasst, dass alle Dienstfahrzeuge bei der R+V künftig be-

Stromverbrauch gesamt

in kWh

Jahr	Kategorie	Wert
2018	Grünstrom (zertifiziert)	23.733.525
	Strom (Marktmix)	136.683
2019	Grünstrom (zertifiziert)	23.010.047
	Strom (Marktmix)	399.669
2020	Grünstrom (zertifiziert)	20.263.503
	Strom (Marktmix)	325.200
2021	Grünstrom (zertifiziert)	20.349.692
	Strom (Marktmix)	128.730
2022	Grünstrom (zertifiziert)	20.015.531
	Strom (Marktmix)	335.509
2023	Grünstrom (zertifiziert)	18.687.616
	Strom (Marktmix)	288.588



Mehr Elektroautos und E-Bikes im eigenen Fuhrpark: Zur Senkung der CO₂-Emissionen setzt die R+V verstärkt auf Elektromobilität.

vorzugt vollelektrisch angetrieben werden. Dabei stehen bei Neu- und Ersatzbestellungen vollelektrische Fahrzeuge (BEV) zur Verfügung.

Bei einer Fuhrparkgröße von ca. 900 Fahrzeugen sind derzeit bereits 25 Prozent elektrifiziert. Auch der Holdingvorstand der R+V ist schon seit einiger Zeit elektrisch unterwegs.

Stromladesäulen bei der R+V

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die R+V an den Standorten Wiesbaden, Frankfurt, Stuttgart und Hamburg die Möglichkeit, während der Arbeitszeit ihr privates Elektrofahrzeug aufzuladen. Die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge wurde seit 2017 stetig ausgebaut. Hier können neben den Mitarbeitenden auch Besucherinnen und Besucher ihre Fahrzeuge kostenlos laden. Die Möglichkeit wird von den Mitarbeitenden sehr gut nachgefragt, mittlerweile besitzen mehr als 200 Mitarbeitende eine Ladekarte, mit steigender Tendenz. Seit 2017 wurden bereits 460.000 kWh geladen. Bei der R+V aufgeladene Autos fahren übrigens fast komplett emissionsfrei, da die R+V an allen großen Standorten ausschließlich Ökostrom verwendet (siehe S. 59).

Parkinotor hilft bei Parkplatzsuche

Eine App hilft den Wiesbadener R+V-Mitarbeitenden seit 2019 bei der Parkplatzsuche: Sie zeigt an, in welchem Parkhaus noch Platz ist. Mit dem Parkinator erfahren die Wiesbadener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon rechtzeitig vor der Arbeit, in welchem Parkhaus noch wie viele Plätze frei sind. Möglich macht das eine neue Website, die ähnlich wie eine App funktioniert. Die Anzeige funktioniert in Echtzeit. Dank der App können Mitarbeitende entspannter zur Arbeit fahren und vermeiden außerdem unnötige Wege zu einem anderen Parkhaus.

Per App Kolleginnen und Kollegen zum Mitfahren finden

Um verkehrsbedingte Emissionen zu reduzieren und die Parkplatzsituation zu entlasten, startete das R+V-Fuhrparkmanagement ein Pilotprojekt für eine Mitfahrplattform mit der App „twogo“. Von Januar 2019 bis zu Beginn der Corona-Pandemie lief das Pilotprojekt am Standort Wiesbaden. Die App ist für die Betriebssysteme iOS und An-

droid verfügbar und ermöglicht eine schnelle und einfache Vermittlung von Fahrgemeinschaften unter Beschäftigten – ob für den Weg von und zur Arbeit oder für die nächste Dienstreise.

Die Mitfahrplattform ist für R+V-Mitarbeitende kostenlos und funktioniert ganz einfach: Nutzende geben ihren Fahrtwunsch ein und legen fest, ob sie fahren oder mitfahren möchten beziehungsweise für beides offen sind. Auf Basis eines speziellen Algorithmus sucht twogo bis fünf Minuten vor der Abfahrt nach Mitfahrgelegenheiten. Alle Teilnehmenden erhalten dabei auch einen individuellen, detaillierten Fahrplan mit allen wichtigen Informationen. Somit ist keine weitere Absprache vor Fahrtbeginn nötig.

twogo bietet darüber hinaus auch Alternativen aus dem ÖPNV an, sollte keine passende Fahrt vermittelt werden können. Bei dem Mitfahrportal handelt es sich um ein bereits am Markt eingeführtes Produkt. Die Software twogo wurde speziell für Unternehmen und Behörden entwickelt, die ihren Beschäftigten Fahrgemeinschaften ermöglichen wollen. twogo rundet das Mobilitätsangebot für R+V-Mitarbeitende ab.

R+V schont Ressourcen

Erdwärme als Energiequelle

Bei der Zukunftsenergie Erdwärme (Geothermie) leistete die R+V in Wiesbaden ein Stück Pionierarbeit: Als erstes Unternehmen überhaupt versorgte der Versicherer in der hessischen Landeshauptstadt ein Bürogebäude mit Erd-

wärme. Auf diese Weise macht die R+V den Büroreubau am Raiffeisenplatz unabhängiger von fossilen Brennstoffen und schützt überdies das Klima. Denn im Vergleich zur konventionellen Ölheizung reduziert sich der CO₂-Ausstoß um etwa zwei Drittel.

Und so funktioniert die Geothermie bei der R+V: Über 46 Löcher kommt aus einer Tiefe von bis zu 130 Metern die Wärme aus der Erde. Dabei wird nach unten geleitetes Wasser in einem geschlossenen Kreislauf erwärmt. Das so erhitze Wasser gibt seine Energie über einen Wärmetauscher ab. Mit dieser abgegebenen Energie wird anschließend entweder Wasser in einem zweiten geschlossenen Kreislauf erwärmt oder aber gekühlt – je nach Jahreszeit und Temperatur.

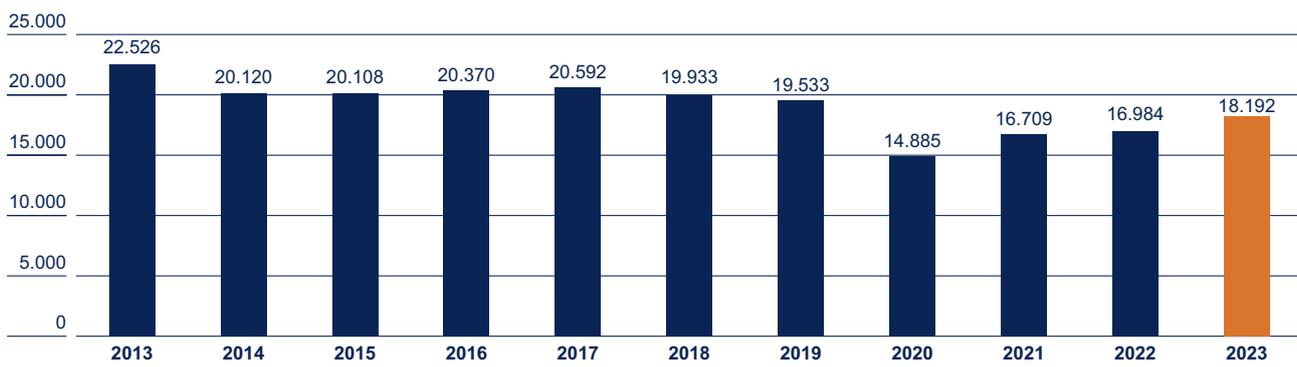
Der komplette R+V-Neubau in Wiesbaden wird mit Erdwärme geheizt beziehungsweise gekühlt. Zusätzlich verfügt das im Herbst 2010 bezogene Gebäude aber noch über eine klassische Erdgasheizung. Diese kommt beispielsweise bei extremer Kälte zum Einsatz, um die auf Hochtouren arbeitende Geothermieanlage zu unterstützen. Geothermie braucht übrigens nicht viel Platz: Die gesamte Anlage passt bequem auf drei Pkw-Stellplätze.

Vorrang für LED

Bei der Beleuchtung der Arbeitsplätze setzt die R+V verstärkt auf den Einsatz von umweltfreundlichen LED-Lampen. LEDs sind zwar in der Anschaffung etwas teurer als herkömmliche Leuchtmittel. Unter dem Strich jedoch „rechnet“ sich der LED-Einsatz – nicht nur für die Umwelt, sondern auch mit Blick auf die Kosten. Sofern es die tech-

CO₂-Fußabdruck der R+V Versicherung

Kohlendioxid-Emissionen R+V 2013–2023, in t





Die Geothermieranlage versorgt das Wiesbadener R+V-Bürogebäude mit Wärme und Kälte.

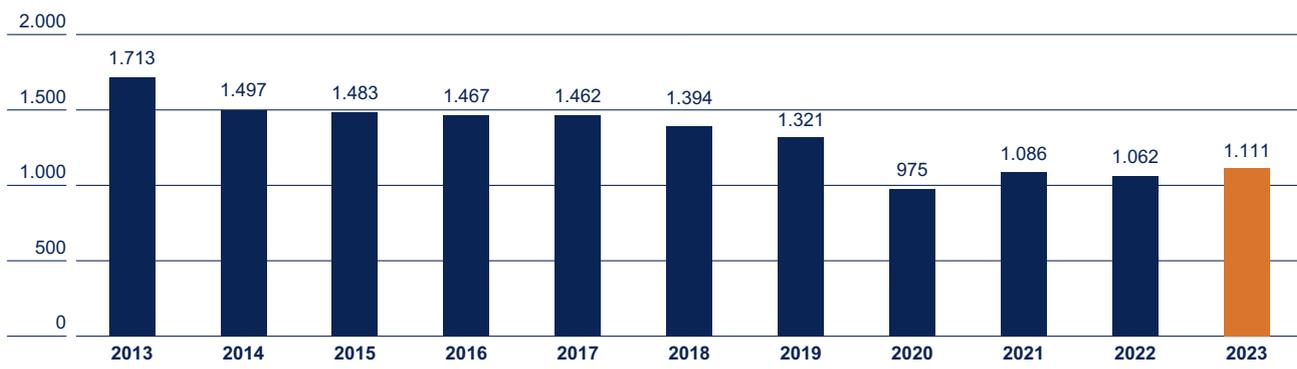
nischen Gegebenheiten erlauben, ersetzt die R+V deshalb in den eigenen Gebäuden die bisherigen Leuchtmittel konsequent durch LED-Varianten.

Das bislang größte „Umtauschprojekt“ beendete die R+V im Jahr 2016 in der Wiesbadener Zentrale. In einem kom-

pletten Gebäude wurden zeitgleich zu den dortigen Umbauarbeiten sämtliche Leuchtmittel ausgetauscht. Die Amortisationszeit aufgrund des wesentlich geringeren Stromverbrauchs liegt – inklusive der Installationskosten – unter zwei Jahren. Dies gilt übrigens für praktisch alle Projekte, bei denen die R+V die bisherigen Leuchtkörper

CO₂-Fußabdruck pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Kohlendioxid-Emissionen 2013–2023, in kg



Emissionen NO_x

in kg

2014		13.553
2015		13.403
2016		13.412
2017		14.170
2018		13.641
2019		14.772
2020		6.480
2021		14.836
2022		17.311
2023		20.862

Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2021 geändert.

Emissionen SO₂

in kg

2014		6.564
2015		6.374
2016		6.238
2017		6.763
2018		6.479
2019		7.322
2020		1.568
2021		2.326
2022		6.556
2023		8.204

Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2021 geändert.

gegen LEDs ausgetauscht hat. Da LEDs ein helles und warmes Licht ausstrahlen, ist auch die Resonanz der Mitarbeitenden durchweg positiv. Zudem können die LEDs gedimmt und damit individuell an das persönliche Lichtempfinden angepasst werden.

Teilnahme an der Earth Hour

Seit dem Jahr 2015 nimmt die R+V regelmäßig an der Earth Hour, der weltweit größten symbolischen Umweltschutzaktion, teil. Bei dieser Aktion schalten Millionen Privatpersonen und Unternehmen eine Stunde lang das Licht aus, um damit ein Zeichen für den Schutz des Planeten zu setzen. Die R+V verzichtet dabei so weit wie möglich auf die Beleuchtung in der Wiesbadener Direktion.

Die Earth Hour wurde 2007 von der Umweltschutzorganisation World Wide Fund For Nature (WWF / www.wwf.de) ins Leben gerufen und hat sich zu einem weltweiten Ereignis entwickelt, das von Jahr zu Jahr größer wird. Der WWF will mit der Earth Hour ein Bewusstsein für ein umweltfreundlicheres und nachhaltigeres Leben und Handeln schaffen – weit über diese 60 Minuten hinaus.

R+V bietet Mitarbeitenden JobRad an

Beim JobRad können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Traumrad über die R+V erhalten. Der Arbeitgeber least

dabei das Fahrrad mit einer Vertragslaufzeit von 36 Monaten. Die Leasingraten werden über eine Gehaltsumwandlung monatlich vom Brutto-Entgelt einbehalten, wodurch Steuer- und Sozialversicherungsabgaben sinken. Die R+V übernimmt die monatliche Prämie für die Vollkaskoversicherung inklusive einer Mobilitätsgarantie im Pannenfall. Zusätzlich können die Mitarbeitenden einen Wartungsvertrag für das Rad abschließen. Nach dem Ende der Leasinglaufzeit beabsichtigt die JobRad GmbH, den Mitarbeitenden das Fahrrad zum Kauf anzubieten. Alternativ können sie das Fahrrad zurückgeben. In beiden Fällen können die Mitarbeitenden – sofern gewünscht – ein neues Modell leasen.

Bis März 2023 hatte die R+V fast 3.100 Fahrräder als sogenanntes JobRad geleast und an Mitarbeitende übergeben. Weitere Anträge lagen vor. Ein solcher Antrag ist für die Mitarbeitende ganz einfach. Er erfolgt über ein leicht zu bedienendes Portal im R+V-Intranet.

R+V nutzt E-Bikes für Dienstfahrten

Die Unternehmenszentrale in Wiesbaden ist mit über 6.000 Mitarbeitenden der größte Standort der R+V. Dort können Mitarbeitende ab sofort mit Elektrounterstützung zu Terminen radeln. Möglich machen das R+V-eigene Leihräder. Die R+V hat dazu eine Leihstation des Anbieters movelo auf dem Raiffeisenplatz aufstellen lassen. Die Räder können alle R+V-Mitarbeitenden nutzen. Die



R+V-Personalvorständin Julia Merkel und Hannes Davieds, Leiter des R+V-Mobilitätsmanagements, vor der Leihstation der R+V-eigenen Leihräder.

Ausleihe erfolgt ganz einfach per App. Die E-Bikes sind in erster Linie für dienstliche Zwecke gedacht. Am Abend oder am Wochenende können sie aber auch privat genutzt werden – in der App stehen dazu spezielle Tarife bereit. Das E-Bike ist eine gesunde und zeitsparende Art, zu einem Termin zu gelangen. Angesichts der Verkehrsdichte ist das E-Bike eine perfekte Alternative zum Auto und schont gleichzeitig die Umwelt, weil die Räder dank Ökostrom komplett CO₂-neutral betrieben werden. Ein schöner Nebeneffekt: Movelo hat eine Kooperation mit der Organisation Plant-for-the-Planet. Über diese wird pro 250 geradete Kilometer ein Baum auf der mexikanischen Halbinsel Yucatan gepflanzt.

Seit Beginn des Angebots haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 12.000 km, mit vier E-Bikes und einem E-Lastenrad, zurückgelegt.

R+V ist „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Für ihr Engagement für Radfahren erhielt die R+V inzwischen zwei Goldmedaillen. Bereits im Mai 2020 wurde der Frankfurter R+V-Standort als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet – und zwar

als erstes Unternehmen in Hessen überhaupt mit einer Goldzertifizierung. Hinter der gleichnamigen Initiative „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ stehen die Europäische Union (EU) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC).



Anfang 2021 zog dann die R+V-Zentrale in Wiesbaden nach und erhielt ebenfalls die Goldmedaille für höchste Ansprüche. Mit den Auszeichnungen würdigt die Initiative die vielen Angebote und Verbesserungen der R+V für Radfahrende. Dazu zählen etwa neue Radabstellanlagen an vielen Gebäuden, teilweise mit Fahrradreparaturstationen und Solarstrombeleuchtung, die Ausweitung des JobRad-Angebots, kostenlose E-Bike-Diensträder sowie attraktive und modernste Dusch- und Umkleieräume für Radfahrende und andere sportlich Aktive, ausgestattet mit belüfteten Spindschränken.

Im Februar 2023 wurde nun auch der Hamburger R+V-Standort zertifiziert, ebenfalls in Gold.

R+V ist „Top JobRad Arbeitgeber“

Nachdem JobRad bereits an den Standorten Hamburg, RSC-Karlsruhe und RSC-Münster pilotiert wurde, sind wir im Januar 2020 mit dem Angebot bundesweit an den Start gegangen.



Mittlerweile haben wir die Zahl von 4.000 JobRad-Verträgen überschritten und Fahrräder mit einem Gesamtwert von mehr als 10 Mio. Euro auf die Straße gebracht. Der Anteil der E-Bikes bzw. „Pedelecs“ beträgt dabei 80 Prozent.

R+V erhält bike+business Award

Frankfurt und Wiesbaden haben 2020 vom damaligen hessischen Verkehrsminister, Tarek Al-Wazir, den „bike+business Award“ erhalten. Mit dem bike+business Award zeichnet das Land Hessen das Engagement hessischer Unternehmen für eine nachhaltige betriebliche Mobilität aus.

WiNaMo

Die R+V engagiert sich in der Wiesbadener Initiative für Nachhaltige Betriebliche Mobilität (WiNaMo). Der Zusammenschluss wurde von Mitgliedern des CSR Regio.Net Wiesbaden gegründet. WiNaMo versteht sich als eine Initiative von Unternehmen und Körperschaften aller Größen,

die sich aktiv für eine nachhaltige und sichere betriebliche Mobilität im Raum Wiesbaden engagiert und in den eigenen Organisationen geeignete Maßnahmen zur Umsetzung verfolgt. Es werden alle Mobilitätsformen betrachtet, mit Raum für Schwerpunktthemen wie Fuß- oder Fahrradverkehr. WiNaMo versteht sich als Austauschplattform und will die mitwirkenden Unternehmen und Körperschaften gegenseitig motivieren, um Vorschläge und Ideen zur Förderung betrieblicher Mobilitätsthemen zu entwickeln. Neben der Umsetzung von Einzelmaßnahmen steht auch die Förderung dauerhafter und systematischer Prozesse im betrieblichen Mobilitätsmanagement im Fokus. Die Bündelung des Engagements und der Netzwerkarbeit soll auch kleinen und mittleren Organisationen eine Plattform ermöglichen, um nachhaltige betriebliche Mobilität umzusetzen. Das Engagement erfolgt im Bewusstsein, dass die Mobilitätswende nur mit den Unternehmen und Körperschaften in der Region gelingen kann.

R+V vermeidet Abfall

Auch beim Thema Abfall kann ein Versicherer wie die R+V die Umwelt noch stärker schützen. Die R+V schöpft dabei alle Möglichkeiten zur Reduktion und zum Recycling aus. Ein eigenes Entsorgungskonzept stellt sicher, dass die Trennung der Abfälle möglichst reibungslos funktioniert. Darüber hinaus bindet das Unternehmen in zahlreichen Aktionen auch die Mitarbeitenden in dieses Thema ein.

So können R+V-Mitarbeitende schon seit vielen Jahren leere Batterien und alte Handys in getrennten Sammelboxen in ihren Direktionsbetrieben entsorgen. Auch Brillen, Korken, Verbandmaterial, Textmarker, Flipchartmarker und Folienstifte enthalten wertvolle Rohstoffe. Deshalb gibt es auch dafür spezielle Sammelboxen an allen Direktionsbetrieben. Die Sammelbehälter stehen an zentralen Orten.

Weniger Papierabfall

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde die Umsetzbarkeit eines neuartigen Recyclingprozesses für Papierhandtücher getestet. Dazu wurden in einem Bürogebäude für 2 Monate die Papierhandtuch-Abfälle separat gesammelt und sortenrein dem Herstellerunternehmen Kimberly Clark zurückgeführt. Hierdurch konnten 651 kg Handtuchpapier zu neuem Hygienepapier recycelt werden. Der erfolgreiche Projektabschluss führte zur Entscheidung, im Jahr 2024 in allen großen Gebäuden in Wiesbaden das Handtuchrecycling einzuführen.

Abfallmengen der R+V Versicherung¹⁾

in kg

Elektroschrott (Rücknahme)	2021		6.845
	2022		7.785
	2023		3.267
Leuchtmittel	2021		0
	2022		108
	2023		354
Datenträger	2021		1.359
	2022		2.080
	2023		1.664
Kunststoff/ Verpackungen	2021		15.500
	2022		88.740
	2023		41.460
Papier	2021		655.700
	2022		652.278
	2023		630.863
Restabfall	2021		33.400
	2022		59.280
	2023		61.000
Total	2021		712.804
	2022		810.271
	2023		738.608

¹⁾ am größten R+V-Standort Wiesbaden

Umwelt-Label für IT-Hardware

Alle Arbeitsplatzgeräte der R+V-Mitarbeitenden erfüllen die Anforderungen der Energy-Star-Zertifizierung. Dies gilt auch für die Bildschirme. Die verwendeten Drucker erfüllen sogar allesamt die Anforderungen der „Blauer Engel“-Zertifizierung.

Neue Drucker bundesweit

Von August bis Oktober 2019 tauschte die R+V bundesweit alle Drucker aus: Insgesamt 1.350 Büro- und etwa 350 Etagendrucker arbeiten seither schneller, sparsamer und umweltfreundlicher. Zuvor hatte die R+V-IT die Auslastung analysiert. Das Ergebnis: Rund 500 Bürodrucker und 165 Etagendrucker konnten eingespart werden. Nach sechs Jahren mussten die Drucker bei der R+V erneuert werden. Die neuen Geräte bieten einige Vorteile: Sie sind leistungsfähiger und besser ausgestattet.

Abfallmenge pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter¹⁾

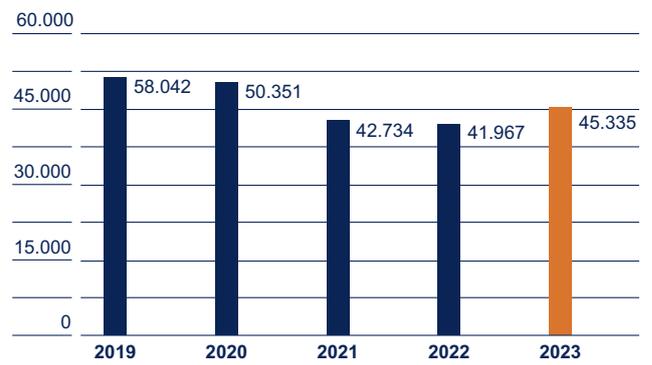
in kg



¹⁾ am größten R+V-Standort Wiesbaden

Trinkwasserverbrauch¹⁾

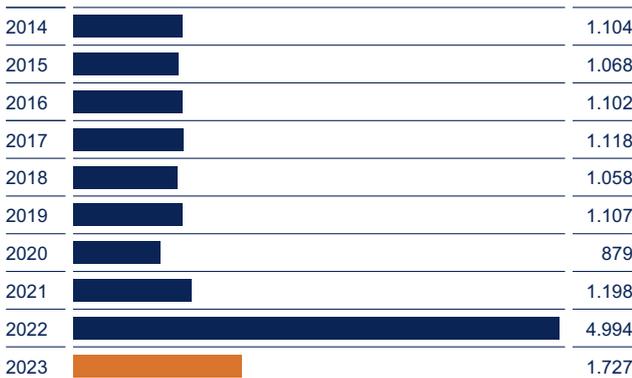
in m³



¹⁾ am größten R+V-Standort Wiesbaden

Emissionen Feinstaub

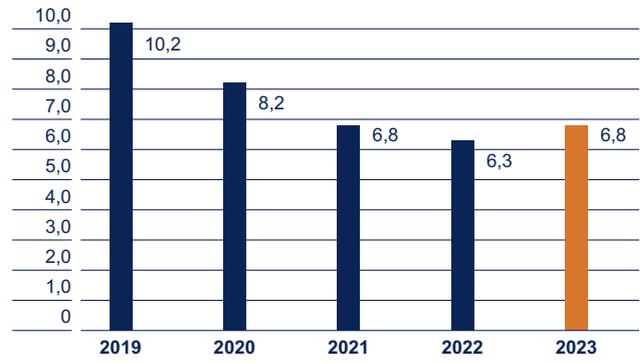
in kg



Die Berechnungsgrundlage hat sich ab dem Jahr 2022 geändert.

Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter¹⁾

in m³



¹⁾ am größten R+V-Standort Wiesbaden

ISO 14001: TÜV-Umweltplakette für R+V

Die R+V besitzt ein vom TÜV Rheinland zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Das ist wichtig für alle Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz. Das vom TÜV Rheinland zertifizierte Umweltmanagementsystem gemäß der internationalen Norm „ISO 14001“ dürfte vielen Menschen unbekannt sein. Aber Experten wissen sofort: Als zertifi-

zierter „ISO-14001-Betrieb“ erfasst die R+V alle Daten zu Energie- und Papierverbrauch, Abfallmengen, Gefahrstoffen und CO₂-Emissionen. Zudem besitzt das Unternehmen klare Umweltleitlinien sowie konkrete Ziele, wie es sich beim Umwelt- und Klimaschutz weiter verbessern will.

Ein Umweltmanagementsystem ist somit die ideale Grundlage für weitere Schritte hin zu noch mehr Umwelt- und Klimaschutz. Denn nur wer seine Stärken und auch Schwächen genau kennt, kann konkrete Maßnahmen planen.



Im Juli 2021 zerstörte Hochwasser viele Ortschaften im Ahrtal (hier Bad Neuenahr-Ahrweiler). Kleines Bild links: Eine Schadenreguliererin der R+V war direkt nach dem Unglück vor Ort, um den Betroffenen möglichst schnell und unbürokratisch zu helfen.

In jährlichen Prüfungen nimmt der TÜV Rheinland das Umweltmanagementsystem der R+V seit dem Jahr 2013 „unter die ökologische Lupe“.

Klimawandel

Zahlreiche wissenschaftliche Studien sagen voraus, dass durch die Klimaveränderung die Zahl und die Stärke der Naturereignisse weltweit zunehmen werden – auch in Deutschland. Mögliche Auswirkungen des Klimawandels können verstärkte Sturm-, Hochwasser- sowie Starkregen- und Hagelereignisse sein. Zur Bewältigung solcher Kumulrisiken hat die R+V spezielle „Taskforce-Gruppen“ wie die

Unwetter-Einsatzzentrale gegründet, um Betroffenen schnell und zielgerichtet zu helfen. Ein solches Ereignis war beispielsweise die Hochwasser-Katastrophe in Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Juli 2021 (siehe oben).

Die Unwetterzentrale koordiniert den Einsatz von Schadenregulierern, Sachverständigen und Dienstleistern, legt fest, wer wann mit wem kommuniziert, und mobilisiert im R+V Service Center sowie in den bundesweiten Schadenabteilungen und in den Direktionsbetrieben alle verfügbaren Kräfte. Mehr zum Thema gibt es im Kapitel „Klimastrategie“ (S. 54).

CO₂-Emissionen Dienstreisen und Fuhrpark

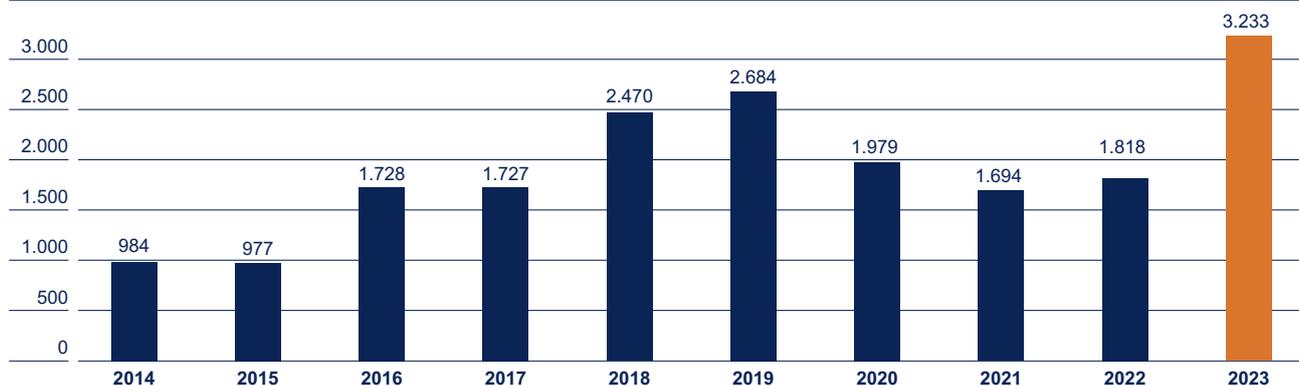
in kg

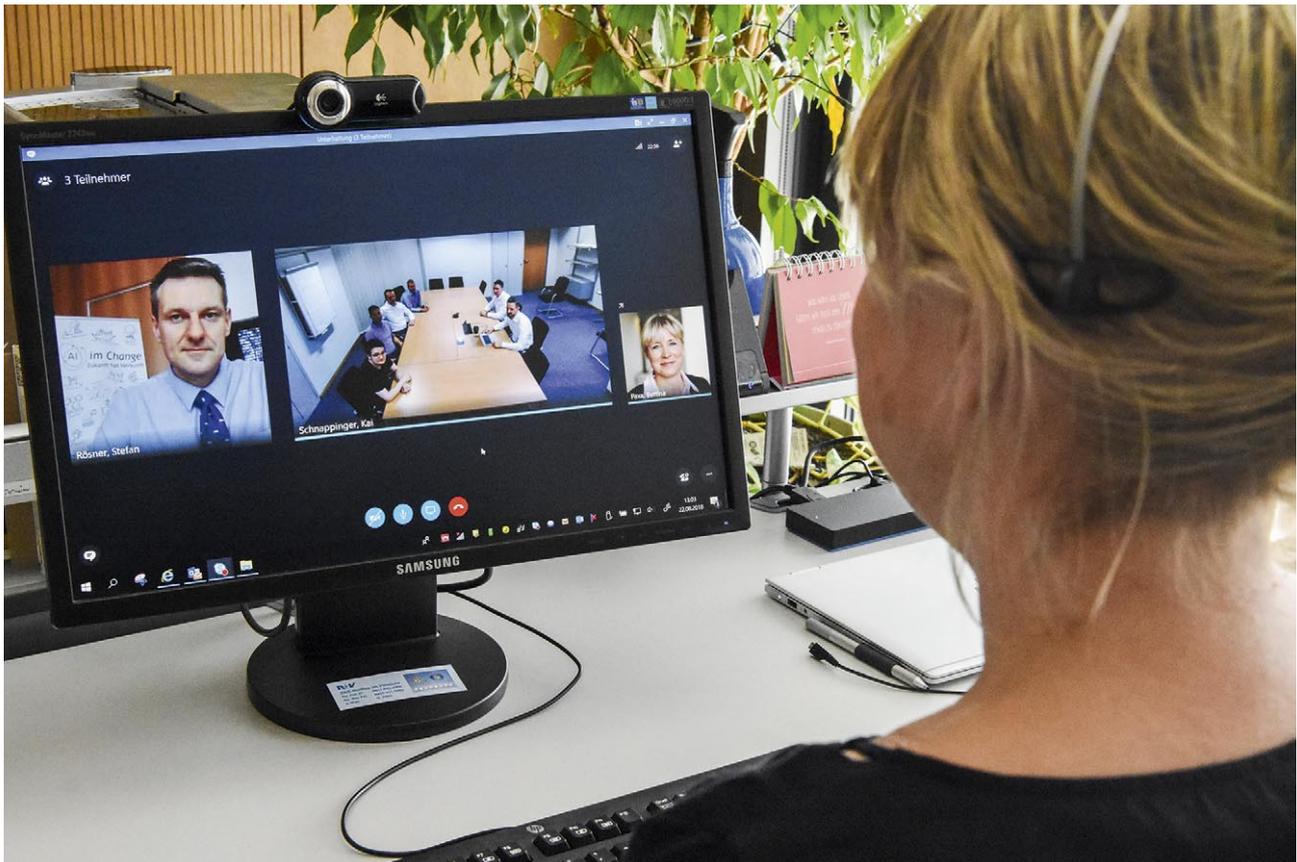
Fahrzeugkraftstoffe (Fuhrpark)	2021		3.522.547
	2022		5.128.362
	2023		5.436.708
Dienstreisen (Flug)	2021		263.557
	2022		1.339.864
	2023		1.253.970
Dienstreisen (private Pkw)	2021		3.698.240
	2022		2.365.186
	2023		4.194.172
Dienstreisen (gemietete Pkw)	2021		277.931
	2022		668.098
	2023		524.108
Total	2021		7.762.275
	2022		9.501.510
	2023		11.408.959

Bahnfahrten sind im Nah- und Fernverkehr seit 2021 klimaneutral.

Jobtickets (inkl. Fahrtkostenzuschuss-Empfänger)

Anzahl





Eine Konferenz via Skype. Auf diese Weise können zahlreiche Dienstreisen entfallen. Das spart Zeit, Geld und Emissionen.

Neue Arbeitsformen reduzieren Pendleremissionen

Nachdem 2011 die ersten Videokonferenz-Anwendungen wie Lync beziehungsweise später Skype und Teams bei der R+V flächendeckend eingeführt wurden, hat sich die Nutzerzahl zunehmend gesteigert. Ein wesentlicher Effekt auf die CO₂-Emissionen bei Dienstreisen konnte damals aber nicht festgestellt werden.

Mit Beginn der Corona-Pandemie ab Mitte März 2020 arbeiteten bei der R+V rund 90 Prozent der Beschäftigten im Homeoffice (siehe dazu auch das Kapitel Mitarbeitende). Durch Skype und Teams waren die Teilnahme an gemeinsamen Terminen und die Kommunikation untereinander problemlos möglich. Der Geschäftsbetrieb der R+V konnte auch dadurch ungehindert aufrechterhalten werden. Auch im Jahr 2023 setzte die R+V auf die Kommunikation via Skype und Teams.

Aus den Erfahrungen mit mobilem Arbeiten und Homeoffice in der Pandemiezeit entwickelte man bei der R+V neue Arbeitsformen unter dem Projekttitel „NewNormal“. Mehrere Tage Homeoffice pro Woche wurden damit für viele Beschäftigte zum Standard. Dadurch haben sich die Pendleremissionen gegenüber 2019 um fast 50 Prozent reduziert.

Biodiversität bei der R+V

Die R+V-Gartenpflege legte im Frühjahr 2020 am Raiffeisenplatz in Wiesbaden eine erste Blühwiese an. Auf mittlerweile rund 900 Quadratmetern wurden etwa 50 verschiedene Kräuterarten gepflanzt und gesät. Im Rahmen eines Universitätsseminars untersuchte eine Werksstudentin, die zugleich im R+V-Umweltmanagement arbeitet, welche Insekten und Vögel sich dort ansiedeln und welchen Beitrag Blühwiesen zur Biodiversität (Artenvielfalt) leisten.



Rund um die Wiesbadener Unternehmenszentrale hat die R+V Blühwiesen angelegt. Eine Mitarbeiterin des Umweltteams dokumentiert, wie viele Insekten dort ein Zuhause gefunden haben. Kleine Bilder: Die Blühwiese wird angelegt – vom Abstecken des Areals bis zur Blüte.

Das Ergebnis – auch im Vergleich zu nicht naturbelassenen Wiesen – ist durchweg positiv. Blühwiesen sorgen für zusätzliche Artenvielfalt und sind damit kleine Rettungsinseln für Insekten und Vögel. Je naturbelassener eine Wiese ist, umso mehr Insekten leben dort. Das wiederum erhöht die Zahl der dort lebenden Vogelarten. Auf der neu angelegten Blühwiese lebten viele wichtige Insektenarten, etwa Ackerhummeln, Marienkäfer, Honigbienen, Grashüpfer und Kohlweißlinge. Sie alle sind eine wichtige Basis für eine intakte Natur. Der Versuch beweist außerdem, dass solche Wiesen auch direkt neben Bürogebäuden die Artenvielfalt fördern.

Die R+V achtet bei ihren Gebäuden schon seit vielen Jahren auf eine insektenfreundliche Bepflanzung. Deshalb überlässt die R+V 6.000 der rund 35.000 Quadratmeter Rasenfläche am Raiffeisenplatz fast sich selbst. Damit sich noch mehr Tiere ansiedeln, hat das R+V-Gärterteam mehr als 60 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse sowie mehrere Insektenhotels aufgestellt. Weitere Elemente zur Förderung der Biodiversität, wie beispielsweise Trockenmauern, Steinhäufen und Totholzhecken, sind im Jahr 2022 hinzugekommen. 2023 ist durch eine Baustelle ein leichter

Rückgang der Biodiversitätsflächen zu verzeichnen, diese werden nach Beendigung der Bauarbeiten wieder hergestellt.

Regionale Aktionen

Auch bei weiterführenden Aktionen engagiert sich das Umweltmanagement für den Naturschutz. Im Rahmen der Biodiversitätsaktion „Ökoprot-Biodiversitätsfläche“ wurde auf einer von der Stadt Wiesbaden gestellten Fläche ein Biotop angelegt und gepflegt. Dort wurden invasive Pflanzenarten entfernt und Totholzhaufen aufgeschichtet. Weiter wurden selbst gebaute Insektenhotels und Nistkästen für Vögel installiert, heimische Bäume gepflanzt und der natürliche Flusslauf bereinigt. Inzwischen hat sich sogar ein Biber in dem Biotop angesiedelt, was eine sehr positive Entwicklung des Biotops darstellt.

Der Standort Hamburg beteiligte sich an dem „Clean River Project“. Hierbei säuberten Mitarbeitende der R+V tatkräftig den Fluss Bille, im Jahr 2022 wurde die Außenalster von Müll und Unrat befreit.

Mitarbeitende



Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit: Viele R+V-Mitarbeitende helfen bei den zahlreichen Projekten.

Ebenso wie die R+V die Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt des Handelns stellt, engagiert sich das Unternehmen für seine Mitarbeitenden. Denn nur mit guten und motivierten Beschäftigten kann die R+V auch weiterhin im Wettbewerb erfolgreich sein. Dies zeigte sich vor allen Dingen in den Zeiten der Corona-Pandemie, in der die R+V sehr besonnen, vorsichtig und zukunftsweisend die

Krise anging. Knapp 90 Prozent der Mitarbeitenden arbeiteten zu Beginn der Corona-Krise von zu Hause. Dies reduzierte von Arbeitgeberseite mögliche Infektionsrisiken und unterstützte gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Zeiten von fehlender Kinderbetreuung bestmöglich.

Beschäftigte

R+V Gruppe Inland

2017		15.341
2018		15.615
2019		16.080
2020		16.526
2021		16.707
2022		16.831
2023		17.219

Dabei ging und geht es der R+V aber nicht nur um die Absolvierung der Corona-Krise, sondern vor allen Dingen um die Gestaltung von „modernen Arbeitswelten“ für die Zeit nach der Pandemie. In einem unternehmensweiten Programm „NewNormal“ erarbeitete die R+V in interdisziplinären Teams die optimale Ausgestaltung der Arbeitswelt im Dreiklang von Mensch, Raum und Technik. Darin eingeschlossen ist die Möglichkeit, dass die Beschäftigten auch nach Corona den Arbeitsort und die Arbeitszeit flexibler wählen können. Dies entspricht dem Wunsch der Mitarbeitenden und ermöglicht sowohl optimierte Arbeitsbedingungen als auch ein optimiertes Privat- und Familienleben und erfüllt somit der Vorstellung aller Beteiligten von „modernen Arbeitswelten“. Darüber hinaus erarbeitet die R+V in einem Projekt „Karriere neu denken“ auch die inhaltlichen Veränderungen der Arbeit, die sich in der Zukunft einstellen werden.

Grundsätzlich stehen bei der R+V die Menschen im Vordergrund. Deshalb sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein ganz wesentlicher Baustein in der R+V-Nachhaltigkeitsstrategie (siehe dazu auch S. 10).

Die R+V-Personalstrategie

Die R+V hat 2021 ihre Unternehmensstrategie WIR@R+V verabschiedet und kommuniziert. In dieser Strategie spielen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine bedeutende Rolle, um die Transformation bei der R+V zu gestalten. Mit der Überarbeitung der Unternehmensstrategie wurde auch die Personalstrategie aktualisiert, die den Namen „Moderne Arbeitswelten: TOP R+V“ trägt. Mit der Personalstrategie Arbeiten 4.0 aus dem Jahr 2016 haben wir den Grundstein für die strategische Personalarbeit gelegt. Diesen Weg schreiben wir mit der Formulierung der strategischen Personalmaßnahmen aus der aktuellen Strategie fort.

Die HR-Vision 2025 lautet:

„Die R+V ist einer der attraktivsten und modernsten Arbeitgeber der Branche. Wir sind exzellenter Partner für unsere Kunden und handeln leistungsorientiert und wertschöpfend. Mit engagierten Mitarbeitenden und modernen HR-Lösungen gestalten wir ein erstklassiges Arbeitsumfeld und machen Wertschätzung, Kooperation und Vielfalt erlebbar.“

Unsere Mission, um diese Vision zu erreichen, lautet:

„Genossenschaftlich und menschlich. Wir gestalten Transformation: Wir entwickeln eine starke Kultur, entfalten unsere Potentiale und treiben Innovationen voran.“

Besondere Beachtung für die Transformation von HR-Seite finden die Aspekte „Starke Führungs- und Zusammenarbeitskultur“ sowie „Engagement und Leistungsfähigkeit“. Mitarbeitendenengagement, Führung und Kultur sind wichtige Komponenten des Unternehmenserfolgs, die in der Personalstrategie die strategische Ausrichtung vorgeben. Unsere engagierten Mitarbeitenden sind der wichtigste Erfolgsfaktor der R+V und wir als Arbeitgeber tun alles dafür, damit sich die Mitarbeitenden bestmöglich einbringen können.

Die HR-Maßnahmen und -Inhalte können überwiegend den Feldern Organisation, Zusammenarbeit, Mitarbeitende sowie HR-Lösungen zugeordnet werden.

Neun strategische Handlungsfelder sollen die Umsetzung der Personalstrategie bis 2025 auf operativer Ebene erleichtern:



Eine von zahlreichen Kollaborationsflächen in den R+V-Gebäuden in Wiesbaden.

- Stärkung der Zusammenarbeits-, Führungs- und Weiterentwicklungskultur
- Steigerung der Innovationskraft
- Bedeutungszunahme der Weiterbildung
- Recruiting & Personalmarketing
- Modernes Arbeiten & Flexibilisierung
- Mitarbeiterbindung
- Demografie-Management
- Arbeitgebermarke
- Optimierung der HR-Datenbasis und -nutzung & Digitalisierung

Darüber hinaus wird die strategische Neuausrichtung der HR-IT-Architektur erarbeitet, um die IT-Infrastruktur an den zukünftigen Herausforderungen der HR-Arbeit auszurichten.

Leitbild Führung und Zusammenarbeit

Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Veränderungen des Wettbewerbsumfeldes und sich ändernde Kundenerwartungen haben erheblichen Einfluss auf alle Mitarbeitenden der R+V.

Die Anforderungen an Führung und Zusammenarbeit steigen damit weiter: In der notwendigen Transformation des Unternehmens zeigt sich immer deutlicher, dass Leadership zum erfolgskritischen Faktor wird, um Veränderungs- und Zukunftsfähigkeit zu stärken und eine schnellere, agilere Zusammenarbeit zur Lösung von Kundenproblemen zu erreichen. Die Unternehmensstrategie der R+V WIR@R+V setzt hierbei strategische Leitplanken

und das 2021 entwickelte und verabschiedete Leitbild Führung und Zusammenarbeit den Rahmen. Dabei wird Führung als eine Frage der Haltung verstanden und die – im ersten Schritt disziplinarische – Führungskraft ist in der Rolle des Möglichmachers gefordert.

Dabei setzt das Leitbild (s. Abbildung) auf ein Leadership-Verständnis, welches die Schwerpunkte auf Leadership, transformationaler Führung, Gesundheit und Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen in sich trägt. 2023 wurde im Rahmen des unternehmensweiten Befähigungsange-

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

Jahre – R+V Gruppe

2021	<div style="width: 100%;"></div>	13,2
2022	<div style="width: 100%;"></div>	13,2
2023	<div style="width: 100%;"></div>	13,0

Altersdurchschnitt

Jahre – R+V Gruppe

2021	<div style="width: 100%;"></div>	43,6
2022	<div style="width: 100%;"></div>	43,8
2023	<div style="width: 100%;"></div>	43,7

bots „Leadership Camps“ allen disziplinarisch führenden Personen eine tiefe Beschäftigung, Reflexion und Entwicklung angeboten.

In ressort- und hierarchieübergreifenden Gruppen bis zu 12 Führungskräften wurden in fünf aufeinander aufbauenden Modulen die vier Dimensionen des Leitbilds sowie die Verhaltensanker auf die persönliche Führungssituation übertragen und im gemeinsamen Austausch Lösungen für die individuellen Herausforderungen gefunden. Selbstorganisierte Communities im Nachgang sichern die Nachhaltigkeit.

Aus- und Weiterbildung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat bei der R+V einen hohen Stellenwert. Zahlreiche Aus- und Weiterbildungsangebote werden dabei in der R+V Akademie gebündelt, deren Produktportfolio neben klassischen Aus- und Weiterbildungsformaten in Präsenz zahlreiche digitale Angebote umfasst, die ein ortsunabhängiges Lernen ermöglichen und den Anspruch „from any devices“ bedienen.

Dabei steht die R+V Akademie zugleich für weit mehr als Wissens- und Methodenvermittlung. Denn als Ort für Weiterbildung und Zusammenarbeit symbolisiert sie unmittelbar den Wandel in der R+V-Arbeitswelt. So erleichtert die



Moderne Arbeitsplätze wie auf der NewNormal-Fläche in der R+V Akademie bieten viele Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit.

Akademie durch mehr Raum für Zusammenarbeit, Austausch und Lernen das Inspirieren, Entwickeln und Vernetzen in einer neuen Dimension:

Rund 80 R+V-Mitarbeitende arbeiten unter dem Dach der R+V Akademie am Campus der R+V in Wiesbaden, die auf 600 Quadratmetern modern ausgestattete Seminar- und Workshop-Flächen sowie Kreativ- und Stillarbeitsräume bietet. Hinzu kommen zahlreiche dezentrale Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. So unterstützt die Akade-

Leitbild Führung und Zusammenarbeit – Überblick

Gemeinsam große Ziele erreichen

- Wir arbeiten vorausschauend für den Unternehmenserfolg.
- Wir richten unser Handeln am Kunden aus.
- Wir priorisieren und fokussieren uns auf das Wesentliche.

Veränderung ist immer

- Wir leben den Wandel vor.
- Wir gestalten Veränderung konstruktiv und aktiv.
- Wir schaffen Freiraum für Ideen und Innovation.

Achtsam und partnerschaftlich führen

- Wir schenken einander Vertrauen und sind vertrauenswürdig.
- Wir schaffen Freiraum für Eigenverantwortung.
- Wir fördern Gesundheit und eine gute Work-Life-Balance.

Menschen stärken und Gemeinschaft leben

- Wir geben und nehmen Feedback – wertschätzend und konstruktiv.
- Wir unterstützen Entwicklung.
- Wir fördern Vernetzung.



Die R+V bündelt alle ihre Aus- und Weiterbildungsangebote unter einem Dach in der R+V Akademie am Abraham-Lincoln-Park 1 in Wiesbaden.

mie alle R+V-Mitarbeitenden und Führungskräfte im Innen- und Außendienst bei der Gestaltung unterschiedlichster Zukunftsthemen, wie Digitalisierung, Transformation und Innovation – immer von den Kunden im Mittelpunkt rückwärts gedacht. Mit neuen Lernformaten, kreativen Zusammenarbeits- und Vernetzungsstrategien sowie digitalen Lehr- und Lernansätzen, zum Beispiel Selbstlern-Programmen, Online-Schulungen oder virtuellen Klassen-

zimmern, will die R+V ihre Kunden begeistern und die Mitarbeitenden befähigen, aktuelle und zukünftige Herausforderungen erfolgreich anzugehen.

Mit dem 2023 gestarteten Projekt New Learning richtet die R+V ihr Weiterbildungsangebot und die Lernkultur für den Innendienst noch stärker auf die Lernbedarfe der Zukunft aus.

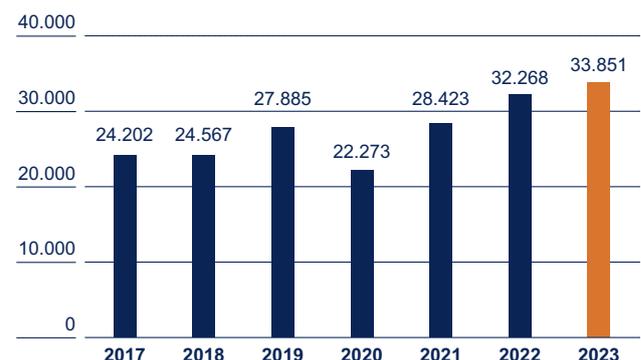
Auszubildende und dual Studierende

R+V Gruppe Inland

2016		480
2017		520
2018		546
2019		575
2020		614
2021		604
2022		567
2023		629

Weiterbildung R+V-Innendienst¹⁾

in Tagen



¹⁾ Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Mitarbeiter: 5,0 (1 Weiterbildungstag = 8 h)

Das Bekenntnis der R+V dazu, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bewältigung sich verändernder und steigender Anforderungen und Herausforderungen in einer zunehmend komplexen Arbeitswelt fortwährend zu unterstützen, spiegelt sich auch bei den hohen Weiterbildungstagen der Mitarbeitenden wider. So betrug die Anzahl der Weiterbildungstage pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter 2023 im Durchschnitt 5 Tage im Innendienst und 10 Tage (Aus- und Weiterbildung) im Außendienst.

Im Wettbewerb um Talente setzt die R+V stark auf die Ausbildung von Nachwuchskräften. So bietet das Unternehmen zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten für (Fach-)Abiturientinnen und Abiturienten. Hierzu zählen etwa duale Studiengänge für folgende Abschlüsse:

- Bachelor of Science Financial Services, Schwerpunkt Insurance mit integrierter Ausbildung zum Kaufmann / zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen mit Theorieanteil an der Hochschule RheinMain, Wiesbaden Business School. Die Praxisausbildung findet in der R+V-Direktion in Wiesbaden statt.
- Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik mit integrierter Ausbildung Fachinformatik (Fachrichtung Anwendungsentwicklung oder Systemintegration) mit Theorieanteil an der Hochschule Mainz. Auch hier erfolgt der Praxiseinsatz in der Direktion in Wiesbaden.
- Bachelor of Science in angewandter Informatik mit integrierter Ausbildung Fachinformatik mit Theorieanteil an der Hochschule Mainz sowie Praxiseinsatz in der Direktion in Wiesbaden.
- Bachelor of Science in Informatik mit integrierter Ausbildung Fachinformatik (Fachrichtung Anwendungsentwicklung) mit Theorieanteil an der Beruflichen Hochschule Hamburg sowie Praxiseinsatz am Standort Hamburg.
- Bachelor of Arts in BWL – Versicherung mit Theorieanteil an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart und Praxiseinsatz in der R+V, Standort Stuttgart.
- Bachelor of Arts BWL – Versicherung / DHBW, Standorte Karlsruhe und Heidenheim
- Bachelor of Arts BWL – Finanzdienstleistung / DHBW, Standorte Ravensburg, Stuttgart, Lörrach / Mannheim
- Bachelor of Arts BWL – Industrieversicherung / Hochschule Wirtschaft und Recht in Berlin (HWR Berlin) für den Vertriebsweg Makler und GVG
- Bachelor of Arts BWL – Versicherung / Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin (HWR Berlin) für den Vertriebsweg Banken und GVG
- Bachelor of Arts Finanzwirtschaft – Versicherungsmanagement / BA Dresden
- Bachelor of Science E-Commerce / FH Wedel

Im Innendienst lag die Übernahmequote bei den dual Studierenden 2023 bei 100 Prozent. Bei den Auszubildenden erhielten 91,94 Prozent ein Übernahmeangebot, im Außendienst lag die Quote bei ca. 73 Prozent.

Nach dem Bachelor of Science Financial Services können dual Studierende mit sehr gutem Hochschulabschluss direkt den Master of Science in Financial Services an der Hochschule RheinMain, Wiesbaden Business School, anschließen. Seit 2020 wird im Innendienst außerdem der duale Masterstudiengang Master of Science „Data Science“ in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt angeboten. Für Hochschulabsolvierende gibt es seit Oktober 2023 eine weitere Möglichkeit des Direkteinstiegs, verbunden mit einem Masterstudium. Das Programm Master@ruv bietet Absolvierenden die Chance, temporär Arbeitszeit für ein Masterstudium zu reduzieren. Hierbei stehen die Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Recht, IT und Mathematik im Fokus.

Neben dualen beziehungsweise berufsintegrierten Studiengängen bietet die R+V im Innendienst sowohl in der Direktion als auch an ihren Standorten Berufsausbildungsplätze für Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen an. Hinzu kommen Ausbildungsplätze für Fachinformatik mit den Wahlschwerpunkten Systemintegration beziehungsweise Anwendungsintegration in der Direktion Wiesbaden. Der Vertrieb bildet bundesweit Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen in den Vertriebswegen Banken, Makler und Generalagenturen aus.

Für Hochschulabsolvierende stellen die Traineeprogramme im Innen- und Außendienst attraktive Einstiegsmöglichkeiten dar. Im Innendienst starteten insgesamt 30 engagierte Talente nach dem Studium; 13 von ihnen begannen zum 1. April 2023 und 17 zum 1. Oktober 2023. Die Trainees durchlaufen ein maßgeschneidertes Traineeprogramm mit On-the-Job-, Near-the-Job- und Off-the-Job-Komponenten. Dazu zählen u.a. Workshops zu Agilität, Design Thinking und Prozessmanagement. Darüber hinaus erwerben die Trainees direkt anhand eines realen Projekts alle relevanten Projektmanagement-Skills. Im Fokus ihrer Tätigkeit stehen weiterhin die gezielte Mitarbeit bei Projekten und fachlichen Themen sowie Hospitationen in ausgewählten Schnittstellenbereichen im Innen- und Außendienst. So werden sie von Anfang an persönlich betreut und gefördert und können ein starkes Netzwerk im Unternehmen aufbauen.

Das Traineeprogramm des Außendienstes qualifiziert die Teilnehmenden in zwei Jahren für die Übernahme anspruchsvoller Vertriebsfunktionen. Im Jahr 2023 starteten



Die R+V – das sind ihre rund 17.000 Mitarbeitenden – auch als sichtbares Zeichen am R+V-Gebäude in Wiesbaden.

elf Teilnehmende das Traineeprogramm des Außendienstes.

Als attraktiver Arbeitgeber verfolgt die R+V konsequent eine Personalstrategie, die vor allem das Engagement der Mitarbeitenden und eine nachhaltige Kompetenzsicherung zum Ziel hat. So bindet die R+V Mitarbeitende durch attraktive Entwicklungsperspektiven (Führungs-, Fach-, Projekt-Laufbahn und crossfunktionale Karrierelaufbahn) dauerhaft an das Unternehmen und wirkt damit dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel angesichts der demografischen Entwicklung entgegen.

Im jährlichen Mitarbeitergespräch/Orientierungsgespräch, welches mit allen Mitarbeitenden geführt wird, vereinbaren Führungskraft und Mitarbeitende Ziele und Maßnahmen zur individuellen Weiterentwicklung. Der R+V ist es dabei

wichtig, dass diese Gespräche nach einem einheitlichen Standard ablaufen und gewissenhaft durchgeführt werden. Aus diesem Grunde bietet sie hierzu für die Führungskräfte und Mitarbeitenden zur Vorbereitung auf diese Gespräche Trainings an und stellt der Zielgruppe Ansprechpartner zur Verfügung.

Die R+V bietet umfassende Weiterbildungsprogramme mit fachlichen und methodischen Trainings sowie einer großen Bandbreite an Veranstaltungen an. Die Gruppenleiter-Qualifizierung baut maßgeblich auf den R+V-Führungsleitlinien und genossenschaftlichen Werten auf. Darüber hinaus bietet die R+V mit der Projektleiter-Qualifizierung und dem Berater-Programm Qualifizierungsprogramme in der Projekt- und Fachlaufbahn an. Mitarbeitende werden bei der R+V entsprechend ihren Stärken und Potenzialen eingesetzt, gefordert und gefördert.

Kulturentwicklung

Als der genossenschaftliche Versicherer mit einer 100-jährigen Geschichte hat die R+V ein herausforderndes Umfeld und ambitionierte Ziele für die Zukunft.

Damit das Unternehmen die Ziele der Strategie WIR@R+V erreicht, unterstützt die KulTour beim Transformations- und Kulturwandelprozess. Die Haltung ist: „Erhalten, was uns stark macht. Verändern, was uns bremst.“

Die KulTour für Transformation und Kulturwandel unterstützt Veränderungen bei der R+V rund um People, Culture & Change, um die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit, Kundenbegeisterung und Arbeitgeberattraktivität weiter zu steigern und die Innovations-, Führungs- und Zusammenbaukultur weiterzuentwickeln.

Die Formate im Jahr 2023 zahlen auf das Fokusthema Gemeinschaftsleistung ein. Sie unterstützen die Gemeinschaftskultur und Leistungskultur. Bei den Formaten können sich alle Mitarbeitenden und Führungskräfte austauschen und vernetzen – über alle Ressorts, Standorte und Ebenen hinweg.

Zu den aktuellen Formaten zählen:

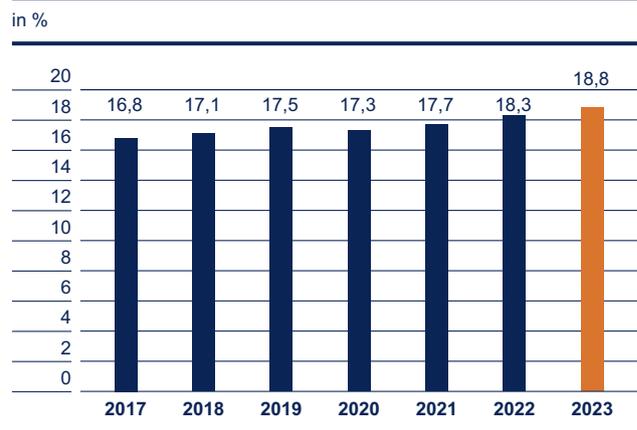
- Das Barcamp. Die Mitmach-Konferenz für Austausch und Vernetzung.
- Das GenerationenCamp für gute Zusammenarbeit in altersgemischten Teams.
- Die Good Work Talks und Good Work Circles für gute Zusammenarbeit und zukunftsfähige Arbeitskultur.
- Communities und Netzwerke. Austausch und Lernen in der Gemeinschaft.

Darüber hinaus gibt es Formate zur Stärkung der genossenschaftlichen Haltung und Identität der R+V. Hierzu zählen MakerCamp, GenoTalk, GenoFunk, Learning Journey, Schüler- und Studierendengenossenschaften und ein Positionspapier.

Talentmanagement und Führungskräfteentwicklung

Das Talentmanagement hat eine große Bedeutung bei der R+V. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer vorausschauenden und systematischen Vorgehensweise, um Potenzialträger frühzeitig zu identifizieren und zielgerichtet zu entwickeln. So soll der Personal- und Nachfolgebedarf in

Teilzeitquote in der R+V Gruppe



Anteil befristeter Arbeitsverträge in der R+V Gruppe

in %	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	3,8	3,8	4,7	3,9	3,8	3,5	6,7

der Führungs-, Projekt- und Fachlaufbahn optimal gedeckt werden. Auf diese Weise gelingt es der R+V, Schlüsselfunktionen zu einem großen Anteil mit Talenten aus den eigenen Reihen zu besetzen. Potenzialträger werden in Mitarbeitergesprächen, Orientierungs-Centern, Assessment-Centern und Management-Audits in ihrem Potenzial und ihren Kompetenzen evaluiert und durch individuelle Entwicklungspläne sowie bedarfsorientierte Entwicklungsprogramme gefördert. So werden sie gezielt für die Übernahme weiterführender Aufgaben qualifiziert.

Führungskräfte werden bei der R+V mithilfe von auf ihre Bedarfe abgestimmten Programmen und Instrumenten auf neue Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet.

Women@R+V – Karriereentwicklung von Frauen

Die R+V strebt grundsätzlich eine ausgeglichene Personalstruktur mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis bei ihren Beschäftigten an. Deshalb ist ein wesentlicher Baustein der Nachfolgeplanung die Förderung der Karriereentwicklung von Frauen.

Frauen in Führungspositionen der R+V Gruppe I¹⁾

in %	
Bereichsleiterinnen	14,8
Abteilungsleiterinnen	22,5
Gruppenleiterinnen	28,6
Führungskräfte (gesamt)	26,6

Der Frauenanteil in der R+V Gruppe insgesamt lag 2023 bei 44,7 %.

¹⁾Innen- und Außendienst der R+V

- Die R+V setzt sich für die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen, für Chancengleichheit und für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein.
- Die R+V setzt sich realistische, organisationsspezifische und messbare Ziele zur Steigerung des Frauenanteils in Führungsfunktionen.
- Die R+V verfolgt den weiteren Ausbau der Talentförderung von Frauen und entwickelt hierzu weitere geeignete Formate und Maßnahmen.
- Im Rahmen einer modernen, zukunftsfähigen Unternehmenskultur stellt die R+V sicher, dass grundsätzlich alle Mitarbeitenden (Frauen und Männer) einzig und allein nach ihren Fähigkeiten und Leistungen beurteilt und gefördert werden.

Die R+V führte entsprechende Fördermaßnahmen und -formate wie etwa Seminare, Workshops, Netzwerkveranstaltungen, Webinare zur Karriereorientierung und -beratung sowie ein Mentoring-Programm für Potenzialträgerinnen und Potenzialträger ein. Dabei geben die Mentorinnen und Mentoren Wissen und Erfahrungen weiter, vermitteln Kontakte und geben Einblick in ihren Arbeitsalltag. Die Mentees tauschen Erfahrungen aus und vernetzen sich untereinander. Mit dem Programm schaffen wir eine Plattform für mehr Visibilität.

Unser Learning-Management-System für digitale Lernangebote wurde im Jahr 2022 mit dem Baustein „Female Leadership – Erfolgreich führen trotz Gender-Barrieren“ im Angebot erweitert.

Jedes Jahr findet bei der R+V eine übergreifende Netzwerkveranstaltung für alle weiblichen Führungskräfte des Innen- und Außendienstes statt. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Dialog und der Vernetzung. Unter anderem teilen die Teilnehmenden Erfahrungen aus ihrem Karriereweg und berichten von Schlüsselmomenten sowie Herausforderungen und wie sie diese gemeistert haben.

Führungspositionen der R+V Gruppe II

in %	
Anteil Frauen in Führungspositionen Innen- und Außendienst	26,6
Anteil Frauen in Führungspositionen Innendienst	32,0
Anteil Frauen in Führungspositionen Außendienst	12,6
Anteil Frauen Innen- und Außendienst	45,2
Anteil Frauen Innendienst	51,2
Anteil Frauen Außendienst	31,0

Erstmals im Jahr 2021 waren beim Netzwerktreffen auch männliche Teilnehmer dabei, um ihre Erfahrungen einzubringen. Im Jahr 2022 erfolgte ein weiterer Ausbau des Formates – es wurden erstmalig Potenzialträgerinnen aus dem Innen- und Außendienst, die bisher noch keine Führungsaufgabe übernommen haben, in die Netzwerkveranstaltung eingeladen.

Diversity – Vielfalt im Unternehmen

Die R+V bekennt sich klar zu den Chancen, die durch Vielfalt (engl. diversity) entstehen – und hat deshalb bereits im Jahr 2011 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Unterzeichner verpflichten sich dabei, eine Unternehmenskultur zu pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jeder und jedes Einzelnen geprägt ist – wobei den Führungskräften eine besondere Verpflichtung zukommt. Die R+V schafft ein von Vorurteilen und Ausgrenzung freies Arbeitsumfeld, in dem unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Alter, sexueller Orientierung und Identität oder sozialer Herkunft alle Beschäftigten Wertschätzung erfahren und die passenden Rahmenbedingungen finden, um sich frei entfalten zu können. Die R+V fördert die Verbesserung und Schaffung von Rahmenbedingungen u.a. über ihre Personalprozesse, um den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden gerecht werden.



In der R+V Gruppe ist die Anzahl der weiblichen und männlichen Mitarbeitenden in etwa ausgewogen.

Die R+V schafft Vorbilder und Sichtbarkeit im Unternehmen und entwickelt ihre starke Unternehmenskultur stetig weiter, um die unschätzbaren



charta der vielfalt Werte von Vielfalt im Interesse ihrer Kunden und Kundinnen und Geschäftspartner sowie aller Mitarbeitenden im Unternehmen zu vereinen.

Durch die Entfaltung und Nutzung der individuellen Stärken sowie Potenziale jeder und jedes Einzelnen unterstützt das Diversity-Management bei der R+V die Zufriedenheit am Arbeitsplatz, die Identifikation mit dem Unternehmen und die Attraktivität des Arbeitgebers. Unser Diversity-Management trägt zur übergreifenden Zusammenarbeit bei und fördert die Offenheit sowie Lernfähigkeit der Organisation. Dies ermöglicht, auf veränderte Anforderungen schneller, kreativer und innovativer reagieren zu können, und sichert letztlich Wettbewerbsvorteile.

2023 war die R+V erstmalig als Unternehmen am Christopher Street Day an 6 Standorten im In- und Ausland vertreten und hat damit Flagge für Vielfalt gezeigt und sich für eine offene Haltung gegenüber der LGBTQ+-Community positioniert. Zudem wurde der Dialog mit der queeren Community gefördert und Bedarfe für betriebliche Rahmenbedingungen wurden erfragt.

Mit einem Diversity-Netzwerk, welches sich quartalsweise trifft und Themen zu allen Vielfaltsdimensionen berät, diskutiert und Maßnahmen und Aktionen gestaltet, fördern wir den Austausch und schaffen ein Bewusstsein für die Themen.

Mit dem 2023 gegründeten Diversity Council setzen sich Mitglieder aller Ressorts als Multiplikatoren für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion bei der R+V ein und arbeiten gemeinsam mit dem Diversity-Management-Office

Fluktuation R+V-Innendienst

2023	R+V Quote (%)	Branche Quote (%)
Natürliche Fluktuation	1,6	2,0
Vertragsablauf	0,2	0,5
Arbeitgeberkündigung	0,3	0,3
Arbeitnehmerkündigung	3,1	2,5
Aufhebungsverträge	0,3	0,7
Austritte und Fluktuation Innendienst	5,4	6,1

an der Weiterentwicklung der Diversity-Strategie und deren Operationalisierung.

Unsere interne Lernplattform für digitales Lernen – Learning Management System (LMS) – hat verschiedene Schulungsangebote zu Diversity erhalten:

1. Unconscious bias
2. Diversity & Inclusion – Vielfalt führen und fördern
3. Female Leadership – Erfolgreich führen trotz Gender-Barrieren

Die R+V unterstützt den Inklusionsgedanken.

Als neuer Hauptsponsor engagiert sich die R+V seit 2023 für zwei Jahre bei den Rollstuhl-Basketballern der Rhine River Rhinos. Die Mannschaft zeigt vielfältiges soziales Engagement zum Thema „Inklusion“ in der Stadt Wiesbaden und weit darüber hinaus.

Die R+V förderte Inklusion durch ein Sponsoring des „Host-Town“-Programms der Landeshauptstadt Wiesbaden im Rahmen der Special Olympic World Games. R+V-Mitarbeitende beteiligten sich an einem gemeinsamen Inklusionslauf, denn Sport verbindet und ist ein wesentlicher Baustein der Inklusion.

Wir haben uns im Jahr 2023 mit Aktionen am Deutschen Diversity-Tag beteiligt.

Diskriminierungsfälle

	2023
Innendienst	0
Außendienst	0

Zeitreihe Fluktuation R+V-Innendienst



Externe Eintritte*

	Alter	Männer	Frauen
	bis 20	22	14
	21–25	140	140
	26–30	135	143
	31–35	108	105
	36–40	84	60
	41–45	51	40
	46–50	34	40
	51–55	32	21
	56–60	13	18
	ab 61	11	4
Summe		630	585

* R+V-Innendienst

Leistungsbeurteilung und Karriereentwicklung

Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden sind wichtig, um den Erfolg der R+V langfristig zu sichern. Hierzu zählen regelmäßige, mindestens einmal jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche sowie ergänzende Meilensteingespräche. Hinzu kommen situationsbezogene Gespräche und Rücksprachen, die sich aus dem Tagesgeschäft ergeben und Raum für entsprechendes Feedback bieten.

Inhalte des jährlichen Mitarbeitergesprächs zwischen Führungskraft und Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin sind die Ziel-



Work-Life-Balance: Ausgewählte Angebote

- Flexible Arbeitszeiten, individuelle Teilzeitmodelle und Sonderurlaube
- Eltern-Kind-Büros an allen Innendienst-Standorten
- Kompetenztrainings für Mitarbeitende, die Angehörige pflegen
- Bundesweite Notfall-Hotline bei Engpässen in der Kinderbetreuung
- Vorträge, Seminare und Workshops zur physischen und psychischen Gesundheit
- Lebenslagen-Hotline für psychologische Hilfe bei Problemen und Krisen im Privat- und Berufsleben
- Fitnessangebote an vielen Standorten sowie Online-Gesundheitsportal

vereinbarung (Welche Ziele und Aufgaben haben die Mitarbeitenden, mit denen sie zum Unternehmenserfolg beitragen?), die Leistungsbeurteilung (Wie haben die Mitarbeitenden ihre Ziele erreicht und Aufgaben erledigt?) und die Kompetenzeinschätzung (Wie erfüllen die Mitarbeitenden die an sie gestellten Anforderungen und wo liegen ihre Stärken und Entwicklungsfelder?).

Ergänzt werden diese Themenblöcke durch einen Gesprächsteil, bei dem die individuelle Entwicklung der Beschäftigten im Vordergrund steht. Hierbei liegt der Fokus zum einen darauf, welche der vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten am besten zu den individuellen Stärken, Potenzialen und Motivationen passen (Entwicklungsperspektive) und zum anderen darauf, wie Mitarbeitende in ihrer Weiterentwicklung unterstützt und gefördert werden können (Entwicklungsplan).

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Sensibilisierung für das Thema AGG (Information, Schulung etc.) ist Teil der Compliance-Organisation bei der R+V. Die Zielsetzungen des Gesetzes werden bei der R+V sehr ernst genommen und Verstöße geahndet. Die R+V informiert alle Beschäftigten bei ihrer Einstellung in das Unternehmen über das AGG und weist auf das entsprechende Selbstlernprogramm hin.

Die entsprechenden Unterlagen einschließlich der jeweiligen Ansprechpartner (Beschwerdestelle etc.) sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leicht auffindbar im Intranet hinterlegt. Diese Unterlagen sind auch Grundlage der regelmäßigen Schulungsmaßnahmen für Führungskräfte, die zwingend vor einer Beförderung zur Gruppen- und zur Abteilungsleitung zu durchlaufen sind. Gegenstände der Informationen sind – flankiert durch die Diskussion von Fallbeispielen – neben einem klaren Bekenntnis der R+V zum Schutz vor Diskriminierung die Beschreibung der Gesetzeslage, die Zielsetzung des nationalen und europäischen Normgebers sowie die besondere Rolle und Verantwortung der Führungskräfte.

Arbeitszeitmodelle und Zusatzleistungen

Bei der R+V stehen stets der Mensch, seine Sicherheit und seine Lebensqualität im Mittelpunkt. Diesem Auftrag fühlt sich die R+V nicht nur gegenüber ihren Kundinnen und Kunden, sondern in besonderer Weise auch gegenüber ihren Mitarbeitenden verpflichtet. Mit umfangreichen Zusatzleistungen, gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und vielfältigen Vergünstigungen schafft die R+V ein Arbeitsumfeld, in dem sich die Mitarbeitenden wohlfühlen, ihre Leistung frei entfalten können und den erfolgreichen Weg der R+V möglichst lange und gerne begleiten.

R+V-Mitarbeitende im Innendienst haben in fast allen Funktionen eine Wochenarbeitszeit von 38 Stunden. Vielfältige Teilzeitmodelle sind möglich und werden genutzt. Dabei sind die Beschäftigten, sofern dies die Arbeitsabläufe erlauben, nicht an eine Kernarbeitszeit gebunden, der Arbeitszeitrahmen im Innendienst ermöglicht ein Arbeiten zwischen 6 und 20 Uhr. Fallweise und auf Initiative der Beschäftigten kann der Arbeitszeitrahmen auf 5 bis 22 Uhr und auf den Samstag erweitert werden. Im Außendienst gelten die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Geleistete Überstunden werden als Freizeit ausgeglichen oder können auf Wunsch der Mitarbeitenden mit dem Gehalt ausbezahlt werden.

Einen früheren Eintritt in die Rente können sich R+V-Mitarbeitende mit einem Lebensarbeitszeitkonto (LAZ) ermöglichen. Auf dieses Konto können sie Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Prämien oder Sonderzahlungen, Gehaltsbestandteile sowie Überstunden oder Urlaubstage, die über den gesetzlichen Anspruch hinausgehen, einzahlen. Stunden und Tage werden dabei in Euro umgerech-



Familienfreundliches Arbeitsumfeld

Das Zertifikat „audit berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung steht für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und eine familiengerechte Personalpolitik. Dieses bekannte Qualitätssiegel erhalten jene Unternehmen, Institutionen und Hochschulen, die sich kontinuierlich für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie engagieren. Das Zertifikat erfasst nicht nur den Ist-Zustand, sondern ermittelt auch das Entwicklungspotenzial. Das Zertifikat hat jeweils eine Laufzeit von drei Jahren. Anschließend steht ein Re-Audit an, das die R+V 2015, 2018 und 2021 erfolgreich absolvierte.

Weitere Informationen: www.beruf-und-familie.de



Top Employer 2023

Zum inzwischen 16. Mal in Folge hat das Researchinstitut „Top Employers Institute“ die R+V Versicherung mit dem Gütesiegel „Top Employer Deutschland“ ausgezeichnet. Das begehrte Siegel erhalten ausschließlich Unternehmen, die sich durch „ihre überdurchschnittliche Mitarbeitendenorientierung auszeichnen“. Top-Arbeitgeber wie die genossenschaftliche R+V stehen damit für zukunftsorientiertes Denken im Bereich Human Resources. Darüber hinaus arbeiten sie kontinuierlich an der Optimierung ihres Arbeitsumfelds und investieren in die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Weitere Informationen: www.top-employers.de

net. So bauen die Beschäftigten ein verzinstes Guthabenkonto auf. Während der Freistellungsphase vor dem eigentlichen Renteneintritt, die sowohl in Teil- als auch Vollfreistellung genommen werden kann, erhalten sie auf diese Weise weiterhin ein Einkommen.

Darüber hinaus haben die Beschäftigten die Möglichkeit, sich eine Auszeit („Sabbatical“) vom Arbeitsalltag von bis zu 6 Monaten zu nehmen. Im Rahmen einer privaten Pflegesituation kann die Auszeit auf bis zu 12 Monate erweitert werden. Eine Auszeit ist dabei auch in Teilzeit möglich. Für die Finanzierung der Auszeit stehen den Mitarbeitenden mehrere Modelle zur Verfügung.

In Notfällen, in denen keine Versicherung eintritt und das eigene Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht, kann die Stevens-Stiftung Unterstützungskasse e. V. helfen. Die Art der Hilfe richtet sich ganz nach dem Einzelfall. So zahlte die Stevens-Stiftung beispielsweise eine Haushaltshilfe für die Kinder, als die Frau eines Mitarbeiters nach einer Operation lange Zeit im Krankenhaus bleiben musste. Oder die Eltern eines pflegebedürftigen Kindes konnten einen langersehnten Urlaub am Meer verbringen, während das Kind in einem örtlichen Pflegeheim betreut wurde. Der nach dem ehemaligen Vorstand der Raiffeisen-Versicherungsgesellschaften Theodor Stevens benannte Verein hat auf diese Weise bereits in vielen hundert Fällen akute Not gelindert.

Gehalt und Vergünstigungen

Für Tarifangestellte und übertariflich vergütete Angestellte kann ein fixes oder variables Vergütungssystem zur Anwendung kommen. Bei beiden Varianten zahlt die R+V am Ende eines Jahres mehr als zwölf Monatsgehälter. Bei der fixen Vergütung erhalten die Innendienst-Mitarbeitenden zusätzlich zu den zwölf Monatsgehältern 1,5 weitere als Weihnachts- und noch einmal 0,5 Monatsgehälter als Urlaubsgeld. Im variablen Vergütungssystem kommen zu den zwölf Gehältern noch erfolgsabhängige variable Gehaltsbestandteile in Form von Tantiemen und persönlicher Bonifikation – zusammen können die Mitarbeitenden damit mehr als 14 Monatsgehälter erreichen.

R+V-Mitarbeitende erhalten für sich und ihre Familien die privaten R+V-Versicherungsprodukte zu Mitarbeiterkonditionen. Darüber hinaus gibt es bei der R+V eine Mitarbeiterbeteiligung in Form einer Gewinnschuldverschreibung, eine attraktive betriebliche Altersversorgung in mehreren Durchführungswegen sowie vermögenswirksame Leistungen.

Da langjährige und erfahrene Mitarbeitende eine wichtige Stütze des Unternehmens sind, bedankt sich die R+V anlässlich runder Betriebsjubiläen bei ihnen mit einer Sonderzahlung. Die Prämienhöhe hängt von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen ab und beträgt beispielsweise bei 25 Jahren zwei Brutto-Monatsgehälter.



Die betriebliche Kindertagespflege der R+V „Raiffeisenzwerge“ fördert ihre Schützlinge spielerisch und bekommt dafür eine Matschküche – bereitgestellt vom Gewinnspareverein e.V.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

An einigen Standorten gibt es den R+V-Kids-Day, der den Mitarbeitenden an Brückentagen eine Kinder-Betreuungsmöglichkeit bietet. In Zusammenarbeit mit dem externen Anbieter pme Familienservice (www.familienservice.de) bietet die R+V den Mitarbeitenden bundesweit diverse persönliche Beratungs- und Vermittlungsleistungen im Falle der Pflege Angehöriger sowie hinsichtlich der Kinderbetreuung an. Die Mitarbeitenden können damit eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten nutzen, die sie spürbar entlasten.

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Über den Beitritt zum Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ bekennt sich die R+V seit Längerem zu einer familienfreundlichen Personalpolitik. Die kontinuierliche Mitarbeit der R+V im Lokalen Bündnis für Familie und Beruf Wiesbaden unterstützt diese familienfreundliche Orientierung. Ein weiterer Beleg für die familienbewusste Personalpolitik der R+V ist das Zertifikat „audit berufundfamilie“, das der R+V von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung 2012 verliehen wurde und das seitdem regelmäßig überprüft wird.

Die R+V verfügt über ein breites Angebot zur Unterstützung. Zu den Angeboten zählen unter anderem flexible Arbeitszeiten, diverse Teilzeitarbeitsmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten, Sabbaticals, Lebensarbeitszeitkonten, Eltern-Kind-Büros, Ferien- und Kinderernotfallbetreuung. Die eigene betriebliche Kindertagespflege „Raiffeisenzwerge“ zur regelmäßigen Betreuung von Kleinkindern am Standort Wiesbaden wurde im Mai 2023 eröffnet. Inzwischen werden 13 Kinder aus Wiesbaden und dem Umland zwischen 0 und 3 Jahren in drei Gruppen betreut. Zukünftig soll die betriebliche Kindertages-

pflege auch an anderen R+V-Standorten pilotiert werden. Beispielsweise plant der Hamburger Standort derzeit konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Zusätzlich bietet die R+V Pflegeseminare sowie umfangreiche Sonderregelungen wie zusätzliche Urlaubstage für besondere familiäre Anlässe und Herausforderungen.

Hilfe bei Betreuungsengpässen

Besonders wichtig für berufstätige Eltern ist die Hilfe bei spontanen Engpässen in der Kinderbetreuung. Wenn der Kindergarten wegen eines Streiks geschlossen oder die Tagesmutter erkrankt ist, bietet die R+V ihren Mitarbeitenden kurzfristig verfügbare Betreuungsalternativen über den externen Anbieter pme Familienservice. Eine zweite Ausweichmöglichkeit sind Eltern-Kind-Büros. Diese hat die R+V an allen Innendienst-Standorten eingerichtet. Somit können die Mitarbeitenden in Wiesbaden, Stuttgart, Frankfurt, Hamburg und Hannover im Notfall ihr Kind einfach mit zur Arbeit bringen.

Berufstätige Eltern von Schulkindern stehen vor allem in den Ferienzeiten vor besonderen Herausforderungen. Denn eine ständige Betreuung können sie in der schulfrei-

Pluspunkte bei R+V

Vergütung

- 12 Monatsgehälter
 - Plus Weihnachtsgeld (1,5 Gehälter)
 - Plus Urlaubsgeld (0,5 Gehälter)
- Oder unter bestimmten Voraussetzungen Teilnahme am variablen Vergütungssystem:
- 12 Gehälter
 - Variable Komponenten: Unternehmenserfolg und individueller Leistungsfaktor

Flexibles Arbeitszeitmodell (Innendienst)

- Arbeitszeitrahmen von 6 Uhr bis 20 Uhr
- Keine Kernarbeitszeit
- Homeoffice
- Kein Verlust von Zeitguthaben
- 30 Urlaubstage + Sonderurlaube
- Regelarbeitszeit 38 Stunden pro Woche
- Zahlreiche alternative Teilzeitmodelle

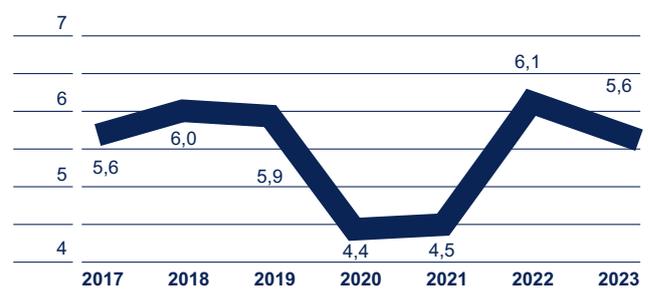
Zusatzleistungen

- Betriebliche Altersversorgung
- Pensionszusage durch Gehaltsumwandlung
- Lebensarbeitszeitkonto
- Mitarbeitendenbeteiligung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Überstundenvergütung mit Zulagen
- Personaldarlehen
- Jobticket (standortabhängig)
- Gruppenunfallversicherung
- Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall
- Jubiläumszahlungen
- Hochzeits- und Geburtsbeihilfe
- Mitarbeitendenkonditionen für Versicherungsprodukte
- Betriebsrestaurants
- Stevens-Stiftung für Mitarbeitende in Notsituationen
- Betriebliche Auszeit
- Angebote zur Kinderbetreuung (zum Beispiel Ferienprogramm, Notfallbetreuung, R+V-Kids-Day)
- Angebote zur Pflege Angehöriger (zum Beispiel Beratungs- und Vermittlungsleistungen, Seminare)

en Zeit oft nicht gewährleisten. Deshalb bietet die R+V beispielsweise Kindern von Mitarbeitenden am Standort Wiesbaden in Kooperation mit der Stadt Wiesbaden Plätze im städtischen Ferienprogramm an. Auch an anderen

Krankenquote R+V-Innendienst

in %



großen Standorten (Hamburg, Hannover, Frankfurt und Stuttgart) bietet die R+V in Kooperation mit dem pme Familienservice ein Ferienprogramm an.

2023 hat die R+V das Väternetzwerk wiR+Väter gegründet und trägt somit dazu bei, die moderne Vaterrolle und die Vereinbarkeit für Väter zu stärken. Im Netzwerk können sich Väter über ihre Rolle im Beruf und im Privatleben austauschen. Mit dem Netzwerk will die R+V die aktive Vaterschaft im Unternehmen präsenanter machen, den Austausch untereinander fördern sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an Vorträgen und Workshops rund um das Thema Vaterschaft und Familie schaffen.

Unterstützung in schwierigen Lebenslagen

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zählt auch die Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Denn kein Arbeitnehmer und keine Arbeitnehmerin gibt die privaten Probleme einfach am Firmeneingang ab und geht völlig unbeschwert an die beruflichen Tätigkeiten. Deshalb hat die R+V unter anderem sowohl eine unternehmensinterne Sozialberatung als auch eine Lebenslagen-Hotline eingerichtet. Psychologen von HumanProtect Consulting (siehe auch S. 90) beraten Hilfesuchende, die sich durch bestimmte Lebenssituationen überfordert fühlen oder sich in psychischen Krisen befinden – selbstverständlich kostenlos und anonym. Die R+V verfügt über ein flächendeckendes Netz von psychosozialen Unterstützungsangeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der Aspekt Pflege. Aufgrund der demografischen Entwicklung nimmt künftig die Zahl der Pflegebe-

Das betriebliche Gesundheitsmanagement bei der R+V (Beispiele)

Bewegung und Entspannung <ul style="list-style-type: none"> • Sport- und Interessensgruppen • Fitnesszentrum • Fitnesskooperation • Gesundheitsmassage • Angebote wie Bewegte Pause, Yoga, Outdoortraining oder Achtsamkeitskurse 		Vorsorgeuntersuchungen <ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Vorsorgeuntersuchungen (zum Beispiel Darmkrebs) • Fitness-Check für Mitglieder des Fitnessstudios • Ärztliche Gesundheitschecks und Zusatzuntersuchungen für Leitende Angestellte 	
Arbeits- und Gesundheitsschutz <ul style="list-style-type: none"> • Gripeschutzimpfung • Reisemedizin • Betriebsärztliche Sprechstunden • Ergonomie am Arbeitsplatz • Sehtest • Arbeitsmedizinische Vorsorge 		Qualifizierung <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitskompetenz für Führungskräfte • Gesundheit als Führungsverantwortung • Führung und psychische Gesundheit • Stress erfolgreich bewältigen • Fachvorträge der Sozialberatung 	
Personal <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliches Eingliederungsmanagement • Maßgeschneiderte Angebote auf Bereichs-, Abteilungs- oder Teamebene (zum Beispiel Umgang mit Stress) 	Ernährung <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsgastronomische Ernährung am Arbeitsplatz 	Berufliche und private Notsituationen <ul style="list-style-type: none"> • Sozialberatung • Anonyme Lebenslagenhotline • Individuelle Vermittlung zu medizinischer/psychotherapeutischer Therapie • Beihilfe in finanzieller Not (Stevens-Unterstützungskasse) 	

dürftigen und damit der pflegenden Angehörigen deutlich zu (siehe auch S. 29). R+V-Mitarbeitende mit einem Pflegefall in der Familie erhalten unter anderem über den pme Familienservice eine unentgeltliche Beratung sowie eine Vermittlung von Pflegeleistungen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Als mitarbeiterorientiertes Unternehmen ist der R+V die Gesundheit ihrer Beschäftigten sehr wichtig. Denn engagierte Mitarbeitende sind das wichtigste Kapital. Aus diesem Grund hat die R+V ein Gesamtkonzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) etabliert.

Das BGM bei der R+V verfolgt das Ziel, gesundheitsförderliche betriebliche Strukturen und Prozesse zu entwickeln. Es soll ein verlässlicher und stabiler Rahmen geschaffen werden, der es einzelnen Mitarbeitenden ermöglicht, am Arbeitsplatz gesundheitsförderndes Verhalten umzusetzen. Dazu gehören unter anderem gute Beziehungen und gegenseitige Wertschätzung, eine effektive Zusammenarbeit im Team, Loyalität und gegenseitiges Vertrauen sowie gemeinsame Werte und Überzeugungen, aber auch gesetzliche Rahmenbedingungen wie Arbeitsschutzmaßnahmen oder das Schaffen passender ergonomischer Rahmenbedingungen. Die R+V Versicherung

sieht bei der Gesunderhaltung sowohl Arbeitgeber als auch Beschäftigte in der Verantwortung. Aufgabe des Arbeitgebers ist die Schaffung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen (zum Beispiel Führungsverhalten, Zusammenarbeit, Arbeitsbedingungen). Aufgabe der Mitarbeitenden ist das eigenverantwortliche Gesundheitsverhalten (zum Beispiel Bewegung, Pausen, Stressbewältigung, Gesundheitsvorsorge).

Mit den einzelnen Bausteinen des BGM unterstützt die R+V die Gesundheitsförderung im Betrieb und trägt somit zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei. Die Maßnahmen des BGM bei der R+V decken alle wesentlichen Felder eines modernen Gesundheitsmanagements ab (siehe Schaubild). In ihrem ganzheitlichen BGM-Konzept verzahnt die R+V verschiedene Akteure und Angebote rund um das Thema Gesundheit:

Sozialberatung

Die R+V-Sozialberatung richtet sich an alle Mitarbeitenden und Führungskräfte. Sie bietet eine psychosoziale Unterstützung bei beruflichen und persönlichen Fragestellungen. Sie begleitet unter anderem in beratenden Einzelgesprächen, Wiedereingliederungsmaßnahmen, vermittelt Hilfesuchende an psychosoziale Einrichtungen beziehungsweise Beratungsstellen und bietet Impulsvorträge und Seminare zu Gesundheitsthemen an. Darüber hinaus steht die Sozialberatung als Ansprechpartner in Notlagen,



Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der R+V organisiert für die Mitarbeitenden die Teilnahme am Wiesbaden Citymarathon. Das Bild zeigt einen Teil des Laufteams mit der Urkunde des Company Champions 2023.

wie etwa Sucht, oder psychisch belastenden Situationen zur Verfügung. Intern arbeitet die Sozialberatung seit 1993 mit den ehrenamtlichen Sozialhelfern vor Ort zusammen. Um die Qualitätsstandards der Sozialberatung an allen R+V-Standorten zu vereinheitlichen und auszubauen, ermöglicht es die R+V angehenden, ehrenamtlichen Sozialhelferinnen und Sozialhelfern, eine umfassende, zweijährige IHK-zertifizierte Qualifizierung zu absolvieren. Dabei ist die R+V eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen diese Qualifizierung anbietet. Bei Bedarf kann aber auch an entsprechende externe Stellen weitervermittelt werden. Vor allem die Zusammenarbeit mit HumanProtect Consulting (siehe S. 90) und dem pme Familienservice wurde im Jahr 2023 weiterverfolgt, sodass den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im kommenden Jahr wieder die Teilnahme an zahlreichen Fachvorträgen, Gesundheitswochen, Seminaren und Workshops – aber auch an unterstützenden Angeboten – ermöglicht werden kann. Das Thema Achtsamkeit und Resilienz, in der Beratung und in Live-online-Kursen, ist in

den letzten Jahren zu einem stabilen und nachhaltigen Angebot der Sozialberatung geworden. Die Präsenz und die Nachfrage an mentaler Unterstützung steigen stetig, nicht zuletzt aus den neuen Möglichkeiten, die sich durch eine mittlerweile etablierte Online-Beratung ergeben.

Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Die R+V Versicherung bietet viele Möglichkeiten, sich körperlich, mental und sozial fit zu halten – ob individuell oder gemeinsam in der Gruppe. Unter anderem gibt es bundesweit mehr als 50 Betriebssport- und Interessengruppen, Fitnessräume und Bewegungsflächen sowie eine Vielzahl an Gesundheitskursen oder entsprechenden Vorträgen. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr damit ca. 8000 Mitarbeitende direkt erreicht werden. Seit 2022 bereichert zusätzlich die Fitnesskooperation mit EGYM Wellpass das Angebot an alle Mitarbeitenden zur Förderung ihrer Gesundheit. Im Jahr 2023 sind bereits über 3000 Mitarbeiten-

de registriert gewesen und nutzen umfangreiche Online- oder auch Vor-Ort-Trainingsangebote im ganzen Bundesgebiet. Insbesondere Kolleginnen und Kollegen im Außendienst profitieren von den dezentralen Angeboten.

Bundesweit finden jedes Jahr Gesundheitswochen statt, an denen sich die Mitarbeitenden über Gesundheitsthemen informieren können. Die Schwerpunkte liegen dabei auf physischer (Aktionswoche Fit in den Frühling), sozialer (Woche der Sozialen Gesundheit) und mentaler Gesundheit (Mental Health Week). Die Angebote wurden in den letzten Jahren flexibilisiert und finden in unterschiedlichen Formaten (zum Beispiel Impulsvorträge, Workshops, Kurse) statt oder auch als Online-, Hybrid- oder Vor-Ort-Veranstaltung. Im vergangenen Jahr haben besonders Screening-Angebote einen regen Anklang gefunden. Auch eine bundesweit organisierte Staffellaufaktion konnte an neun Standorten erfolgreich durchgeführt werden.

Die R+V pflegt darüber hinaus ein umfangreiches Multiplikatorennetzwerk und trägt dabei mittels der ehrenamtlichen Rolle des BGM-Paten das Thema Gesundheit weit in die Strukturen der einzelnen Organisationseinheiten. Der BGM-Pate kann hierbei als Übungsleiter für kurze Bewegungs- und/oder Entspannungseinheiten genutzt werden und zeitgleich als Sprachrohr zur verbreiterten Kenntnis von Angeboten in der Breite der Mitarbeiterschaft beitragen.

Gastronomische Versorgung

Das Ziel der gastronomischen Versorgung bei der R+V ist die Gesund- und Leistungserhaltung der Mitarbeitenden durch eine ausgewogene, vollwertige und nachhaltige Ernährung am Arbeitsplatz. Die R+V-Betriebsgastronomie bietet täglich ein vielseitiges und ausgewogenes Angebot an Speisen und Getränken – sowohl für die Mittagsverpflegung als auch in den Cafeterien, den Shops und an den Automaten (siehe dazu ausführlicher S. 91).

ASIMED – Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin

Der Arbeitgeber hat die Aufgabe, für den Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu sorgen. Daher gewährleistet die R+V Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung. Das Team ASIMED berät Mitarbeitende und Führungskräfte in Fragen der Prävention, der Gesundheitserhaltung, des Unfallschutzes, der Arbeitsplatzergonomie, des Brandschutzes oder der betrieblichen Eingliederung. Daneben koordiniert ASIMED auch die betriebliche Erste

Hilfe und den Sanitätsdienst, welche eine Erstversorgung bei Unfällen und akuten Erkrankungen sicherstellen (siehe S. 88).

R+V Betriebskrankenkasse (BKK)

Die R+V BKK (www.ruv-bkk.de) begleitet das BGM durch ihre kontinuierliche Teilnahme in unterschiedlichen Gremien. Zum einen bietet die BKK als Gesundheitsexperte fachliche Unterstützung. Zum anderen organisiert sie gemeinsam mit der R+V BGM-Maßnahmen und übernimmt hierfür entsprechend die Kosten.

HumanProtect Consulting (HPC)

Als externes Unternehmen bietet HPC kompetente psychologische Hilfe und zeitgemäße Lösungen zur Bewältigung und Prävention von psychischen Störungen. Als Baustein des BGM unterstützt das Team von Fachleuten aus Diplom-Psychologie und Psychotherapie Mitarbeitende und Führungskräfte bei Problemen und Krisen, die im Privat- und Berufsleben auftreten können. Die Beratung erfolgt telefonisch und ist selbstverständlich anonym (siehe dazu auch S. 87).

Modernes Intranet stellt Mitarbeitende ins Zentrum

Das Intranet der R+V (R+V NET) ist ein wichtiger Bestandteil des digitalen Arbeitsplatzes der R+V-Mitarbeitenden und bietet eine zeitgemäße Umgebung mit modernen Kommunikationsmitteln, die Zusammenarbeit, Wissensaustausch und Kommunikation über Standortgrenzen hinweg ermöglicht. Das R+V NET ist der zentrale Zugang zu unternehmensrelevanten Informationen ebenso wie zum Unternehmenswiki und zu den virtuellen Zusammenarbeitsräumen, in denen bereichsübergreifend und über Standorte hinweg in Projekten zusammengearbeitet wird. In Blogs und Diskussionsforen tauschen sich die Mitarbeitenden unternehmensweit aus und vernetzen sich miteinander.

Als Instrument der internen Kommunikation bietet das R+V NET den Mitarbeitenden eine Plattform, um sich zu informieren und zu involvieren. Ebenso stellt es den zentralen Einstieg zu den Mitarbeiterservices bereit, um Urlaubsanträge, Reiseanträge etc. schnell zu erledigen. Alle Mitarbeitenden verfügen im R+V NET über ein persönliches Profil und haben damit die Möglichkeit, ihre Expertisen zu veröffentlichen und so dem gesamten Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Wenn Mitarbeitende innerhalb von zwölf Kalendermonaten mehr als 42 Kalendertage (30 Werktagen) arbeitsunfähig waren, haben sie Anrecht auf ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). In diesem Rahmen wird geprüft, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Arbeitsfähigkeit möglichst rasch wiederherzustellen und langfristig zu erhalten. BEM-Koordinierende initiieren und organisieren die Unterstützung zentral für den Innen- und Außendienst. Interne und externe BEM-Begleiter, die eine spezielle Qualifikation haben, beraten die Mitarbeitenden und führen die Gespräche mit ihnen.

Grundsätzlich gilt: Die Teilnahme am BEM ist freiwillig. Alle Mitarbeitenden können selbst entscheiden, ob sie die Möglichkeiten nutzen möchten, die ihnen im BEM-Prozess angeboten werden. Ein Abbruch ist jederzeit möglich. Die Mitarbeitenden sind zu keinem Zeitpunkt verpflichtet, Krankheitsursachen oder Diagnosen zu nennen.

Eine große Ausnahme im Unternehmen bildet das präventive BEM-Angebot. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, auch vor Erreichen der 30 krankheitsbedingten Fehlitage Unterstützung über den BEM-Prozess zu erhalten.

Mitarbeitendenbefragung

Unsere Mitarbeitendenbefragung MEX ist ein etabliertes Instrument, welches seit mehreren Jahren regelmäßig durchgeführt wird. Mithilfe strukturierter Fragen zu verschiedenen Themenstellungen erhält die Organisation wichtiges Feedback der Mitarbeitenden. Die MEX-Befragung ist ein wertvolles Instrument, die die R+V dabei unterstützt, das Engagement, die Zufriedenheit und die Motivation unserer Mitarbeitenden zu erfragen und zu verstehen. Die wiederkehrenden OCI-Fragen (Organizational Commitment Index) der DZ Bank Gruppe helfen dabei, Veränderungen im Unternehmen nachzuhalten und die MEX-Befragung zu einem stetigen Instrument für Mitarbeitende und die Organisation zu machen. Nach einer MEX-Befragung folgt ein klar definierter Folgeprozess, der den Teams Gestaltungsspielraum für Verbesserungen gibt.

Neben unserer regelmäßig durchgeführten MEX-Befragung haben wir den Puls-Check etabliert, der dazu dient, auf einen bestimmten Anlass zu reagieren und mit gezielten Fragen schnelles Feedback zu erhalten. Der Unterschied zur MEX-Befragung ist hierbei, dass Puls-Checks weniger umfassend und vielmehr auf ein spezielles The-

ma ausgerichtet sind. Ziel des vergangenen Puls-Checks zu NewNormal war es, unmittelbares Feedback zu unserer Zusammenarbeits- und Führungskultur zu erhalten, um gegebenenfalls schnell nachsteuern zu können. Das ermöglicht es, Bedenken zu identifizieren und die Perspektiven der Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung und in die Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.

Nachhaltige Betriebsgastronomie

Seit Mai 2023 bietet die R+V-Betriebsgastronomie bundesweit an allen R+V-Standorten das Mehrwegsystem Vytal an. Per App und Barcode-Funktion erfolgt das Ausleihen und die Rückgabe. Zusätzlich ist eine Offlinekarte möglich. Das zusätzliche Angebot zur Mitnahme wird gut angenommen. Zeitgleich konnte der Abfall an Einwegverpackungen stark reduziert werden.

Das Angebot an nachhaltigen und regionalen Produkten ist weiterhin fester Bestandteil der Speisengestaltung an allen R+V-Standorten. Neben dem täglichen vegetarischen Gericht bietet die R+V-Gastronomie auch weiterhin nachhaltige Menüs und mehrmals die Woche ein veganes Gericht an. Die Zusammenarbeit mit Nearby hat ebenso weiterhin Bestand. Nearby dient als digitale Plattform, regionale Anbieter mit ihren Angeboten und ortsansässige Verarbeiter zusammenzubringen. Aktuell werden der Aufbau eines Logistikkonzeptes und die Anforderungen hierzu erarbeitet.

Die Lieferantenbeziehung zur ortsansässigen Schlockerhof-Bäckerei von EVIM in Wiesbaden sowie die Abgabe von Speisen wie vorwiegend Backwaren an die Wiesbader Tafel hat weiterhin Bestand.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden immer mehr Maßnahmen ergriffen, um den Nassmüll zu reduzieren. Im Oktober 2023 wurde gemeinsam mit dem Unternehmen Green Guides ein Pilotprojekt eingeleitet, um zunächst einen Überblick über die tatsächlich bestehenden Mengen, aufgliedert in die Bereiche: Lagerung, Produktionsabfälle, Überproduktion und Gästerückläufe, zu erhalten. Green Guides hat sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen bei der Messung und anschließenden Maßnahmenergreifung zu unterstützen. In Jahr 2024 wird das Projekt fortgeführt. Die Möglichkeit zur Ausbildung in den gastronomischen Bereichen Koch/Köchin, Restaurantfachpersonal wie auch das duale Studium im Gastronomiemanagement wurden 2023 fortgeführt.



In der R+V-Gastronomie (hier das Betriebsrestaurant Wiesbaden) gibt es viele nachhaltige Angebote.

Konzernsicherheit

Die R+V-Konzernsicherheit schützt die Werte der R+V. Dies umfasst Mitarbeitende, aber auch Prozesse und Anlagen. Wo immer möglich, handelt die Konzernsicherheit dabei präventiv und nicht reaktiv.

Neben den täglichen Aufgaben der operativen Sicherheit (Bewachung, Bedrohungsmanagement etc.) hat das Unternehmen ein reaktives konzernweites Notfall- und Krisenmanagement sowie ein präventives Business-Continuity-Management-(BCM)-System etabliert. Hierdurch wird der Schutz der Mitarbeitenden, der Unternehmenswerte und letztlich der wirtschaftlichen Existenz von Geschäftsfeldern und des Unternehmens als Ganzes auch bei schwerwiegenden Ereignissen gewährleistet. Durch Audits, Tests und Übungen werden diese Abläufe regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Der Schutz der Mitarbeitenden beschränkt sich nicht nur auf die Arbeitsplätze an den R+V-Standorten, sondern auch auf weltweite Dienstreisen. Mitarbeitende werden außerdem über Gefährdungen am Reiseziel informiert. Zusammen mit ASIMED (siehe S. 90) werden die notwendigen Schutzmaßnahmen vor, während und nach der Reise bereitgestellt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesunderhaltung am Arbeitsplatz sind Voraussetzungen für eine leistungsstarke Belegschaft. Der Arbeitgeber hat die Aufgabe, für den Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu sorgen. Daher gewährleistet die R+V eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung durch betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung und

Kennzahlen Arbeitsschutz

Anzahl

Betriebsunfälle

Jahr	Kategorie	Anzahl
2021	Männer	6
	Frauen	3
	Gesamt	9
	2022	
2022	Männer	10
	Frauen	11
	Gesamt	21
	2023	
2023	Männer	10
	Frauen	17
	Gesamt	27

Wegeunfälle

Jahr	Kategorie	Anzahl
2021	Männer	16
	Frauen	10
	Gesamt	26
	2022	
2022	Männer	21
	Frauen	24
	Gesamt	45
	2023	
2023	Männer	22
	Frauen	28
	Gesamt	50

Arbeitsunfälle mit Todesfolge

Jahr	Kategorie	Anzahl
2021	Gesamt	0
2022	Gesamt	0
2023	Gesamt	0

Prävention. Dabei geht es um die Vermeidung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren, Unfallschutz, Ergonomie am Arbeitsplatz, medizinische Notfallbetreuung, Erstversorgung bei Unfällen und akuten Erkrankungen sowie Beratung der Mitarbeitenden und Führungskräfte.

Gütesiegel, Zertifikate und Mitgliedschaften

Die R+V Versicherung hat im Jahr 2023 als Arbeitgeber erneut zahlreiche Gütesiegel und Zertifikate erhalten. Dazu zählen unter anderem:

- Das Zertifikat „Top Employer Deutschland“ für exzellente Bedingungen für Mitarbeitende wurde der R+V zum 16. Mal in Folge durch das Top Employer Institute verliehen (S. 85).
- Die Arbeitgeberbewertungs-Plattform www.kununu.de hat die R+V zum wiederholten Male mit dem Gütesiegel „Top Company“ ausgezeichnet.
- Bereits seit 2005 hat die R+V das Gütesiegel „Fair Company“ des Web-Portals www.karriere.de inne, welches Unternehmen prämiiert, die faire Bedingungen bei der Beschäftigung und Bezahlung von Praktikanten einhalten.
- Von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung wurde die R+V erstmals 2012 mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet, das sie seitdem innehat (S. 85).
- Die R+V trägt das Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ und wurde 2023 zum „Top JobRad Arbeitgeber“ gekürt.
- Die R+V gehört zu den ehrenamtsfreundlichen Arbeitgebern. Als Arbeitgeber schaffen wir die Rahmenbedingungen für die flexible Vereinbarung von Beruf und Ehrenamt.
- Die R+V ist ausgezeichnet als PROUT Employer 2023.



Top 2023
Company



Die R+V ist darüber hinaus Mitglied in folgenden Unternehmensinitiativen und Netzwerken:

- Als Teil der „Charta der Vielfalt“, der die R+V bereits 2011 beigetreten ist, bekennt sie sich zur Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt im Unternehmen (S. 81).
- Die R+V ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, welches für die Umsetzung einer besonders familienfreundlichen Personalpolitik steht.
- Die R+V ist Teil des lokalen „Bündnis für Familie Wiesbaden“.
- 2023 unterschrieb die R+V die Charta von Beruf und Pflege und setzt sich das Ziel, die Rahmenbedingungen für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen gut zu gestalten.

Gesellschaft

Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftlich verantwortliches Handeln gehören für die R+V sowie für alle Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe untrennbar zusammen. Denn eines steht für alle Mitglieder der Gruppe fest: Nur Unternehmen, die verantwortungsvoll handeln, können auch langfristig erfolgreich sein. Zum Themenkomplex „Gesellschaft“ gehört vor allem das gesellschaftliche und soziale Engagement durch Spenden, Sponsoring sowie eigene Initiativen der R+V-Beschäftigten und des Unternehmens (Corporate Volunteering).

R+V STIFTUNG

Die R+V Versicherung errichtete 2018 die gemeinnützige R+V STIFTUNG (www.ruv-stiftung.de). Zum Anlass ihres 100. Geburtstages im Jahr 2022 hob die R+V Versicherung ihr gesellschaftliches Engagement auf eine neue Ebene und stattete ihre R+V STIFTUNG mit 10 Millionen Euro Grundkapital aus. Damit ist sie eine der größten Stiftungen Deutschlands.

Die Stiftung fördert Ideen und Initiativen, die sich insbesondere mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels beschäftigen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen oder in konkreten Projekten umsetzen. Als einer der größten Versicherer Deutschlands übernimmt die R+V Verantwortung für das große Ganze und fördert den ge-



Die Geschäftsleitung der R+V STIFTUNG: Ralph Glodek und Julia Hintze vom deutschen Stiftungszentrum.

sellschaftlichen Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Die R+V STIFTUNG ist Ausdruck genau dieses Selbstverständnisses, denn durch die Errichtung der Stiftung gestaltet sich die Förderung des Gemeinwohls unabhängig vom Marktgeschehen und von Unternehmensergebnissen.

Die R+V STIFTUNG gestaltet Gesellschaft, indem sie insbesondere die Bereiche „Bildung und Jugend“ fördert sowie „bürgerschaftliches Engagement“ unterstützt. Wie die

R+V STIFTUNG

R+V Versicherung als Stifterin ist auch die Stiftung

der genossenschaftlichen Tradition verpflichtet. Vor diesem Hintergrund möchte sie vor allem Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Bei allen Projekten legt die STIFTUNG besonderen Wert auf die langfristige Zusammenarbeit mit förderungswürdigen Initiativen.

Die Liste der von der R+V geförderten gemeinnützigen Initiativen und Vereine ist lang. In diesem Kapitel werden deshalb einige ausgewählte Projekte vorgestellt, die die R+V STIFTUNG im Jahr 2023 unterstützt hat.

Ukraine-Krieg: R+V unterstützt Helfende und Geflüchtete

Schon kurz nach Ausbruch des Krieges im Februar 2022 startete die R+V eine Spendenaktion. Das Unternehmen R+V stellte 250.000 Euro als Soforthilfe bereit. Das Geld ging insbesondere an das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR. Zudem gab die R+V direkt weitere 70.000 Euro für eine gemeinsame Spendenaktion der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Dieses Geld ging ans Deutsche Rote Kreuz. Außerdem spendeten die R+V-Mitarbeitenden bei einer von der R+V STIFTUNG initiierten Aktion insgesamt fast 420.000 Euro, die unter anderem für die medizinische Betreuung der Kriegsoffer an die Hilfsorganisationen Humedica und Ärzte ohne Grenzen gingen. Die R+V Versicherung verdoppelte die Mitarbeiterspenden bis zu einer Grenze von 250.000 Euro. Nach einer Spende im Dezember 2022 übergab die R+V STIFTUNG im Oktober 2023 nochmals 10.000 Euro an den Ednannia-Hilfsfonds, den die Stiftung „Aktive Bürgerschaft“ im Jahr 2022 ins Leben gerufen hatte. Dieser unterstützt ukrainische Bürgerstiftungen, die direkte Hilfe vor Ort leisten.

Der R+V ist es wichtig, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird. Deshalb unterstützen das Unternehmen und seine Belegschaft zunächst große Hilfsorganisationen wie das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR oder das Rote Kreuz, die in der Krisenregion tätig sind und über die Infrastruktur für eine schnelle und effiziente Hilfe für die Menschen vor Ort verfügen. In einem zweiten Schritt wurde



Das Erdbeben in Syrien und der Türkei nahm rund 15 Millionen Menschen innerhalb von Sekunden die Existenzgrundlage. Insgesamt konnten die Erdbebenopfer mit über 200.000 Euro durch eine R+V-Soforthilfe und Spenden von R+V-Mitarbeitenden unterstützt werden.

eine Vielzahl von Hilfsorganisationen an den deutschen Standorten der R+V unterstützt, die sich um die Versorgung und Integration von ukrainischen Geflüchteten kümmern.

Hilfe für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

Das dramatische Erdbeben in Syrien und der Türkei am 6. Februar 2023 nahm rund 15 Millionen Menschen innerhalb von Sekunden die Existenzgrundlage. Nachdem der Vorstand der R+V 100.000 Euro als Soforthilfe gespendet hatte, startete die R+V STIFTUNG eine Sammelaktion unter den R+V-Mitarbeitenden. Der Spendenaufruf brachte über 102.000 Euro ein, sodass die Erdbebenopfer mit über 200.000 Euro unterstützt werden konnten.

Neben dem Deutschen Roten Kreuz erhielten auch das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR, die Hilfsorganisation CARE sowie „Ärzte der Welt“ finanzielle Unterstützung für ihre lebenswichtige Arbeit in den betroffenen Regionen. Da die Notlage in diesen Gebieten weiterhin bestand, hatte die R+V STIFTUNG Ende Oktober 2023 weitere Spenden in Höhe von 15.000 Euro überwiesen.

NUR MUT – R+V bietet jungen Menschen Orientierungshilfe

Den Schulabschluss im Blick, aber keine Idee, was man machen soll. Vielleicht eine Ausbildung, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder doch direkt an die Uni? Diese Entscheidung müssen alle jungen Menschen einmal treffen. Deshalb bietet die R+V STIFTUNG als Orientierungshilfe mit der „NUR MUT“-Initiative ein neuartiges Format an. Bereits 2022 fanden zwei einwöchige Camps mit ganztägigem Programm für insgesamt 15 Jugendliche auf dem Schloss Freudenberg in Wiesbaden statt. Dort konnten diese – begleitet von professionellen Coaches und spannenden Impulsgebern – der Frage nachgehen, was sie wirklich interessiert und wie sie sich mit ihren Fähigkeiten für eine bessere Zukunft einbringen können.

Im Jahr 2023 haben die Initiatoren das Projekt NUR MUT konzeptionell weiter ausgebaut: Neben den etablierten einwöchigen Oster- und Sommercamps in Wiesbaden wurden erstmals zwei NUR-MUT-Formate mit einzelnen Schulen entwickelt und durchgeführt. 15 Schülerinnen und Schüler einer Wiesbadener Gesamtschule und rund 30 Jugendliche aus der Jahrgangsstufe 11 einer Höheren Handelsschule in Hamburg haben mit Begeisterung an



Bei den NUR-MUT-Camps erhalten junge Menschen eine Orientierungshilfe für ihre weitere Lebensplanung.

den mehrtägigen Veranstaltungen teilgenommen. Das Feedback war so positiv, dass beide Schulen an einer Fortführung und Erweiterung des Programms interessiert sind. Darüber hinaus ist das NUR-MUT-Team intensiv in die Planungsphase zu einem Onlineangebot eingestiegen. Ziel ist es, auch jungen Menschen, die nicht in Präsenz teilnehmen können oder wollen, das digitale Format zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung zu stellen. Ein erster Prototyp ist für das erste Quartal 2024 geplant.

R+V fördert Schülergenossenschaften in Hessen

Im Sommer 2023 gründete sich am Adorno-Gymnasium in Frankfurt die Schülergenossenschaft „Adornos Vision“. Die Jugendlichen betreiben einen „Klima-Kiosk“, über den Schülerinnen und Schüler die „Klima-Tüte“ erwerben können. Die Tasche ist gut gefüllt mit jeder Menge nachhaltigen Schulmaterialien wie Heften, Stiften und Ordnern. Wer nur einen Stift oder ein Heft braucht, kann die Schulmaterialien auch einzeln am Kiosk erwerben. Für die Zukunft haben die Schülerinnen viele Ideen.

In Planung ist beispielsweise eine Klima-Tüte für die Bedürfnisse ab der 7. Klasse, da sich für die dazukommenden Fächer der Bedarf ändert.

Bereits Ende 2019 hatte sich die Schülergenossenschaft „Green Leibniz“ an der Wiesbadener Leibnizschule gegründet. Die 13 bis 17 Jahre alten Schülerinnen und Schüler bieten einen Balkon- und Zimmerpflanzen-Service für ältere sowie wenig mobile Menschen an und kooperieren dabei mit lokalen Gärtnereien. Die Jugendlichen wählen nach Absprache mit ihren Kundinnen und Kunden passende Pflanzen und Töpfe aus, transportieren diese zur Wohnung und stellen sie dort auf. Die spätere Pflege der Pflanzen übernehmen sie ebenfalls.



Das Besondere und das Ziel der Schülergenossenschaften: Die Mädchen und Jungen arbeiten weitgehend allein. Die Lehrkräfte sind lediglich beratend tätig. So können die Jugendlichen erste Erfahrungen in Buchhaltung, Websiteerstellung oder Kontaktpflege zu Geschäftspartnern sowie Kunden sammeln. Die R+V hatte die Gründung der Schü-



Schülerinnen des Frankfurter Adomo-Gymnasiums haben eine Schülergenossenschaft für mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag gegründet.

lrogenossenschaft mit Workshops und praktischen Tipps unterstützt. Zudem fördert die R+V STIFTUNG die Genossenschaft finanziell.

Aktion Kinder-Unfallhilfe

Etwa alle 15 Minuten verunglückt in Deutschland ein Kind im Straßenverkehr – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder als Beifahrer im Auto. Diese erschreckende Zahl will die „Aktion Kinder-Unfallhilfe“ (www.kinder-unfallhilfe-online.de) mit gezielter Prävention verringern. Der von der R+V-Tochter KRAVAG mitgegründete gemeinnützige Verein verteilt deshalb beispielsweise kostenlos Reflektor-Kragen sowie Fahrradhelme an Kinder und hilft, Schulkinder über die Gefahren des „toten Winkels“ bei Lastwagen aufzuklären.



Ein besonderes Highlight im Bereich Prävention ist die Auszeichnung „Der Rote Ritter“. Unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministers zeichnet die Kinder-Unfallhilfe alle zwei Jahre vorbildliche Initiativen zur Unfall-

verhütung aus. Projekte zur Verkehrserziehung sind ebenso dabei wie Konzepte zu sicheren Schulwegen und entschärften Unfallschwerpunkten.

Die zweite zentrale Aufgabe des Vereins ist die Hilfe für Kinder und Jugendliche nach einem Verkehrsunfall. Beispielsweise unterstützt die Kinder-Unfallhilfe spieltherapeutische Einrichtungen in Kliniken und Rehabilitationszentren, fördert Reittherapien sowie Reisen und Erlebniswochenenden. So helfen die Spendengelder den kleinen Unfallopfern, ihre seelischen und körperlichen Unfallfolgen zu überwinden, und geben ihnen neuen Lebensmut.

Der 1998 von Unternehmen und Verbänden des Straßenverkehrsgewerbes, der Fachpresse und von KRAVAG gegründete Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden und freiwillige Mitgliedsbeiträge. Im Jahr 2023 kamen rund 440.500 Euro für den guten Zweck zusammen, seit der Vereinsgründung sind es sogar rund 3,7 Millionen Euro. Die R+V und KRAVAG sorgen übrigens dafür, dass jeder gespendete Euro den

Kindern zugutekommt, indem sie alle Verwaltungskosten übernehmen.

„Azubis im Netz“ – Hilfe bei Cyber-Mobbing

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sind alarmierend: 38 Prozent der 12- bis 19-Jährigen gaben 2020 an, dass in ihrem Bekanntenkreis jemand im Internet oder über das Smartphone gemobbt wurde. Beleidigungen und das Verbreiten falscher Behauptungen oder herabwürdigender Filme gehören damit zum Alltag vieler Jugendlicher. Die R+V STIFTUNG hat deshalb eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, um Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu leisten. Die Zielgruppe sind aber nicht die Jugendlichen selbst, sondern als Multiplikatoren die Auszubildenden von Azubis. Denn gerade auch Lehrlinge gehören wegen ihres Alters zur Zielgruppe mit dem höchsten Mobbing-Risiko.

Die R+V STIFTUNG bietet dabei ein ganzheitliches Konzept, bei dem alle Facetten des Themas beleuchtet wer-



Azubis im Netz: Auf Initiative der R+V STIFTUNG beraten viele unterschiedliche Fachleute zu dem wichtigen Thema Cyber-Mobbing unter Jugendlichen.

den. Dazu gehören nicht nur Fachleute aus der Psychologie, sondern auch solche für Datenschutz und digitale Sicherheit. Auf diese Weise erfahren die Teilnehmenden nicht nur etwas über die psychischen Auswirkungen, sondern auch zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und über den aktuellen Stand der Technik bei Smartphones und Internet.

2023 wurde die Veranstaltungsreihe in den Monaten März, Mai und Dezember für R+V-Mitarbeitende, die die Auszubildenden begleiten, fortgeführt.

JOBLINGE

Schlechter Schulabschluss, keine Ausbildung, kein Arbeitsplatz: Für viele Jugendliche endet der Weg ins Berufsleben, bevor er überhaupt begonnen hat. Um diesen jungen Menschen eine Perspektive zu geben, haben die Boston Consulting Group und die Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG die gemeinnützige Initiative JOBLINGE (www.joblinge.de) ins Leben gerufen.

JOBLINGE

In einem rund sechsmonatigen Programm erlernen die Jugendlichen „on the Job“ wichtige Schlüsselqualifikationen, trainieren soziale Kompetenzen und erarbeiten sich so ihren Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Zentrales Ziel der JOBLINGE ist die Vermittlung der Heranwachsenden in eine ungeförderte Ausbildung.

Dabei setzt die inzwischen an rund 30 deutschen Standorten vertretene Initiative auf einen ganz besonderen Erfolgsfaktor: berufserfahrene Mentorinnen und Mentoren. Jeder Mentor betreut ehrenamtlich und individuell einen Jugendlichen während der Laufzeit des Programms. Einmal pro Woche trifft sich das Duo. Der Mentor gibt dabei seine Erfahrung und sein Wissen weiter. Dazu gehören unter anderem Rückmeldungen und Tipps zu Auftreten, Verhalten und Einstellungen des Jugendlichen. Zudem lotet der Mentor gemeinsam mit seinem Mentee mögliche Berufswege und Bewerbungen aus.

Bereits seit 2015 beteiligt sich die R+V bei den JOBLINGEN und finanziert zwei Stipendien pro Jahr für zwei Jugendliche mit insgesamt 10.000 Euro. Darüber hinaus waren bundesweit

bis Ende 2023 mehr als 50 R+V-Mitarbeitende als Mentorinnen und Mentoren im Einsatz – mit einer beeindruckenden Erfolgsquote: Mehr als 80 Prozent der betreuten Jugendlichen fanden eine Lehrstelle. Diese Quote liegt knapp über dem Bundesdurchschnitt bei den JOBLINGEN.

Franz das Theater

Das Ensemble „Franz das Theater“ hat ein ebenso einfaches wie erfolgreiches Rezept, um Vorbehalte oder Befangenheit gegenüber geistig behinderten Menschen abzubauen: die persönliche Begegnung. Die „Franzler“ des Vereins Lebenshilfe Wiesbaden (www.lebenshilfe-wiesbaden.de) sind in der hessischen Landeshauptstadt weithin bekannt. Jedes Jahr präsentieren die geistig behinderten Schauspielerinnen und Schauspieler mit Unterstützung der R+V eine neue Produktion. Im Jahr 2023 brachte das Ensemble unter der Regie der Schauspielerin Claudia Stump das Stück „Fundstücke – die Poesie des Verlierens“ auf die Bühne. In dem Stück, welches die Schauspielenden selbst entwickelt haben, entführte das Ensemble das Publikum in die Welt eines zeitlosen Fundbüros, in dem allerlei Schätze zu finden sind – vermisste Dinge, aber auch verlorene Gelegenheiten, Freude oder Mut. Und manchmal sogar ein verlorenes Herz.

Von den Vorstellungen profitieren Publikum und Schauspielende gleichermaßen. Die Gäste erleben einen unterhaltsamen Abend und haben die Chance, Vorurteile über Bord zu werfen und persönlichen Kontakt zu den Darstellern zu knüpfen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler, die durch ihre große Spielfreude und Spontaneität begeistern, werden durch die Theaterarbeit in ihrer Kreativität und Körperwahrnehmung gefördert. Mit ihren Auftritten zeigen sie eindrucksvoll, dass sie ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind.

Die Generalprobe der „Franzler“ ist jedes Jahr exklusiv für rund 100 R+V-Mitarbeitende reserviert – als Dank für die jährliche Spende von 10.000 Euro. Ohne dieses Geld wäre die Theaterproduktion nicht möglich. Dass die Theaterarbeit vom Publikum gewürdigt wird, beweisen die regelmäßigen „Standing Ovations“ und die stets ausverkauften Vorstellungen im Wiesbadener „thalhaus“.



Im Jahr 2023 brachte das Ensemble das Stück „Fundstücke – die Poesie des Verlierens“ auf die Bühne.

Stiftung Aktive Bürgerschaft

Die R+V ist Unterstützer und Mitglied der „Aktiven Bürgerschaft e. V.“ (www.aktive-buergerschaft.de). Der Name des gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Berlin ist Programm: „Aktive Bürgerschaft“ heißt privates Engagement für das Gemeinwohl. Die Aktive Bürgerschaft ist das Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Sie unterstützt Menschen, die gemeinnützig aktiv sind, mit Ideen, Konzepten und Know-how.

Die Aktive Bürgerschaft arbeitet ohne öffentliche Zuwendungen und ist parteipolitisch neutral. Sie wird getragen und gefördert von den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR / www.bvr.de) sowie zahlreichen Genossenschaftsbanken.

STIFTUNG AKTIVE
BÜRGERSCHAFT

Die Organisation tritt für eine Gesellschaft aktiver Bürger und engagierter Unternehmen ein. Die Schlüsselthemen sind: Stärkung bürgerschaftlichen Engagements vor Ort durch Bürgerstiftungen, Gewinnung der mittelständischen

Wirtschaft und der Genossenschaftsbanken als engagierte Partner sowie die Integration von bürgerschaftlichem Engagement in den Schulalltag.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung von Bürgerstiftungen. Zu diesem Zweck vergibt der Verein einen eigenen Förderpreis. Die Auszeichnung wird seit 1998 an Bürgerstiftungen verliehen, die sich in herausragender Weise für ihre Stadt oder Region engagieren.

„Wiesbaden Engagiert!“

Bei der jährlich stattfindenden Aktion engagieren sich freiwillige Helfende aus verschiedenen Unternehmen der hessischen Landeshauptstadt während ihrer Arbeitszeit in Kindergärten, Schulen oder karitativen Einrichtungen. „Wiesbaden Engagiert!“ fand 2023 zum 19. Mal statt – und die R+V war zum 19. Mal mit dabei. In den vergangenen Jahren haben engagierte R+V-Beschäftigte auf diese Weise mehr als 30 Projekte umgesetzt.

Das Konzept war 2023 neu: Anstatt in drei vorgegebenen Projekten zu helfen, konnten sich R+V-Mitarbeitende einzeln oder erstmalig als Team für die Aktionswoche anmelden und eigenständig ein Projekt auswählen. Das Interesse war groß, sodass acht verschiedene R+V-Gruppen im Einsatz waren. Die Teilnehmenden haben unter anderem fleißig beim Herrichten von Kita-Grünanlagen, Vorbereiten eines Sommerfestes und dem Bau einer Spritzübungswand für die Bambini-Feuerwehr unterstützt.

Upstairs

Upstairs ist eine Initiative des Evangelischen Vereins für Innere Mission in Nassau (EVIM / www.evim-spenden.de)



2023 konnten sich R+V-Mitarbeitende einzeln oder erstmalig als Team für die Aktionswoche anmelden und eigenständig ein Projekt auswählen. Das Interesse war groß, sodass acht verschiedene R+V-Gruppen im Einsatz waren.

für obdachlose Jugendliche in Wiesbaden. Über ihre mobile Anlaufstelle, den bunt bemalten Upstairs-Bus nahe dem Wiesbadener Hauptbahnhof, vermitteln Sozialarbeiter den Obdachlosen einen beheizten und sicheren Schlafplatz, warme Mahlzeiten oder einfach eine Duschkabine. Darüber hinaus leistet das Upstairs-Team unbürokratische Soforthilfe, unterstützt bei Behördengängen und berät in akuten Krisensituationen.

upstairs

Für die in der Regel 14 bis 19 Jahre alten Obdachlosen ist Upstairs damit eine wichtige Anlaufstelle. Jeweils zwei Stunden am Tag sind Sozialarbeiter im Wohnmobil vor Ort.

Zudem betreibt Upstairs eine kostenlose Hotline (0800 1013030), die rund um die Uhr besetzt ist.

Die eigene Arbeit finanziert Upstairs ausschließlich über Spenden. Mehr als 100.000 Euro benötigt die Initiative dafür jährlich. Von diesem Geld müssen zwei Sozialarbeiter



Das bunte Upstairs-Mobil ist eine wichtige Anlaufstelle für obdachlose Jugendliche in Wiesbaden.

in Teilzeit, studentische Hilfskräfte, ein Apartment als Notunterkunft, der Unterhalt des Busses und die allgemeine Verwaltung finanziert werden. Mit der finanziellen Unterstützung durch die R+V kann Upstairs einen Teil dieses Jahresbudgets sicherstellen.

BürgerKolleg Wiesbaden

Das Prinzip des Bürger-Kollegs Wiesbaden (www.buergerkolleg.de) ist ganz einfach: Profis machen Bürger stark fürs Ehrenamt. Sie schulen Ehrenamtliche, die ihr neues Wissen wiederum in ihrem heimischen Verein anwenden. Die Themen sind dabei so bunt gemischt wie die Teilnehmenden der unentgeltlichen Seminare: Mitgliederwerbung, Vereinsrecht, Projektmanagement oder Öffentlichkeitsarbeit sind nur einige der vielen Aspekte.



Wir machen Bürger stark fürs Ehrenamt

Das BürgerKolleg ist keine Schule im klassischen Sinn und auch keine Volkshochschule mit eigenen Gebäuden, Lehrkräften oder Verwaltungsangestellten. Der Verein konzentriert sich vielmehr ausschließlich auf die Qualifizierung von Ehrenamtlichen aller Fachrichtungen, Altersstufen und Bildungsniveaus.

Für dieses in Deutschland erste Konzept seiner Art gewann das BürgerKolleg mehrere Preise, unter anderem den ersten Preis der „Allianz für Bürgersinn“ der Herbert-Quandt-Stiftung sowie den Förderpreis der „Aktiven Bürgerschaft“ in der Kategorie „mitBestimmen“.

Die R+V ist Hauptsponsor des Vereins und fördert ihn mit jährlich 85.000 Euro. Darüber hinaus arbeitet die R+V konzeptionell mit und unterstützt die Seminare mit Referenten. Auf diese Weise ergänzt die R+V Versicherung ihr Engagement in der „Aktiven Bürgerschaft“. Diese Initiative des Bundesverbands der Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) fördert ebenfalls private Aktivitäten für das Gemeinwohl.

WiesPaten

Die Initiative „WiesPaten“ ist neben „Wiesbaden Engagiert!“ das zweite große Engagementprojekt für Unternehmen in Wiesbaden. „WiesPaten“ hilft Kindern und Jugendlichen ihre Schullaufbahn zu meistern. Im Mittelpunkt steht ein spezieller Förderunterricht, den die Unterstützer, wie etwa die R+V STIFTUNG, finanzieren. Auf diese Weise erhalten die Schülerinnen und Schüler mehr Sprachkompetenz und steigern zugleich ihr Selbstbewusstsein sowie ihre sozia-



len und schulischen Fähigkeiten. Die „Paten“ sind R+V-Mitarbeitende, die das Lernen mit Ausflügen, Hilfestellungen und Teamevents unterstützen (www.wiespaten.de).

Wiesbadener Tafel

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die R+V STIFTUNG die Wiesbadener Tafel (www.wiesbadener-tafel.de) regelmäßig mit Geldspenden. Wie jede Tafel in Deutschland verteilt auch der Wiesbadener Ableger Lebensmittel an bedürftige Menschen. Die eigentliche Tagesarbeit der Tafel wird von rund 230 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern bewältigt. Die Wiesbadener Tafel versorgt fast 3.000 bedürftige Menschen pro Woche mit Lebensmitteln. Zusätzlich wurden seit 2022 rund 2.700 ukrainische Flüchtlinge bei der Tafel Wiesbaden als Empfänger registriert und versorgt.

Seit 2015 organisiert die R+V Weihnachtsgeschenke für Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Großeltern Essen bei der Tafel beziehen. Auch im Jahr 2023 spendete die R+V STIFTUNG für die Weihnachtsbescherung bei der Wiesbadener Tafel.

Weihnachtsspendenaktion

Einen neuen Rekord stellten die R+V-Beschäftigten im Jahr 2023 bei ihrer traditionellen Weihnachtsspendenaktion auf: Genau 212.600 Euro kamen bei der Sammelaktion zugunsten benachteiligter Menschen zusammen. Insgesamt 27 gemeinnützige Einrichtungen in ganz Deutschland erhielten finanzielle Unterstützung, darunter Kinderhospize, Obdachlosenheime, Tafeln und weitere Organisationen. Die Hälfte des Spendengeldes stammt aus der Sammelaktion unter den R+V-Mitarbeitenden. Die andere Hälfte steuert die R+V Versicherung bei, die traditionell jeden von ihren Mitarbeitenden gespendeten Euro verdoppelt.

Die Aktion findet seit 1994 jeweils zwei Wochen lang in der Adventszeit statt. Ursprünglich gab es die Aktion zunächst ausschließlich am R+V-Hauptsitz in Wiesbaden. Inzwischen veranstaltet die R+V STIFTUNG die Sammlung bundesweit. Bei der Spendenaktion kamen seit ihrem Start bereits rund 1.200.000 Euro für den guten Zweck zusammen.



Auch im Jahr 2023 gab es wieder einen Spendenrekord. Zum ersten Mal wurde die Marke von 200.000 Euro überschritten.

Nachhaltigkeitsprogramm

Das Nachhaltigkeitsprogramm der R+V umfasst sämtliche Vorhaben und Projekte, die im Jahr 2023 auf den Weg

gebracht wurden, noch nicht abgeschlossen waren beziehungsweise 2023 abgeschlossen wurden.

R+V-Nachhaltigkeitsprogramm

Kategorie	Thema	Ziele / Maßnahmen	Zeitraum	Status
Nachhaltigkeitsmanagement	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	Verabschiedung einer Klimastrategie zur Erreichung der Klimaneutralität	2021	Abgeschlossen
		Umsetzung der Anforderungen aus dem EU-Aktionsplan Nachhaltige Finanzen	2021 f.	In Arbeit
		Implementierung der Einheit Nachhaltigkeit und einer Nachhaltigkeitskommission in der Governance-Struktur	2021	Abgeschlossen
		Weiterentwicklung der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie	2022	Abgeschlossen
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte	Training und Qualifikation von MA im Bereich Nachhaltigkeit	2021 f.	Laufend
		Regelmäßige Statusberichte im oberen Management aller Ressorts	Jährlich	Laufend
		Ausbau der internen Kommunikation für Mitarbeitende über Intranet, Artikel, Newsletter	Laufend	Laufend
	Stakeholder-Dialog	Jährliche Veröffentlichung eines R+V-Nachhaltigkeitsberichts	Jährlich	Laufend
		Weiterentwicklung eines NH-Reportings in der R+V und an die DZ Bank	2021 f.	In Arbeit
		Mitarbeit in Nachhaltigkeits-/Umweltnetzwerken: Group Sustainability Committee der DZ Bank Gruppe, VFU, VNU, Ökoprotit, CSR-RegioNet	Laufend	Laufend
Mitarbeit in Arbeitsgruppen der DZ BANK, des GDV und des BVR		Laufend	Laufend	
Umweltmanagementsystem	Erfolgreiche Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015	2022–2024	In Arbeit	
Produkte & Dienstleistungen	Nachhaltige Kapitalanlage	Integration von ESG-Kriterien in Kapitalanlage (Definition der Richtlinie „ESG-Investmentstandard“)	2021	Abgeschlossen
		Unterzeichnung UN-PRI	2020	Abgeschlossen
		Definition eines Klimaziels in der Kapitalanlage zur CO ₂ -Neutralität	2022	Abgeschlossen
		Beitritt Net Zero Asset Owner Alliance	2023	Abgeschlossen
	Risikomanagement	Weiterentwicklung der Integration von NH-Risiken in Risikomanagement-Systematik	2021 f.	Laufend
		Weiterentwicklung interner Klimawandelstresstests	2022	Laufend
	Nachhaltige Produkte	Weiterentwicklung der Tarifmerkmale für E-Mobilität im Kfz-Tarif mit Umweltbonus	2021	Abgeschlossen
		Weitere Integration von Nachhaltigkeit im Produktportfolio Leben (zum Beispiel soziale Aspekte in der Berufsunfähigkeitsversicherung; Ausweitung nachhaltiger Fondspalette)	2023	In Arbeit
		Umsetzung der Anforderungen der Transparenz-Verordnung	2021	Abgeschlossen
		Weiterentwicklung des Portfolios	2021 f.	In Arbeit
Entwicklung eines Standards für nachhaltige Produkte im Kompositgeschäft		2023	In Arbeit	
Underwriting	Unterzeichnung UN-PSI	2021	Abgeschlossen	
	Prüfung Integration Nachhaltigkeitsaspekte in Zeichnungsrichtlinien	2023	Abgeschlossen	

R+V-Nachhaltigkeitsprogramm

Kategorie	Thema	Ziele / Maßnahmen	Zeitraum	Status
Umwelt	Reduktion CO ₂ -Ausstoß	Der durch Mitarbeitermobilität verursachte CO ₂ -Ausstoß sinkt um 50 % gegenüber 2019	2023	Laufend
		Anteil Fahrrad-Pendler erhöht sich bis 2021 um 5 % (durch Ausbau Radinfrastruktur, JobRad etc.)	2022	Nicht erreicht: Anteil hat sich um 3 % erhöht (Wiesbaden)
		Fuhrparkziel: Der CO ₂ -Ausstoß pro Fahrzeug ist um 30 % gesunken	2023	In Arbeit
		Elektrifizierung des Fuhrparks: Neue Dienstfahrzeuge werden ab 2023 nur noch elektrisch angetrieben	2023 ff.	Abgeschlossen
		Neue Dienstleisterrichtlinie mit der Einschränkung von Inlandsflügen	2023	Abgeschlossen
	Ressourcenschonung	Der Papierabfall pro Mitarbeiter/Mitarbeiterin sinkt	2020	Ziel erreicht 2019 – 2023: –61,5 %
		Senkung der Seitenzahl in der Kundenkorrespondenz trotz Wachstum um 30 % (Basisjahr 2018)	2023	In Arbeit
		Stärkung der digitalisierten Kundenprozesse: Erhöhung der User-Zahl auf „Meine R+V“ um 50 % pro Jahr.	2023	In Arbeit
		Der Anteil Recyclingpapier am Gesamtverbrauch ist dauerhaft über 80 %	2023	Erfüllt: Anteil 2023 bei 86,5 %
		Eingesetzte Frischfaserpapiere stammen zu 100 % aus zertifizierten Quellen (FSC, PEFC)	2023	In Arbeit: 2023 sind 11 % des Papiers nicht zertifiziert
		Der Papierverbrauch sinkt jährlich um 5 %	2025	In Arbeit
		Einführung eines Mehrwegsystems für „To-go-Verpackungen“ in der Gastronomie	2023	Abgeschlossen
		Trainingsveranstaltungen im Vertrieb: Verhältnis Digital- vs. Präsenz-Veranstaltungen: 2/3 – 1/3. Reduzierung der Reisekosten und des CO ₂ -Ausstoßes	2022	Laufend
		Reduzierung von Papier-Unterlagen in den Aus- und Weiterbildungen im Vertrieb um 90 % bereits abgeschlossen. Weitere Reduzierung laufend.	2022	Laufend
		Einführung eines Papierhandtuchrecyclingsprozesses in der Direktion Wiesbaden	2023 – 2024	Abgeschlossen
	Reduzierung Energieverbrauch	Sukzessiver Austausch konventioneller Leuchtmittel durch LED	2021	Laufend
		Energiesparmaßnahmen im Rahmen der EnSikuMaV: Schließung von Gebäuden beziehungsweise Gebäuden an allen ID-Standorten	Q1 2023	Abgeschlossen
		Einsatz von Photovoltaik-Anlagen auf R+V-Gebäuden	2025	In Arbeit
	Biodiversität	Erweiterung der ökologisch wertvollen Elemente durch Stein- und Sandflächen, Benjeshecke	2022	Abgeschlossen
		Erweiterung der ökologisch wertvollen Elemente: Zaunbegrünung, zwei XXXL-Wildbienenhotels, weitere Insektenhotels und Nistkästen	2023	In Arbeit
Begleitung der BVR-Klima-Initiative „Morgen kann kommen“: 10.000 Bäume für den Westerwald (Heimat von Friedrich Wilhelm Raiffeisen), weitere Baumpflanzaktionen in 2023 und 2024		2022	Laufend	
Projekt „Bäume statt Medaillen“: Anstelle der Medaillen und Ehrenzeichen, im Namen der Ehrenzeichen-Sieger werden pro Jahr 3.000 Bäume im Harz gepflanzt		2023	Laufend	

R+V-Nachhaltigkeitsprogramm

Kategorie	Thema	Ziele / Maßnahmen	Zeitraum	Status
Mitarbeitende	Gesundheitsmanagement	Einführung JobRad	2021	Abgeschlossen
		Bundesweite Gesundheitsaktionen (Präsenz- und Digitalangebote)	2021	Laufend
	Weiterbildung	Ausweitung digitaler Lernformate	2021 f.	In Arbeit
	NewNormal / Future of Work	Optimierung der genutzten Büroflächen	2023	Laufend
		Weiterentwicklung neuer Arbeitsmodelle mit Homeoffice-Anteil / Ausbau multilokales Arbeiten	2022	Laufend
		Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien bei Möbelausstattung	2022	Laufend
	Pre- und Onboarding	Entwicklung und Einführung einer Online-Plattform für neue Mitarbeitende sowie Online-Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeitende	2021	Abgeschlossen
	Agile@ruv	Ein Projekt als Wegbereiter und -begleiter für die agile Transformation der R+V entlang initialer Wertströme, um Kundenbegeisterung zu fördern, schnell zu werden und so die Zukunft der R+V zu sichern	2022	In Arbeit
	Beruf und Familie	Re-Audit berufundfamilie der Hertie-Stiftung	2021	Laufend
	Diversity	Entwicklung Diversity-Strategie	2022	In Arbeit
Gesellschaft	Weiterentwicklung gesellschaftliches Engagement	Ausbau der R+V STIFTUNG zum 100-jährigen Jubiläum	2021	Abgeschlossen
		Bundesweite Ausweitung der Mitarbeitenden-Spendenaktion zur Hochwasserhilfe	2021	Abgeschlossen
		Unterstützung der „MissionMiteinander“ im Rahmen des 100-Jahre-Jubiläums	2022	Abgeschlossen

GRI-Index

Für den Content Index – Essentials Service hat GRI Services überprüft, dass der GRI-Inhaltsindex in einer Weise präsentiert wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung gemäß den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Der Service wurde anhand der deutschen Version des Berichts durchgeführt.



**CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE**

2024

Anwendungserklärung	Die R+V hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)	–

GRI Standards	Seite	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1 Organisationsprofil	2-6 GB: 12-14	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	4 GB: 12-14	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	6-7	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	6-7	
2-5 Externe Prüfung	6-7	Dieser Bericht wurde nicht durch einen Wirtschaftsprüfer abgenommen.
2. Tätigkeiten und Mitarbeitende		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	2-6, 14-36, 37-44, 45, 47, 74 GB: 12-13	
2-7 Angestellte	2-7, 45, 74, 80-81	Der Großteil der Mitarbeitenden der R+V ist in Deutschland beschäftigt, daher wird auf eine Darstellung der Mitarbeiterkennzahlen nach Regionen verzichtet.
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	7, 45, 74, 81	Informationen nicht verfügbar: Wir können nicht zu den Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, berichten, weil die Daten nicht vorliegen. Die Datengrundlage wird perspektivisch weiter ausgebaut.
3. Unternehmensführung		
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	1, 8-13 GB: 6-11, 191, 198-200	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	1 GB: 6-11	
2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	1 GB: 6-11	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	8-13, 42, 52 GB: 24-27	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	8-13 GB: 12-16	

GRI Standards	Seite	Kommentar	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8-13	
2-15	Interessenkonflikte	8-13	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	37-42, 48-52	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	8-13	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB: 7-11	
2-19	Vergütungspolitik	GB: 187-188	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB: 187-188	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB: 187-188	Die Veröffentlichung dieser Daten wird zurzeit geprüft.
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	1 GB: 5, 7-11	
4. Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	1, 8-13, 45, 47-49, 52, 54, 74-79	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	1, 8-13, 45, 47-49, 52, 54, 81-82	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	2-6, 38-41	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	38-41, 45, 47-48	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	47-52	Sollte es zu Vorfällen dieser Art kommen, berichtet die R+V darüber im Jahresabschluss und Lagebericht sowie im Geschäftsbericht.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	6-7, 14, 28, 93	
5. Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	8-12	
2-30	Tarifverträge	45, 47	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	8-12	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	8-10	
Gesellschaftliches Engagement			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management von wesentlichen Themen	94-102	
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	94-102	

GRI Standards	Seite	Kommentar
203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	94-102	
Betrieblicher Umweltschutz		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-3 Management von wesentlichen Themen	53-72	
GRI 301 Materialien 2016		
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	55-59	
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	55-59	
GRI 302 Energie 2016		
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	59-61	
302-3 Energieintensität	59-61	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	59-61	
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	67-68	Einen spezifischen Ansatz zur Feststellung der ab- bzw. prozesswasserbedingten Auswirkungen verfolgt die DZ BANK nicht. Als Finanzdienstleister hat die R+V im eigenen Bankbetrieb nur bedingt Einfluss auf Aspekte wie Wasser.
303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	67-68	Einen spezifischen Ansatz zur Feststellung der ab- bzw. prozesswasserbedingten Auswirkungen verfolgt die DZ BANK nicht. Als Finanzdienstleister hat die R+V im eigenen Bankbetrieb nur bedingt Einfluss auf Aspekte wie Wasser.
303-3 Wasserverbrauch	67-68	
GRI 305 Emissionen 2016		
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	54-55	
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	54-55	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	55-56	
305-4 Intensität der THG-Emissionen	56-63	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	54-55	
305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	64	
GRI 306 Abfall 2020		
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	66-68	
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	66-68	
306-3 Angefallener Abfall	66-68	

GRI Standards	Seite	Kommentar	
Mitarbeitendenverantwortung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management der wesentlichen Themen	73-93	
GRI 401 Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	73-77, 83	Informationen nicht verfügbar: Der Großteil der Mitarbeitenden der R+V ist in Deutschland beschäftigt, daher wird auf eine Darstellung der Mitarbeiterkennzahlen nach Regionen verzichtet. Wir können nicht zu der Fluktuation nach Geschlecht und Alter berichten, weil die Daten nicht vorliegen. Die Datengrundlage wird perspektivisch weiter ausgebaut.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	73-77, 87	Die Leistungen, die den Mitarbeitenden gewährt werden, hängen von Land, Region und Gesetzgebung ab. Daher stehen nicht alle Leistungen jedem Mitarbeitenden zur Verfügung.
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	45, 49	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	88-90, 92-93	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	88-90, 92-93	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	88-90, 92-93	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	88-90, 92-93	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	88-90, 92-93	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	88-90, 92-93	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	88-90, 92-93	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	88-90, 92-93	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	88-90, 92-93	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	88-90, 92-93	
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	76-79	

GRI Standards	Seite	Kommentar	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	76-79	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	76-79	Alle Mitarbeitenden der R+V haben Anspruch auf ein jährliches Mitarbeitergespräch. Die Anzahl der durchgeführten Gespräche wird nicht erhoben.
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	80-83	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	80-83	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht: Wir berichten aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht nicht zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern. Individuelle Gehälter der Mitarbeitenden sind vertrauliche Informationen und ihre Weitergabe ist daher bei der R+V entsprechend eingeschränkt.
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	83-84	
Produkte & Dienstleistungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management der wesentlichen Themen	14-44	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB: 16-23	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	14-44 GB: 24-26	
Unternehmensführung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management der wesentlichen Themen	2-12	
GRI 207 Steuern 2019			
207-1	Steuerkonzept	49-52	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	49-52	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	49-52	
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	39-41	

Impressum

Herausgeber

R+V Versicherung AG
Konzern-Kommunikation
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel. 0611 533-0
Fax 0611 533-4500
E-Mail ruv@ruv.de
www.ruv.de

Redaktion

Hermann-Josef Knipper (V.i.S.d.P.), Philipp Bäcker, Kati Eggert

Design

tom breuer grafik-design, Mainz

Fotografie

Brigitte Römstedt: 17
Daniel Schnettler: 65, 100
Deutsches Rotes Kreuz: 95
Frank Senger: 22, 43, 49, 51, 57, 61, 69, 72, 94
KRAVAG: 5, 24
Landeshauptstadt Wiesbaden, ÖKOPROFIT©: 53
Martin Magunia: 25, 63, 73
Michael Rast: 2, 37, 40, 41, 46
Oliver Rüther: 1
Oliver Dürr: 10
Ottmar Schick: 100
Paul Müller: 86
R+V: Titel, 13, 18, 34, 71, 75, 76, 77, 79, 82, 89, 92, 97, 98, 99, 102
Sascha Eschmann: 96
Schülergenossenschaft: 96
Upstairs: 101

Datum der Veröffentlichung

Juni 2024

© 2024 R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Informationen erhalten Sie in den Volksbanken und Raiffeisenbanken,
R+V Agenturen sowie bei der Direktion der Gesellschaften der
R+V Versicherungsgruppe, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden.

Telefon: 0800 533-1112

Kostenlos aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen

www.ruv.de